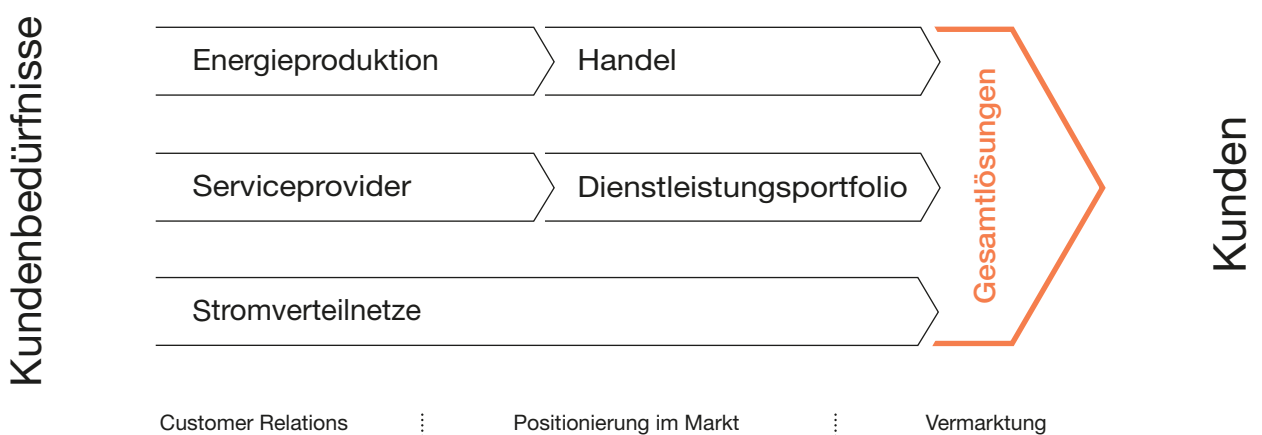


BKW Gruppe Finanzbericht 2013



Die BKW Gruppe ist ein bedeutendes Schweizer Energiedienstleistungsunternehmen. Sie beschäftigt mehr als 3000 Mitarbeitende, versorgt zusammen mit Partnern rund eine Million Menschen mit Strom und deckt alle Stufen der Energieversorgung ab: von der Energieproduktion über den Handel und den Transport bis hin zum Verkauf. Neben der reinen Energieversorgung entwickelt, implementiert und betreibt die BKW Energiegesamtlösungen für Privat- und Geschäftskunden sowie Energieversorgungsunternehmen und Gemeinden. Zudem engagiert sie sich in Forschungsprogrammen zur Entwicklung innovativer Technologien für eine nachhaltige und sichere Energieversorgung.

Alle Wertschöpfungsstufen unter einem Dach



Zahlen und Fakten 2013

BKW Gruppe

Finanzen

Mio. CHF	2013	2012 angepasst	2011	2010 angepasst	2009
Gesamtleistung	2733.7	2859.8	2632.8	2788.1	3592.6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	292.8	451.9	138.1	474.1	501.6
Reingewinn/-verlust	-216.7	130.5	-66.2	228.3	298.5
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	310.8	321.5	292.4	274.8	602.7
Investitionen in Sachanlagen	215.1	209.3	256.8	317.7	289.7
Bilanzsumme	7675.5	7338.4	7082.9	6569.6	6519.0
Eigenkapital	2365.7	2476.6	2654.9	2904.7	3244.3
- in % der Bilanzsumme	30.8	33.7	37.5	44.2	49.8

Angaben je Aktie

CHF	2013	2012 angepasst	2011	2010	2009
Nennwert	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse					
- Jahresende	28.65	31.40	36.45	70.70	80.50
- Jahreshöchst	33.75	39.25	79.95	82.85	108.00
- Jahrestiefst	28.00	28.80	28.00	62.90	63.35
Ergebnis pro Aktie (Anteil Aktionäre BKW)	-4.51	2.70	-1.43	4.54	5.74
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	48.11	51.15	55.22	60.57	61.87
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	1383.3	1497.5	1723.4	3359.9	4190.5

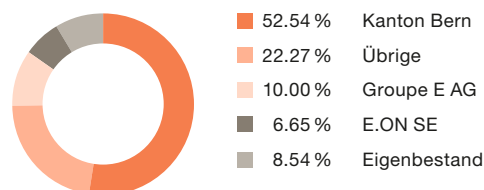
Aufgrund des Verkaufs des Vertriebs in Deutschland per 1. Januar 2011 wurden die Gesamtleistung, das Betriebsergebnis und die Energiezahlen für das Jahr 2010 um diese Aktivitäten bereinigt, nicht jedoch für das Jahr 2009, was zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit führt.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2012 – 31.12.2013

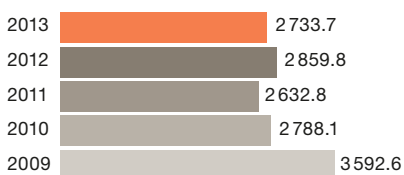


■ BKW-Namen ■ Swiss Performance Index (indexiert)

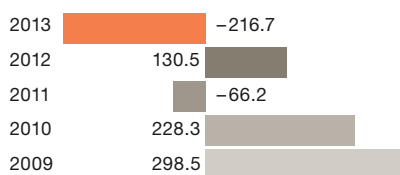
Aktionäre



Gesamtleistung Mio. CHF



Reingewinn/-verlust Mio. CHF



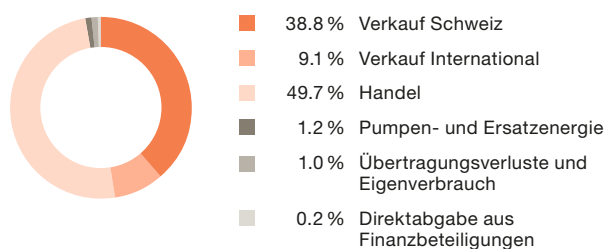
Anzahl Mitarbeitende Umgerechnet in Vollzeitstellen



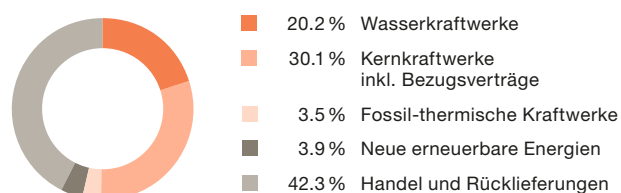
Elektrizitätswirtschaft

GWh	2013	2012	2011	2010 angepasst	2009
Abgabe					
Verkauf Schweiz	7 536	7 465	8 186	8 153	8 075
Verkauf International	1 762	1 696	1 630	1 838	5 768
Handel	9 637	10 384	10 332	11 838	12 638
Pumpen- und Ersatzenergie	240	260	295	331	509
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	196	199	202	236	265
Direktabgabe aus Finanzbeteiligungen	30	36	76	111	55
Total	19 401	20 040	20 721	22 507	27 310
Erzeugung und Beschaffung (inkl. Finanzbeteiligungen)					
Wasserkraftwerke	3 912	3 963	3 406	3 743	4 052
Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	5 833	5 769	5 373	5 921	5 784
Fossil-thermische Kraftwerke	679	475	703	700	648
Neue erneuerbare Energien	756	604	383	188	94
Handel und Rücklieferungen	8 221	9 229	10 856	11 955	16 732
Total	19 401	20 040	20 721	22 507	27 310

Abgabe 2013



Erzeugung und Beschaffung 2013



Inhaltsverzeichnis

Finanzbericht 2013

2	Finanzielles Ergebnis
12	Konzernrechnung BKW Gruppe
93	Beteiligungsverzeichnis
96	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
98	Jahresrechnung BKW AG
105	Gewinnverwendung
106	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
108	Informationen für den Investor
110	Zahlen & Fakten zur Produktion

Titelbild: Mont-Crosin, schweizweit grösster Windpark

Die von der BKW geführte Juvent SA hat im Herbst 2013 zum ersten Mal in der Schweiz ein Windkraftwerk modernisiert. Sie hat die vier ältesten Turbinen erneuert, was zu einer Leistungssteigerung um 40 Prozent führte.

Finanzielles Ergebnis

Starke operative Leistung – hohe Wertberichtigungen und Rückstellungen nötig

Die BKW Gruppe¹ hat im vergangenen Geschäftsjahr in einem äusserst anspruchsvollen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld ein operativ sehr gutes Betriebsergebnis erzielt. Ermöglicht wurde dies insbesondere durch höhere Produktionsmengen, weitgehend abgesicherte Energiepreise und ein stabiles Netzgeschäft. Das Ergebnis ist jedoch auch geprägt durch hohe Sonderbelastungen auf Produktionsanlagen, die dazu führten, dass für das Geschäftsjahr 2013 ein Verlust ausgewiesen werden muss.

Operativ hat die BKW im vergangenen Geschäftsjahr ein starkes Betriebsergebnis erzielt. Im Rahmen des Jahresabschlusses mussten jedoch aufgrund der Verzerrungen auf dem Strommarkt bedeutende Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Produktionsanlagen vorgenommen werden. Dies führte dazu, dass für das Geschäftsjahr 2013 ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) von 292.8 Mio. CHF und ein Betriebsergebnis inkl. Ergebnis aus Assoziierten (EBIT) von –171.6 Mio. CHF resultierte. Die um die Sonderbelastungen bereinigten Werte betragen 487.5 Mio. CHF (EBITDA) sowie 316.9 Mio. CHF (EBIT). Das Finanzergebnis fiel tiefer aus als im Vorjahr und wirkte sich entsprechend auf das Jahresergebnis aus. Bei den Ertragssteuern führten insbesondere die in Italien beschlossenen Änderungen der Robin Hood Tax für Gesellschaften im Energiesektor zu einem erhöhten einmaligen latenten Steueraufwand. Der ausgewiesene Reinverlust für das Geschäftsjahr 2013 betrug –216.7 Mio. CHF. Um die Sonderbelastungen aus den Werthaltigkeitsprüfungen von Produktionsanlagen bereinigt, resultierte ein Reingewinn von 166.4 Mio. CHF.

Belastende Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen

Das Umfeld und die Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt bleiben weiterhin äusserst anspruchsvoll und beeinflussen die gegenwärtige und zukünftige Ertragslage der BKW. Im Rahmen der Abschlussarbeiten wurde die Werthaltigkeit der Produktionsanlagen und der Beteiligungen an Produktionsanlagen beziehungsweise der damit in Verbindung stehenden Energiebezugsverträge überprüft. Aufgrund der Einschätzung der zukünftigen Marktverhältnisse mussten bedeutende Sonderrückstellungen für belastende Energiebezugsverträge und Sonderwertberichtigungen auf Produktionsanlagen im In- und Ausland vorgenommen werden. Betroffen sind vor allem neuere Anlagen, unabhängig von Technologie und Standort. Der Korrekturbedarf betrug insgesamt 488.5 Mio. CHF. Von diesem Betrag entfielen 194.7 Mio. CHF auf Rückstellungen für belastende Energiebezugsverträge und wurden somit als Aufwand für die Energiebeschaffung erfasst. Als Wertberichtigungsaufwand und damit in den Abschreibungen erfasst sind 293.8 Mio. CHF. Bereinigt um diese Sonderbelastungen betrug das EBITDA 487.5 Mio. CHF, 7.8 % tiefer als das bereinigte EBITDA im Vorjahr. Das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) fiel mit 316.9 Mio. CHF um 7.1 Mio. CHF tiefer aus als im Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Steuern resultierte ein bereinigter Reingewinn von 166.4 Mio. CHF (–17.0 % gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert).

¹ Die BKW Gruppe besteht aus der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo spezifisch die BKW AG oder die BKW Energie AG gemeint ist, wird dies ausdrücklich erwähnt.

Überleitung vom ausgewiesenen zum bereinigten Ergebnis

Mio. CHF	2013 aus- gewiesen	2013 Bereini- gungen	2013 bereinigt	2012 aus- gewiesen	2012 Bereini- gungen	2012 bereinigt	Verände- rung in % bereinigt
Gesamtleistung	2 733.7	–	2 733.7	2 859.8		2 859.8	–4.4 %
Betriebsaufwand	–2 440.9	194.7	–2 246.2	–2 407.9	76.8	–2 331.1	–3.6 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	292.8	194.7	487.5	451.9	76.8	528.7	–7.8 %
Abschreibungen und Wertminderungen	–494.4	293.8	–200.6	–233.0	35.4	–197.6	1.5 %
Ergebnis aus Assoziierten	30.0	–	30.0	–7.1		–7.1	–
Betriebsergebnis	–171.6	488.5	316.9	211.8	112.2	324.0	–2.2 %
Finanzergebnis	–64.2	–	–64.2	–50.1		–50.1	28.1 %
Ergebnis vor Ertragssteuern	–235.8	488.5	252.7	161.7	112.2	273.9	–7.7 %
Ertragssteuern	19.1	–105.4	–86.3	–31.2	–42.2	–73.4	17.6 %
Reingewinn/-verlust	–216.7	383.1	166.4	130.5	70.0	200.5	–17.0 %

Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Im Geschäftsjahr 2013 sind verschiedene IFRS-Änderungen in Kraft getreten, die zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen geführt haben:

- Die Anwendung von IFRS 11 «Joint Arrangements» führte dazu, dass zwei bisher mittels der Equity-Methode erfasste Beteiligungen neu quotenkonsolidiert und somit mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie anteiligen Erträgen und Aufwendungen in die Konzernrechnung einbezogen werden. Diese Änderung beeinflusst das Betriebsergebnis, nicht aber das Jahresergebnis.
- Der überarbeitete IAS 19 «Employee Benefits» enthält verschiedene bedeutende Neuerungen, die sich in einer höheren Volatilität der Personalvorsorgeguthaben/-verpflichtungen und des konsolidierten Eigenkapitals auswirken. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2012 reduzierte sich dadurch um 246.8 Mio. CHF. Anstelle des bisher ausgewiesenen Guthabens aus Vorsorgeplänen wird neu eine Personalvorsorgeverbindlichkeit ausgewiesen.

Zudem wurde der bilanzielle Ausweis von Emissionsrechten und Grünzertifikaten geändert: Die Zertifikate werden nicht mehr im immateriellen Anlagevermögen, sondern neu in den Vorräten ausgewiesen. Die Änderung betrifft nur den Ausweis der Zertifikate, nicht aber ihre Bewertung.

Mit Blick auf eine erfolgreiche Umsetzung ihrer neuen Unternehmensstrategie hat die BKW per 1. Juli 2013 ihre Konzern- und Organisationsstruktur angepasst. Im Rahmen dieser Anpassung erfolgt die Segmentberichterstattung neu für die vier Geschäftssegmente «Produktion», «Erneuerbar & Effizienz», «Markt» sowie «Netze». In Übereinstimmung mit der internen Erfolgsmessung enthält die ausgewiesene Ergebnisgrösse «Betriebsergebnis» neu auch das «Ergebnis aus Assoziierten». Zudem führte die verstärkte Ausrichtung auf das Dienstleistungsgeschäft zu Anpassungen im Ausweis von Ertragskomponenten innerhalb der «Gesamtleistung». Diverse Erträge welche bis anhin unter «Übrige betriebliche Erträge» verbucht wurden, sind neu dem «Nettoumsatz» zugeordnet. Die Summe der «Gesamtleistung» bleibt unverändert.

Im Konsolidierungskreis der BKW Gruppe gab es im Berichtsjahr folgende wesentliche Änderungen: In Italien wurden der Windpark Green Castellana S.p.A. sowie die Gesellschaft CHI.NA.CO S.r.l. mit fünf Kleinwasserkraftwerken erworben. Zudem wurde die Mehrheit an der Tamarete Energia S.r.l. übernommen (neu 60 %). Das Übertragungsnetz wurde wie vorgesehen an die Swissgrid veräussert.

Rückläufige Gesamtleistung, Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts

Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2013 fiel mit 2 733.7 Mio. CHF um 4.4 % tiefer aus als im Vorjahr. Vom Nettoumsatz mit externen Kunden von insgesamt 2 567.0 Mio. CHF entfielen 1 962.7 Mio. CHF auf «Energie» (–6.1 % gegenüber dem Vorjahr), 406.6 Mio. CHF (–14.6 %) auf «Netze» und 197.7 Mio. CHF (+12.4 %) auf «Dienstleistungen». Dabei umfasst «Energie» insbesondere den Vertrieb von Energieprodukten, die Elektrizitätsabgabe des Handels, die Erfolge aus Energieeigenhandel und Energieabsicherung sowie das übrige Energiegeschäft. «Netze» enthält die Entgelte für die Nutzung des eigenen Verteilnetzes und «Dienstleistungen» umfasst insbesondere ganzheitliche Leistungen im Bereich von Energieeffizienz und Smart Energy sowie Bau- und Ingenieurdienstleistungen des Netzbaus sowie von Elektroinstallationen.

Produktion: Gesteigerte Produktionsmengen, jedoch deutlich tiefere Marktpreise

Das Geschäftssegment Produktion betreibt und unterhält die eigenen Grosskraftwerke sowie auch die Kleinwasserkraftwerke. Der Kraftwerkspark umfasst neben dem Kernkraftwerk Mühleberg und den Wasserkraftwerken im In- und Ausland auch die fossil-thermischen Kraftwerke in Italien und Deutschland. Der Geschäftsbereich Produktion projiziert und konzipiert zudem Neuanlagen bzw. Erweiterungen bestehender Kraftwerke.

Mio. CHF	2013 bereinigt	2012 bereinigt	Veränderung in %
Elektrizitätsabgabe	1 117.0	1 112.6	0.4 %
Ertrag übriges Energiegeschäft	34.1	27.2	25.4 %
Dienstleistungsertrag	11.5	17.2	-33.1 %
Übrige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	40.6	31.3	29.7 %
Gesamtleistung	1 203.2	1 188.3	1.3 %
Elektrizitätsbeschaffung	-552.8	-488.9	13.1 %
Material und Fremdleistungen	-114.4	-88.3	29.6 %
Personalaufwand	-80.8	-79.6	1.5 %
Übriger Betriebsaufwand	-110.3	-99.8	10.5 %
Betriebsaufwand	-858.3	-756.6	13.4 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	344.9	431.7	-20.1 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-66.4	-72.5	-8.4 %
Ergebnis aus Assoziierten	20.4	-9.7	
Betriebsergebnis	298.9	349.5	-14.5 %

Das Geschäftssegment Produktion steigerte die Gesamtleistung leicht um 1.3 % auf 1 203.2 Mio. CHF. Die Elektrizitätsabgabe erhöhte sich mengenbedingt geringfügig um 4.4 Mio. CHF auf 1 117.0 Mio. CHF. Nebst der guten Verfügbarkeit der Kernkraftwerke konnte vor allem mit fossil-thermischen Kraftwerken eine höhere Produktionsmenge erzielt werden, während die Produktion aus Wasserkraft infolge geringerer Zuflüsse tiefer ausfiel als noch im Vorjahr. Die Elektrizitätsbeschaffung beinhaltet einen reduzierenden Sondereffekt in der Höhe von 17.0 Mio. CHF im Zusammenhang mit einem Bundesgerichtsentscheid betreffend Rückerstattung von Kosten für Systemdienstleistungen der Jahre 2009 und 2010 durch die Swissgrid AG. Das bereinigte Betriebsergebnis reduzierte sich um 14.5 % auf 298.9 Mio. CHF. Höhere Produktionsmengen und Kostensenkungen vermochten den Einfluss der deutlich tieferen internen Verrechnungspreise für die Energie und die höheren Gestehungskosten der Kraftwerke nur teilweise zu kompensieren.

Erneuerbar & Effizienz: Weiterer Ausbau der Produktion aus neuen erneuerbaren Energien und des Dienstleistungsgeschäfts

Das Geschäftssegment Erneuerbar & Effizienz umfasst die Produktion aus neu erneuerbaren Energieträgern, insbesondere der Windenergie. Es erbringt zudem ganzheitliche Energiedienstleistungen im Bereich von Energieeffizienz, Smart Energy und Elektroinstallationen.

Mio. CHF	2013 bereinigt	2012	Veränderung in %
Elektrizitätsabgabe	53.9	53.4	0.9 %
Ertrag übriges Energiegeschäft	56.2	35.7	57.4 %
Dienstleistungsertrag	64.9	58.7	10.6 %
Übrige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	14.4	11.3	27.4 %
Gesamtleistung	189.4	159.1	19.0 %
Material und Fremdleistungen	-62.7	-41.8	50.0 %
Personalaufwand	-42.0	-40.3	4.2 %
Übriger Betriebsaufwand	-42.5	-31.5	34.9 %
Betriebsaufwand	-147.2	-113.6	29.6 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	42.2	45.5	-7.3 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-46.8	-39.6	18.2 %
Ergebnis aus Assoziierten	-0.5	0.7	
Betriebsergebnis	-5.1	6.6	

Das Geschäftssegment Erneuerbar & Effizienz steigerte die Gesamtleistung um 30.3 Mio. CHF auf 189.4 Mio. CHF. Zu dieser Steigerung beigetragen hat der Dienstleistungsertrag, welcher um 10.6 % auf 64.9 Mio. CHF gesteigert werden konnte. Für den Zuwachs des Dienstleistungsertrags trug namentlich auch die Partnerschaft für die Realisierung von Fotovoltaikanlagen bei. Die Elektrizitätsabgabe lag mit 53.9 Mio. CHF auf Höhe des Vorjahreswerts. Die Mehrproduktion aus dem Erwerb von Windparks wurde durch die schlechteren Windverhältnisse in Deutschland und die tieferen Elektrizitätspreise in Italien neutralisiert. Der Ertrag aus dem übrigen Energiegeschäft beinhaltet insbesondere die Erträge aus ökologischem Mehrwert. Der Betriebsaufwand wurde im Berichtsjahr durch Aufbaukosten für den Dienstleistungs- und Innovationsbereich belastet. Das bereinigte Betriebsergebnis lag mit -5.1 Mio. CHF um 11.7 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert.

Markt: Schwieriges Marktumfeld belastet erneut Ergebnis

Das Geschäftssegment Markt bündelt die Verkaufs- und Handelsaktivitäten der BKW. Es umfasst den Vertrieb von Energie in der Schweiz und in Italien, den Handel mit Strom, Gas, Zertifikaten, Kohle und Öl sowie die Entwicklung und Bewirtschaftung der BKW Produkt- und Dienstleistungspalette.

Mio. CHF	2013 bereinigt	2012	Veränderung in %
Elektrizitätsabgabe Verkauf Schweiz	647.8	658.1	-1.6 %
Elektrizitätsabgabe Verkauf International	154.0	187.1	-17.7 %
Elektrizitätsabgabe Handel	1 018.7	1 060.4	-3.9 %
Ertrag übriges Energiegeschäft	199.3	207.3	-3.9 %
Dienstleistungsertrag	0.1	2.0	-95.0 %
Erfolg aus Energieeigenhandel	12.1	15.1	-19.9 %
Erfolg aus Energieabsicherung	23.6	6.0	293.3 %
Übrige betriebliche Erträge	62.5	54.7	14.3 %
Gesamtleistung	2 118.1	2 190.7	-3.3 %
Elektrizitätsbeschaffung	-1 818.5	-1 969.4	-7.7 %
Aufwand übriges Energiegeschäft	-228.8	-208.1	9.9 %
Material und Fremdleistungen	-21.4	-37.3	-42.6 %
Personalaufwand	-49.1	-50.5	-2.8 %
Übriger Betriebsaufwand	-62.8	-56.6	11.0 %
Betriebsaufwand	-2 180.6	-2 321.9	-6.1 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	-62.5	-131.2	-52.4 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-3.0	-1.9	57.9 %
Ergebnis aus Assoziierten	5.7	0.1	
Betriebsergebnis	-59.8	-133.0	

Das Geschäftssegment Markt erzielte eine gegenüber dem Vorjahr um 3.3 % leicht tiefere Gesamtleistung von 2 118.1 Mio. CHF. Die Elektrizitätsabgabe im Verkauf Schweiz reduzierte sich preisbedingt um 1.6 % auf 647.8 Mio. CHF. Die tieferen durchschnittlichen Vertriebspreise konnten durch die leicht höhere Absatzmenge nicht kompensiert werden. Im Verkauf International konnte die Vertriebsmenge gesteigert werden, doch wirkten sich die deutlich tieferen Preise negativ aus. Die Elektrizitätsabgabe reduzierte sich entsprechend um 33.1 Mio. CHF auf 154.0 Mio. CHF. Auch die Elektrizitätsabgabe des Handels verminderte sich marktbedingt leicht um 3.9 % auf 1 018.7 Mio. CHF. Der Erfolg aus Energieeigenhandel lag, beeinflusst durch die negative Preisentwicklung zum Jahresende, um 3.0 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert, während der Erfolg aus Energieabsicherung mit 23.6 Mio. CHF um 17.6 Mio. CHF höher ausfiel.

Das bereinigte Betriebsergebnis konnte mit -59.8 Mio. CHF gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert deutlich um 73.2 Mio. CHF gesteigert werden. Es fällt jedoch, insbesondere aufgrund der Preisdifferenz zwischen den internen Beschaffungspreisen vom Geschäftssegment Produktion und den Verkaufspreisen gegenüber den Energiekunden, weiterhin negativ aus.

Netze: Steigerung des Ertrags aus Dienstleistungen und auch des Betriebsergebnisses

Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz und erbringt Energiedienstleistungen in den Bereichen Erstellung und Unterhalt von Strom- und Telekommunikationsnetzen sowie von Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Mio. CHF	2013	2012	Veränderung in %
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	391.9	394.3	-0.6 %
Dienstleistungsertrag	130.5	107.1	21.8 %
Ertrag übriges Energiegeschäft	10.4	68.4	-84.8 %
Übrige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	94.1	54.7	72.0 %
Gesamtleistung	626.9	624.5	0.4 %
Material und Fremdleistungen	-92.9	-116.2	-20.1 %
Personalaufwand	-135.5	-125.5	8.0 %
Übriger Betriebsaufwand	-168.8	-173.5	-2.7 %
Betriebsaufwand	-397.2	-415.2	-4.3 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	229.7	209.3	9.7 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-75.0	-73.1	2.6 %
Ergebnis aus Assoziierten	4.4	1.8	
Betriebsergebnis	159.1	138.0	15.3 %

Das Geschäftssegment Netze erzielte eine stabile Gesamtleistung von 626.9 Mio. CHF (+0.4 % zum Vorjahr). Die Durchleitungsentschädigung des Verteilnetzes (Netznutzung) lag auf der Höhe des Vorjahreswerts. Der Dienstleistungsertrag konnte insbesondere aufgrund von Aufträgen im Zusammenhang mit der Instandhaltung des veräusserten Übertragungsnetzes um 21.8 % auf 130.5 Mio. CHF gesteigert werden. Dafür fielen die Erträge aus der Nutzung des Übertragungsnetzes weg, die im Vorjahr im übrigen Energiegeschäft enthalten waren. Der Betriebsaufwand reduzierte sich insgesamt trotz des weiteren Personalaufbaus im Dienstleistungsgeschäft um 18.0 Mio. CHF. Dies infolge tieferer Netznutzungskosten des Übertragungsnetzes sowie aufgrund von Kosteneinsparungen. Das Betriebsergebnis stieg um 21.1 Mio. CHF auf 159.1 Mio. CHF. Diese Entwicklung ist vornehmlich auf den in den übrigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Gewinn aus der Veräusserung des Übertragungsnetzes an die Swissgrid von 31.3 Mio. CHF und die Rückerstattung von Systemdienstleistungskosten 2009 in der Höhe von 12.2 Mio. CHF, aufwandsmindernd enthalten in der Position Material und Fremdleistungen, zurückzuführen. Im Vorjahr war im übrigen betrieblichen Ertrag ein Sondereffekt aus der erfolgswirksamen Berücksichtigung der Deckungsdifferenzen 2011 und 2012 auf dem Übertragungsnetz in der Höhe von 17 Mio. CHF enthalten, welche die Swissgrid der BKW infolge der Übertragung des Höchstspannungsnetzes entschädigte.

Starkes bereinigtes Betriebsergebnis und einmalige steuerliche Belastung

Insgesamt für alle Geschäftssegmente betrug der bereinigte Aufwand für die Energiebeschaffung im Berichtsjahr 1 402.9 Mio. CHF (Vorjahr 1 531.7 Mio. CHF). Dies entspricht einer Abnahme von 8.4% gegenüber dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ergab sich durch tiefere Bezugsmengen und wurde zusätzlich durch den Sondereffekt aus der Rückerstattung von bezahlten Kosten für Systemdienstleistungen an Partnerwerke positiv beeinflusst.

Der Personalaufwand hat um 21.4 Mio. CHF auf 382.5 Mio. CHF zugenommen. Grund für die Zunahme ist einerseits ein entsprechend der Strategie durchgeführter Personalaufbau im Dienstleistungsbereich. Andererseits führten die neuen Rechnungslegungsvorschriften zur Personalsorge zu einem erhöhten Aufwand. Gemindert wurde die Zunahme des Personalaufwands durch Personalmassnahmen im Zusammenhang mit dem Kostensenkungsprogramm. Die Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen erhöhten sich insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung für Kraftwerke um 10.1 Mio. CHF auf 211.3 Mio. CHF. Der übrige Betriebsaufwand schliesslich nahm vornehmlich wegen höherer Aufwendungen für Abgaben und Gebühren sowie wegen einmaliger Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anpassung der Organisationsstruktur um 12.4 Mio. CHF auf 249.5 Mio. CHF zu.

Der bereinigte Abschreibungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.0 Mio. CHF auf 200.6 Mio. CHF erhöht. Diese Erhöhung ist vornehmlich auf den höheren Bestand an Kraftwerksanlagen infolge Erwerb und Fertigstellung zurückzuführen. Das bereinigte Betriebsergebnis reduzierte sich leicht um 7.1 Mio. CHF auf 316.9 Mio. CHF. Sowohl das Energiegeschäft als auch die Netze und das Dienstleistungsgeschäft erzielten in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld ein positives bereinigtes Betriebsergebnis.

Das Finanzergebnis fiel gegenüber der Vorjahresperiode tiefer aus. Die Reduktion um 14.1 Mio. CHF auf -64.2 Mio. CHF ist einerseits auf die im Vorjahresvergleich weniger starke Entwicklung des Kapitalmarkts mit entsprechenden Auswirkungen auf die Erträge der zu Marktwerten bilanzierten Wertschriften in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds sowie der Wertschriftendepots zurückzuführen. Die staatlichen Fonds erzielten im Berichtsjahr einen Gewinn von 51.1 Mio. CHF, lagen damit aber um 7.3 Mio. CHF unter den sehr starken Gewinnen der Vorjahresperiode. Andererseits erhöhten sich der Zinsaufwand aus Fremdkapitalfinanzierungen um 7.9 Mio. CHF sowie der Aufwand für die Verzinsung von Rückstellungen um 4.8 Mio. CHF. Der bereinigte Ertragssteueraufwand erhöhte sich wegen eines Sondereffekts deutlich um 12.9 Mio. CHF auf 86.3 Mio. CHF. Dieser Sondereffekt ergab sich aufgrund der Anpassung des Steuersatzes für italienische Gesellschaften im Energiesektor (Robin Hood Tax). Die beschlossene Gesetzesänderung in Italien führte per 30. Juni 2013 zu einer Anpassung der latenten Steuerverbindlichkeiten um 26.1 Mio. CHF. Der bereinigte Reingewinn der BKW reduzierte sich im Vergleich zum bereinigten Vorjahr um 34.1 Mio. CHF auf 166.4 Mio. CHF.

Unverändert solide Eigenkapital- und Finanzierungssituation

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem angepassten Vorjahr um 337.1 Mio. CHF auf 7 675.5 Mio. CHF deutlich gestiegen. Gegenüber Ende 2012 beträgt die Zunahme 4.6 %. Das Anlagevermögen hat insbesondere infolge des Erwerbs von Produktionsanlagen, weiteren Kapitaleinlagen zur Fertigstellung des Kraftwerks in Wilhelmshaven sowie der Wertzunahme der staatlichen Fonds für Stilllegung und Entsorgung und der Erhöhung von Darlehen an Assoziierte um 8.9 % zugenommen. Auf der Passivseite nahmen insbesondere die Sonderrückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge sowie die Rückstellungen für die nukleare Entsorgung zu, während sich die Personalvorsorgeverpflichtungen gemäss IAS 19 deutlich reduzierten. Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber Ende 2012 um 4.5 % auf 2 365.7 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 33.7 % auf 30.8 %.

Auch die Finanzierungssituation der BKW präsentiert sich unverändert solid. Die erste Refinanzierung der ausstehenden Anleihen ist erst in 2018 fällig. Der im Oktober 2011 abgeschlossene Konsortialkredit in der Höhe von 300 Mio. CHF ist nach wie vor unbenutzt. Der Finanzierungsrahmen zur Stärkung der Liquiditätsreserven besteht somit unverändert. Zudem platzierte die BKW im Berichtsjahr erfolgreich eine Namensschuldverschreibung über 150 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Die Platzierung sichert der BKW eine währungskongruente Finanzierung der Auslandsinvestitionen.

Solider Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit, bedeutende Investitionstätigkeit

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit fiel mit 310.8 Mio. CHF auch im Berichtsjahr solid aus. Damit liegt er trotz ausgewiesenem Reinverlust nur leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 321.5 Mio. CHF. Wesentlicher Grund dafür ist, dass die im Berichtsjahr vorgenommenen Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen nicht geldwirksam sind.

Aus Investitionen in Sachanlagen, Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften resultierte ein Geldabfluss von 488.6 Mio. CHF (Vorjahr: 270.7 Mio. CHF). Die getätigten Investitionen betrafen insbesondere den Erwerb und den Bau von Produktionsanlagen sowie auch den Ausbau des Verteilnetzes. Gesamthaft betrug der Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit 532.1 Mio. CHF.

Massgeblich geprägt durch die Platzierung der Namensschuldverschreibung ergab sich aus der Finanzierungstätigkeit ein Geldzufluss von 118.7 Mio. CHF (Vorjahr: 41.0 Mio. CHF).

Der Bestand an Flüssigen Mitteln reduzierte sich um 102.4 Mio. CHF auf 496.8 Mio. CHF.

Dividende

Der Generalversammlung vom 9. Mai 2014 wird eine Dividende von 1.20 CHF pro Aktie beantragt. Damit beträgt die Dividendenrendite 4.2 % (bezogen auf den Jahresendkurs). Basis für den Dividendenantrag ist der um die nicht geldwirksamen Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen für Produktionsanlagen bereinigte Jahresgewinn von 166.4 Mio. CHF. Somit ergibt sich eine Ausschüttungsquote von rund 40 %, was die Kontinuität in der Dividendenpolitik der BKW widerspiegelt.

Ausblick

Die BKW erwartet für das laufende Geschäftsjahr ein unverändert anspruchsvolles Marktumfeld mit anhaltend tiefen Energiepreisen und Margendruck. Zusammen mit den regulatorischen Vorgaben und einem weiterhin starken Schweizer Franken wird dadurch das operative Ergebnis auch im Geschäftsjahr 2014 beeinflusst. Aufgrund des stabilen Netzgeschäfts, der grösstenteils bereits seit längerer Zeit abgesicherten Produktionsmengen sowie des weiteren Ausbaus des Dienstleistungsgeschäfts erwartet die BKW ein operatives Betriebsergebnis und einen Reingewinn – vorbehaltlich Werthaltigkeitsprüfungen – im Rahmen der bereinigten Werte des Geschäftsjahres 2013.

Konzernrechnung BKW Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2013	2012 (angepasst)
Nettoumsatz	9	2567.0	2742.6
Aktiviertete Eigenleistungen		45.3	49.8
Übrige betriebliche Erträge		121.4	67.4
Gesamtleistung		2733.7	2859.8
Energiebeschaffung	11	-1597.6	-1608.5
Material und Fremdleistungen		-211.3	-201.2
Personalaufwand	12	-382.5	-361.1
Übriger Betriebsaufwand	13	-249.5	-237.1
Betriebsaufwand		-2440.9	-2407.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen		292.8	451.9
Abschreibungen und Wertminderungen	14	-494.4	-233.0
Betriebsergebnis vor Ergebnis aus Assoziierten		-201.6	218.9
Ergebnis aus Assoziierten	19	30.0	-7.1
Betriebsergebnis		-171.6	211.8
Finanzertrag	15	76.9	75.9
Finanzaufwand	15	-141.1	-126.0
Ergebnis vor Ertragssteuern		-235.8	161.7
Ertragssteuern	16	19.1	-31.2
Reinverlust/-gewinn		-216.7	130.5
davon zuzurechnen:			
– den BKW-Aktionären		-216.7	128.4
– den nicht beherrschenden Anteilen		0.0	2.1
Ergebnis pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	17	-4.51	2.70

Konzernrechnung BKW Gruppe

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	2013	2012 (angepasst)
Reinverlust/-gewinn	-216.7	130.5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Konzerngesellschaften)		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	135.0	44.7
– Ertragssteuern	-29.7	-9.8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Assoziierte)		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	19.1	0.6
– Ertragssteuern	-1.5	-0.1
Total nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern	122.9	35.4
Währungsumrechnung		
– Währungsumrechnung	12.6	-8.1
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.7	1.4
– Ertragssteuern	0.0	0.1
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
– Wertänderungen	-2.3	-28.3
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.7	0.0
– Ertragssteuern	0.3	3.6
Sicherungsgeschäfte		
– Wertänderungen	0.5	-0.8
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.0	3.3
– Ertragssteuern	-0.2	-0.6
Total in Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern	12.3	-29.4
Sonstiges Ergebnis	135.2	6.0
Gesamtergebnis	-81.5	136.5
davon zuzurechnen:		
– den BKW-Aktionären	-81.5	134.4
– den nicht beherrschenden Anteilen	0.0	2.1

Konzernrechnung BKW Gruppe

Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2013	31.12.2012 (angepasst)	01.01.2012 (angepasst)
Aktiven				
Sachanlagen	18	2 985.2	2 822.0	2 871.9
Beteiligungen an Assoziierten	19	1 187.3	1 006.0	991.7
Derivate	31	58.2	72.0	32.6
Langfristige Finanzanlagen	20	1 153.0	991.6	911.0
Immaterielle Vermögenswerte	21	164.7	224.1	211.0
Latente Steuerguthaben	16	42.5	16.9	8.6
Total Anlagevermögen		5 590.9	5 132.6	5 026.8
Vorräte	22	133.5	104.4	74.3
Forderungen	24	773.7	661.7	607.9
Laufende Steuerguthaben		9.1	8.9	38.3
Derivate	31	105.2	155.0	75.6
Kurzfristige Finanzanlagen	20	300.5	234.0	209.9
Rechnungsabgrenzungen	23	265.8	157.4	176.3
Flüssige Mittel	35	496.8	599.2	526.8
Total Umlaufvermögen		2 084.6	1 920.6	1 709.1
Zur Veräusserung vorgesehene Aktiven	8	0.0	285.2	254.8
Total Aktiven		7 675.5	7 338.4	6 990.7
Passiven				
Aktienkapital	25	132.0	132.0	131.1
Kapitalreserven		35.0	35.0	35.0
Gewinnreserven		2 467.0	2 759.8	2 663.5
Übrige Reserven	25	8.2	-127.0	-133.0
Eigene Aktien	25	-319.2	-360.6	-363.7
Total den BKW-Aktionären zurechenbar		2 323.0	2 439.2	2 332.9
Nicht beherrschende Anteile		42.7	37.4	43.9
Total Eigenkapital		2 365.7	2 476.6	2 376.8
Langfristige Rückstellungen	26	2 045.9	1 835.9	1 692.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	27	1 563.3	1 351.7	1 245.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	16	470.4	420.3	424.4
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	30	52.9	177.3	215.6
Derivate	31	33.0	39.4	33.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	28	230.8	211.2	193.2
Total langfristige Verbindlichkeiten		4 396.3	4 035.8	3 805.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	29	567.8	409.0	409.2
Kurzfristige Rückstellungen	26	62.3	39.4	36.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27	26.7	24.3	46.5
Laufende Steuerverbindlichkeiten		13.4	23.6	29.0
Derivate	31	85.2	157.2	99.4
Rechnungsabgrenzungen	23	158.1	122.7	147.9
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		913.5	776.2	768.1
Zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten	8	0.0	49.8	40.8
Total Verbindlichkeiten		5 309.8	4 861.8	4 613.9
Total Passiven		7 675.5	7 338.4	6 990.7

Konzernrechnung BKW Gruppe

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven	Total den BKW-Aktionären zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
Eigenkapital 31.12.2011 (ausgewiesen)	131.1	35.0	2941.6	-363.7	-133.0	2611.0	43.9	2654.9
Änderungen Rechnungslegung			-278.1			-278.1		-278.1
Eigenkapital 31.12.2011 (angepasst)	131.1	35.0	2663.5	-363.7	-133.0	2332.9	43.9	2376.8
Reingewinn (angepasst)			128.4			128.4	2.1	130.5
Sonstiges Ergebnis (angepasst)					6.0	6.0		6.0
Gesamtergebnis (angepasst)			128.4		6.0	134.4	2.1	136.5
Dividende			-47.7			-47.7	-0.6	-48.3
Aktienkapitalerhöhung ¹	0.9		17.3			18.2	-18.2	0.0
Transaktionen mit eigenen Aktien			-1.7	3.1		1.4		1.4
Aktienbasierte Vergütungen			0.4			0.4		0.4
Erwerb nicht beherrschender Anteile			0.3			0.3	-4.5	-4.2
Veränderungen im Konsolidierungskreis			-0.7			-0.7	2.2	1.5
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile						0.0	12.5	12.5
Eigenkapital 31.12.2012 (angepasst)	132.0	35.0	2759.8	-360.6	-127.0	2439.2	37.4	2476.6
Reinverlust			-216.7			-216.7		-216.7
Sonstiges Ergebnis					135.2	135.2		135.2
Gesamtergebnis			-216.7		135.2	-81.5	0.0	-81.5
Dividende			-57.6			-57.6	-0.9	-58.5
Transaktionen mit eigenen Aktien			-19.1	41.4		22.3		22.3
Aktienbasierte Vergütungen			0.7			0.7		0.7
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-0.1			-0.1	0.1	0.0
Veränderungen im Konsolidierungskreis						0.0	3.7	3.7
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile						0.0	2.4	2.4
Eigenkapital 31.12.2013	132.0	35.0	2467.0	-319.2	8.2	2323.0	42.7	2365.7

¹ Aufgrund Squeeze-out der nicht umgetauschten Aktien der BKW Energie AG in Aktien der BKW AG (siehe Anmerkung 25)

Konzernrechnung BKW Gruppe

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2013	2012 (angepasst)
Ergebnis vor Ertragssteuern		-235.8	161.7
Berichtigung für			
– Abschreibungen und Wertminderungen	14	494.4	233.0
– Ergebnis aus Assoziierten	19	-30.0	7.1
– Finanzergebnis	15	64.2	50.1
– Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		-35.4	-1.2
– Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung)		124.5	50.0
– Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte		-9.9	-9.5
– Veränderung aus Bewertung von Energiederivaten		-19.9	-49.9
– Andere nicht geldwirksame Positionen		12.5	5.0
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten sowie Derivate)		-19.6	-71.7
Gezahlte Ertragssteuern		-32.7	-49.8
Übrige Finanzausgaben		-1.5	-3.3
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		310.8	321.5
Investitionen in Sachanlagen	18	-215.1	-209.3
Desinvestitionen von Sachanlagen		15.5	20.1
Erwerb von Konzerngesellschaften	7/35	-198.8	-1.2
Veräusserung von Konzerngesellschaften		79.5	0.6
Investitionen in Assoziierte	19	-74.7	-60.2
Desinvestitionen von Assoziierten		0.8	4.8
Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen		-174.0	-111.3
Desinvestitionen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		22.5	40.2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	21	-22.2	-12.4
Erhaltene Zinsen		9.8	8.3
Erhaltene Dividenden		24.6	30.7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-532.1	-289.7
Verkauf/Kauf eigener Aktien	25	16.0	0.8
Erwerb nicht beherrschender Anteile		0.0	-3.0
Kapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile		0.3	12.5
Zunahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		199.1	146.9
Abnahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-28.7	-67.1
Zunahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		30.7	37.8
Abnahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		-1.5	-5.6
Gezahlte Zinsen		-38.7	-33.0
Ausgeschüttete Dividenden		-58.5	-48.3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		118.7	41.0
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		0.2	-0.4
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-102.4	72.4
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		599.2	526.8
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	35	496.8	599.2

Konzernrechnung BKW Gruppe

Anhang zur Konzernrechnung

1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die BKW AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften, ist eine wichtige Anbieterin von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über den Transport und den Handel bis zum Vertrieb von Energie ab. Neben der reinen Energieversorgung entwickelt, implementiert und betreibt die BKW Energiegesamtlösungen für Privat- und Geschäftskunden sowie für Energieversorgungsunternehmen und Gemeinden.

2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

2.2 ANWENDUNG VON NEUEN STANDARDS UND INTERPRETATIONEN IM JAHR 2013

Im Geschäftsjahr 2013 sind für die BKW erstmals die folgenden neuen und geänderten Standards anzuwenden:

- IFRS 10 – «Consolidated Financial Statements»
- IFRS 11 – «Joint Arrangements»
- IFRS 12 – «Disclosures of Interests in Other Entities»
- IFRS 13 – «Fair Value Measurement»
- Amendment to IAS 1 – «Presentation of Financial Statements»
- Amendment to IAS 19 – «Employee Benefits»
- Amendment to IAS 28 – «Investments in Associates and Joint Ventures»
- Amendments to IFRS 7 – «Financial Instruments: Disclosures»
- Amendments to IAS 36 – «Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets» (frühzeitige Anwendung)
- Annual Improvements to IFRSs 2009–2011 Cycle
- Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12 – «Consolidated Financial Statements, Joint Arrangements and Disclosure of Interests in Other Entities: Transition Guidance»

Mit Ausnahme der Anwendung von IFRS 11 und des Amendments to IAS 19 haben die Änderungen keinen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW. Die Änderungen wurden in Übereinstimmung mit IAS 8 rückwirkend vorgenommen. Sie werden unter Anmerkung 6 erläutert. Die Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung werden zusätzlich tabellarisch dargestellt. Die Auswirkungen auf die Geldflussrechnung sind unwesentlich. Auf eine detaillierte Überleitungsrechnung wird daher verzichtet. In den Anhangangaben wurden die Werte für das Jahr 2012 entsprechend angepasst.

Die Anwendung von IFRS 12 führt zu geänderten und neuen Offenlegungen für Konzerngesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen und assoziierte Gesellschaften.

2.3 ZUKÜNFTIGE ANWENDUNG VON NEUEN STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Am Bilanzstichtag waren die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen).

- IFRS 9 – «Financial Instruments» (offen)
- IFRIC 21 – «Levies» (1. Januar 2014)
- Amendments to IAS 32 – «Financial Instruments: Presentation» (1. Januar 2014)
- Amendments to IAS 39 – «Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting» (1. Januar 2014)
- Amendments to IFRS 9, IFRS 7 and IAS 39 – «Hedge Accounting» (offen)
- Amendments to IAS 19 – «Employee Benefits entitled Defined Benefit Plans: Employee Contributions» (1. Juli 2014)
- Annual Improvements to IFRSs 2010–2012 Cycle
- Annual Improvements to IFRSs 2011–2013 Cycle

Mögliche Auswirkungen aus der Anwendung dieser neuen oder geänderten Standards und Interpretationen werden derzeit überprüft. Aus heutiger Sicht wird nicht erwartet, dass diese Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW haben werden.

3 KONSOLIDIERUNG

3.1 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konsolidierung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Gewinne und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Sämtliche Konzerngesellschaften haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag. Der Abschlussstichtag einiger Assoziierter und einer gemeinschaftlichen Vereinbarung weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen. Bei diesen Gesellschaften wird für die Konsolidierung grundsätzlich auf den Abschluss per 30. September abgestellt. Für wesentliche Transaktionen zwischen dem Abschlussstichtag der Gesellschaften und dem Abschlussstichtag der BKW werden Anpassungen vorgenommen.

3.2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Konzerngesellschaften

Beherrschte Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwendungen und Erträge werden dabei zu 100 % erfasst. Die Anteile von nicht beherrschenden Aktionären am Eigenkapital und am Ergebnis der jeweiligen Gesellschaft werden im konsolidierten Eigenkapital und in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Verbindlichkeiten werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert. Es bestehen keine wesentlichen Einschränkungen, Mittel von Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft zu transferieren.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Gesellschaften, bei welchen eine gemeinschaftliche Führung («joint control») vorliegt, werden als Gemeinschaftsunternehmen («joint venture») oder gemeinschaftliche Tätigkeit («joint operation») behandelt. Für das Vorliegen einer «joint control» ist grundsätzlich eine vertraglich vereinbarte Einstimmigkeit erforderlich. Bei Fehlen einer vertraglich vereinbarten Einstimmigkeit ist denkbar, dass sich indirekt aus der Gesamtheit der vertraglichen Bestimmungen und ihrer Anwendung im Einzelfall ebenfalls eine «joint control» ergibt. Der Einbezug in die Konzernrechnung erfolgt bei «joint operations» mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren anteiligen Erträgen und Aufwendungen, bei «joint ventures» mittels der Equity-Methode.

Assoziierte

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht, werden als Assoziierte klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet. Ein massgeblicher Einfluss wird im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20 %–50 % angenommen. Durch vertraglich festgelegte Rechte kann unter Umständen bereits bei einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20 % ein massgeblicher Einfluss bestehen. Dies ist insbesondere bei Partnerwerken der Fall.

Als Partnerwerke werden Gesellschaften bezeichnet, die Kraftwerke bauen und betreiben oder Energiebezugsrechte verwalten und nukleare Lager planen. Die von diesen Gesellschaften produzierte Energie wird gemäss vertraglichen Vereinbarungen zu Gestehungskosten bezogen. Die Partnerwerke sind dem Segment Produktion zugeordnet.

3.3 ERWERB UND VERÄUSSERUNG VON KONZERNGESELLSCHAFTEN

Erwirbt die BKW eine neue Gesellschaft, so erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme der Einbezug dieser Gesellschaft in die Konzernrechnung. Die erworbenen Nettoaktiven werden zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet und nach der Akquisitions-Methode integriert. Eine allfällige Differenz zwischen dem höheren Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts dekonsolidiert. Die BKW erfasst die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und den abgegebenen Nettoaktiven zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam. Zurechenbarer Goodwill sowie die im Sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten werden als Bestandteil des Veräußerungsgewinns oder -verlusts erfolgswirksam ausgebucht.

3.4 FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die BKW erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Transaktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährung werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Stichtagskursen per 31. Dezember;
- Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres;
- Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres.

	Stichtag 31.12.2013	Stichtag 31.12.2012	Durchschnitt 2013	Durchschnitt 2012
CHF/EUR	1.2262	1.2090	1.2302	1.2054

Goodwill und im Rahmen der Kaufpreisaufteilung vorgenommene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts der identifizierten Nettoaktiven von Gesellschaften in Fremdwährung werden in der Fremdwährung geführt.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Konzerngesellschaften, assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen in Fremdwährung ergeben, werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

4.1 UMSATZDARSTELLUNG

Verkäufe von Energie an Endkunden und Vertriebspartner gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Die Umsatzverbuchung aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen erfolgt anhand der Percentage-of-Completion-Methode. Der anteilige Ertrag wird gemäss dem jeweiligen Fertigungsstand des Auftrages erfasst.

Die Umsatzdarstellung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Einerseits werden Energiegeschäfte zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerkparkes oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder -bezugsverträgen abgeschlossen. Solche Bewirtschaftungsgeschäfte werden unterschieden in «own use»-Transaktionen und «Absicherungstransaktionen». Die Umsätze aus den «own use»-Transaktionen werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz unter Elektrizitätsabgabe Handel bzw. Gasgeschäft ausgewiesen. Absicherungstransaktionen ergeben sich aus erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios, welche den Abschluss von zusätzlichen Geschäften für die Absicherung der eigenen Produktion umfassen. Diese zusätzlichen Absicherungsgeschäfte qualifizieren als Finanzinstrumente. Andererseits werden Energiegeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen. Diese Transaktionen fallen ebenfalls unter die Definition von Finanzinstrumenten.

Die Bewertung der als Finanzinstrumente qualifizierten Energiegeschäfte zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als «Erfolg aus Energieabsicherung» und als «Erfolg aus Energieeigenhandel» ausgewiesen. Dabei setzt sich der Erfolg aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fließen die nicht realisierten Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

4.2 FINANZINSTRUMENTE

Als Finanzinstrumente gelten alle vertraglichen Vereinbarungen, welche für die BKW zu finanziellen Vermögenswerten und für eine Gegenpartei zu finanziellen Verpflichtungen und umgekehrt führen. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in folgende Kategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente und Derivate);
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann);
- Darlehen und Forderungen;
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können);
- finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungswerten.

Die Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Handelstag (Trade Date). Je Kategorie werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value). Transaktions-

kosten werden für Finanzinstrumente, die nicht der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet sind, dem Erwerb bzw. der Ausgabe des Finanzinstruments zugerechnet. Bei der Folgebewertung werden Finanzinstrumente der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und ihre Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertveränderungen werden jedoch im Sonstigen Ergebnis erfasst, solange sie nicht als Wertminderung (Impairment) qualifizieren oder das Finanzinstrument nicht veräussert wird. Bei Vorliegen einer Wertminderung, bei Veräusserung oder anderweitigem Abgang wird der im Sonstigen Ergebnis erfasste Betrag in die Erfolgsrechnung übertragen. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie die von der BKW eingegangenen Verbindlichkeiten und die ihr zustehenden Forderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert.

Eine Wertminderung erfolgt dann, wenn objektive Hinweise bestehen, dass die Werthaltigkeit gefährdet sein könnte. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten ergibt sich eine Wertminderung, wenn der Buchwert höher ist als der Barwert der erwarteten, zukünftigen Cashflows. Bei zur Veräusserung verfügbaren Vermögenswerten liegt eine Wertminderung grundsätzlich dann vor, wenn der beizulegende Zeitwert unter den Anschaffungswert fällt. Handelt es sich dabei um Eigenkapitalinstrumente, wird nur dann von einer Wertminderung ausgegangen, wenn der Rückgang signifikant oder andauernd ist.

Der beizulegende Zeitwert wird für börsenkotierte Titel, bei denen von einem aktiven Markt ausgegangen werden kann, aufgrund des veröffentlichten Marktpreises bestimmt. Der beizulegende Zeitwert anderer Finanzinstrumente wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode oder anderer anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Finanzielle Vermögenswerte werden dann ausgebucht, wenn die Rechte realisiert werden, ablaufen oder die BKW die Kontrolle über diese abgibt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

4.3 DERIVATE

4.3.1 Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in Form von Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen und Futures mit den Basiswerten Elektrizität, Gas, Öl, Kohle und Zertifikate. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, sowie die aus den erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios resultierenden Absicherungstransaktionen werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet. Am Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven (Position Derivate) der Bilanz ein, Verbindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven (Position Derivate) der Bilanz erfasst. Ein Saldieren (Netting) von laufenden Transaktionen mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar und beabsichtigt ist. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden als Erfolg aus Energieeigenhandel respektive Erfolg aus Energieabsicherung innerhalb des Nettoumsatzes ausgewiesen.

4.3.2 Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge), sowie zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge) können Finanzinstrumente eingesetzt werden. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Zur Qualifikation als Sicherungsgeschäft müssen strikte Bedingungen betreffend Dokumentation, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments und Eintretenswahrscheinlichkeit erfüllt sein. Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion werden die Beziehung zwischen Sicherungsinstrument und abgesicherter Position sowie der Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung dokumentiert. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung überprüft und dokumentiert.

Wertveränderungen von Finanzinstrumenten, die der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts einer Bilanzposition dienen und hochwirksam sind (Qualifikation als Fair Value Hedge), werden zusammen mit der entsprechenden Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder der zugrunde liegenden Verbindlichkeit in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Wertveränderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Qualifikation als Cashflow Hedge) oder zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Qualifikation als Net Investment Hedge) werden in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die dem ineffektiven Teil zuzurechnenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die wirtschaftlich und gemäss Konzernrichtlinien der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft qualifiziert sind, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

4.4 SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung werden jährlich überprüft. Wertminderungen von Sachanlagen werden nach den Grundsätzen von Anmerkung 4.11 ermittelt. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen, die entschädigungslos heimfällig werden, erfolgen die Abschreibungen maximal über die erwartete Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für den Rückbau, die Stilllegung und die Entsorgung werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Anmerkung 4.13). Die spezifisch für das Kernkraftwerk angefertigten Brennelemente werden unter den Sachanlagen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund des Wertverzehr entsprechend dem Abbrand der Brennelemente.

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen Wertminderung vorgenommen.

Nicht wertvermehrende Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn durch diese Kosten die ursprünglich geplante Lebensdauer verlängert wird oder andere wesentliche wirtschaftliche Vorteile (Kostenreduktion, Ertragssteigerung) daraus resultieren. Kosten aufgrund gesetzlicher Auflagen, die keinen direkten künftigen Nutzen generieren, werden nur dann aktiviert, wenn damit der Nutzen anderer Vermögenswerte erst ermöglicht wird.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bandbreiten:

Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	20 bis 80 Jahre
Verteilanlagen	20 bis 50 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre
Brennelemente	nach Abbrand

4.5 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte, im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte, Software und Goodwill bilanziert.

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und den Betrieb eigener Anlagen. Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer.

Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung überprüft.

4.6 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Darlehen und Festgelder. Ebenfalls unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden Forderungen gegenüber staatlichen Fonds, die jedoch nicht in den Anwendungsbereich von IAS 32 und IAS 39 fallen.

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet werden und regelmässig gekauft und verkauft werden, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbar» und dem Anlagevermögen zugeordnet.

Festgelder und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährlich Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und die Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Diese Zahlungen sind Erstattungen und werden als Forderungen gegenüber staatlichen Fonds aktiviert. Die Veränderungen der Fondsbewertungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

4.7 FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN/RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Forderungen werden zum Nominalbetrag abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen erfolgen aufgrund von Beurteilungen der einzelnen Forderungen, der Überfälligkeit von vertraglichen Forderungen sowie aufgrund des Zahlungsverhaltens der Schuldner. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn hinreichende Anzeichen vorliegen, dass keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Nominalbetrag ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungen zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in finanzielle und übrige Rechnungsabgrenzungen unterteilt. Die finanziellen Abgrenzungen bestehen aus auf vertraglicher Grundlage erbrachten respektive bezogenen Leistungen, die per Bilanzstichtag jedoch noch nicht in Rechnung gestellt waren.

4.8 VORRÄTE

4.8.1 Lagermaterial

Lagermaterial des Netzbaus und des Elektroinstallationsgeschäfts werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden zum gewichteten gleitenden Durchschnitt bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Lagermaterial mit ungenügender Lagerumschlagfähigkeit wird teil- oder vollwertberichtigt.

4.8.2 Emissionsrechte und Grünzertifikate

Für Emissionsrechte, die im Rahmen von nationalen oder internationalen Emissionsrechtssystemen zur Erfüllung der Emissionsrechtsabgaben gehalten werden, wird der Net-Liability-Ansatz angewendet. Die zugeteilten oder gekauften Emissionsrechte werden zum Nominalwert der Gegenleistung angesetzt. Sobald die verursachten Emissionen den Bestand an ursprünglich zugeteilten und noch gehaltenen Emissionsrechten übersteigen, wird eine Rückstellung gebildet. Der Wert der Zertifikate wird realisiert, wenn die Zertifikate verkauft oder als Kompensation für die Emission an die Behörden zurückgegeben werden. Die Werthaltigkeitsprüfung von Emissionsrechten erfolgt bei Vorliegen entsprechender Hinweise.

Grünzertifikate beglaubigen den Nachweis der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen und sind separat von der Stromlieferung veräußerbar. Die Erträge aus Grünzertifikaten werden im Zeitpunkt der Energieproduktion zum erwarteten Verkaufserlös abgegrenzt. Eingekaufte

Grünzertifikate werden zum Anschaffungswert bilanziert. Werden Grünzertifikate im Vertriebsgeschäft oder zur Kompensation von Emissionen benötigt, wird analog den Emissionsrechten der Net-Liability-Ansatz angewendet.

Für Geschäfte mit Emissionsrechten, die mit der ausschliesslichen Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, wendet die BKW die Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) an. Unter der Ausnahmeregelung können die Emissionsrechte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt werden. Die Wertänderungen zum Bilanzstichtag und die realisierten Käufe und Verkäufe werden über die Erfolgsrechnung verbucht und saldiert ausgewiesen. Derivate auf Emissionsrechten, die mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden analog den Derivaten im Energiehandel behandelt (siehe Anmerkung 4.3.1).

4.9 AUFTRÄGE IN ARBEIT

Die Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen (angefallene Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten gesamten Auftragskosten) festgelegt. Der anteilige Ertrag wird als Umsatz in der Erfolgsrechnung erfasst. Dabei beinhaltet der Ertrag die ursprüngliche Vertragssumme sowie allfällige Abweichungen der vertraglich vereinbarten Arbeiten, Ersatzansprüche und Leistungsprämien, sofern diese fakturierbar und messbar sind. Aufträge und Auftragsgruppen, bei denen das anteilige Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten aktiviert. Voraussichtliche Verluste werden sofort vollständig erfasst. In der Bilanz werden die Aufträge in Arbeit – nach Anrechnung von Teilzahlungen von Kunden – als Nettobetrag aus Fertigungsaufträgen unter den Forderungen respektive als Anzahlungen von Kunden unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4.10 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN

Langfristige Vermögenswerte (Non-Current Assets) oder Veräusserungsgruppen (Disposal Groups), die zur Veräusserung gehalten werden, werden im Umlaufvermögen und in den kurzfristigen Verbindlichkeiten separat ausgewiesen. Die langfristigen Vermögenswerte oder Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet und allfällige Wertminderungen aus der erstmaligen Klassifizierung in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen werden nicht mehr abgeschrieben.

4.11 WERTMINDERUNG (IMPAIRMENT) VON NICHT FINANZIELLEN LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Hinweise auf Wertminderungen von Vermögenswerten oder auf Wertaufholungen von in Vorjahren wertberichtigten Vermögenswerten vorliegen. Werden Anhaltspunkte festgestellt, wird der erzielbare Wert des Vermögenswerts bestimmt. Vermögenswerte

mit unbestimmter Nutzungsdauer werden unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, so erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung. Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Nettoverkaufspreis und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum separat bestimmt bzw., wenn dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der das Aktivum gehört. Wenn der geschätzte Wertminderungsaufwand grösser als der Buchwert des Vermögenswerts ist, wird nur dann eine Verpflichtung angesetzt, wenn die Voraussetzungen für eine Rückstellung oder eine andere Verpflichtung erfüllt sind. Ein in den Vorjahren für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird – mit Ausnahme von Wertminderungen von Goodwill – dann zurückgebucht, wenn die Überprüfung des erzielbaren Werts keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung ergeben hat. Bei Vermögenswerten, die einer Abschreibung unterliegen, erfolgt die Rückbuchung bis auf den Wert, der sich aus der planmässigen Abschreibung auf dem Anschaffungswert ergeben hätte. Die Rückbuchung erfolgt ebenfalls erfolgswirksam.

Die von Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Produktionskosten fakturiert. Überbewertungen von Produktionsanlagen bei Partnerwerken werden aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Energieproduktionskosten unter den belastenden Verträgen für Energiebeschaffung zurückgestellt. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Produktionskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

4.12 ABGETRETENE NUTZUNGSRECHTE

Abgetretene Nutzungsrechte werden unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Dabei handelt es sich um von Dritten bezahlte Beiträge für Transitrechte an Übertragungsanlagen, um Anlagenbenutzungsrechte und Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge). Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösungen. Die Verbindlichkeit wird linear über die Nutzungsdauer der Anlage, maximal über die Vertragsdauer des abgetretenen Rechts aufgelöst.

4.13 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen vergangener Geschäftsvorfälle und Ereignisse, wobei der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zu deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren genaue Höhe zwar nicht bekannt ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Ist der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich oder nicht bestimmbar, erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten. Sofern der Mittelabfluss mit einem wesentlichen Zinseffekt verbunden ist, wird der Rückstellungsbetrag zum Barwert des erwarteten Mittelabflusses angesetzt.

Die BKW ist als Betreiberin des Kernkraftwerks Mühleberg gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch neu geschätzt. Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung und für die Entsorgung wird zurückgestellt und jährlich aufgezinnt. Der gleiche Betrag wird zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Werks aktiviert

und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Werks wurden die mit der Inbetriebnahme verursachten Kosten aktiviert und die entsprechende Rückstellung gebildet. Zudem werden die durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Stilllegungs- und Entsorgungskosten aktiviert und linear über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Brennelemente abgeschrieben sowie die entsprechende Rückstellung gebildet. Für die Berechnung der Rückstellung wurden folgende wesentlichen Annahmen getroffen:

- Es wird von einer Betriebsdauer von 47 Jahren ausgegangen (bis 2019).
- Die Teuerung wird mit durchschnittlich 3 % berücksichtigt.
- Der Zins wird mit 5 % berücksichtigt.

4.14 ERTRAGSSTEUERN

Die Ertragssteuern beinhalten die laufenden Steuern auf Basis des Gewinns und die latenten Steuern auf Basis der Bewertungsdifferenzen. Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der steuerlich massgebenden lokalen Vorschriften ermittelt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Verbindlichkeiten nach der Liability-Methode. Massgebend sind dabei die tatsächlichen oder die beim Ausgleich dieser Differenz erwarteten Steuersätze.

Passive latente Steuern werden stets bilanziert. Eine Aktivierung hingegen erfolgt nur dann, wenn es aufgrund zukünftig erwarteter Gewinne wahrscheinlich ist, dass diese aktiven latenten Steuern realisierbar sind.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Ursache der temporären Differenz liegt in einer erfolgsneutralen Verbuchung. In diesem Fall erfolgt die Verbuchung der latenten Steuern über das Sonstige Ergebnis.

4.15 LEASING

Die Rechnungslegung von Leasingverhältnissen wird in operatives Leasing und Finanzierungsleasing unterschieden.

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden. Vermögenswerte, welche die BKW als Leasingnehmerin in einem Finanzierungsleasing hält, werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert oder zu dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen als Sachanlagen bilanziert und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Verbindlichkeiten aus Finanzleasing werden in der Bilanz unter den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Andere Leasingverhältnisse werden als operatives Leasing qualifiziert und nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden linear über die Vertragsdauer als Betriebsaufwand erfasst.

4.16 PERSONALVORSORGE

In der BKW bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmenden ist der Pensionskasse BKW angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt.

Bei leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich eine Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtung bzw. des Personalvorsorgeüberschusses unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode durch unabhängige Versicherungsmathematiker. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bewertungsstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und versicherungsmathematische Annahmen getroffen. Bis zur Neuberechnung dieser Verpflichtung bzw. dieses Überschusses erfolgt die Fortschreibung der erworbenen Ansprüche der Mitarbeitenden aufgrund der gewählten Parameter. Ein Pensionsüberschuss wird aktiviert, wenn ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung eines Vorsorgeplans besteht. Dabei erfolgt die Berechnung dieses wirtschaftlichen Nutzens aus zukünftigen Beitragsreduktionen unter Berücksichtigung des «asset ceiling». Der jährliche Vorsorgeaufwand, der mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängt, und die Verzinsung der Personalvorsorgeverpflichtung beziehungsweise des Personalvorsorgeguthabens werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden über das Sonstige Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

4.17 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Die Mitarbeitenden der BKW haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW AG zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die jährlich festgelegte Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW eine bestimmte Anzahl von BKW-Namenaktien zu einem jeweils neu festzulegenden Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbenen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Die Zuteilung der Aktien ist für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (Vesting Period) entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (Grant Date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Die abgegebenen Aktien werden dem Bestand eigener Aktien entnommen.

4.18 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage des Management Approach. Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert, welche mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Zur Bildung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst.

Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche werden von der Konzernleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Als Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird von der leitenden Entscheidungsträgerin, der Konzernleitung, das Betriebsergebnis herangezogen.

5 BEWERTUNGSUNSICHERHEITEN

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf Erkenntnissen der Vergangenheit und einer bestmöglichen Beurteilung zukünftiger Entwicklungen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Änderungen in der Periode erfasst, in der sie erkannt werden.

5.1 WERTHALTIGKEIT VON LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN

Der zur Überprüfung der Werthaltigkeit berechnete erzielbare Wert ist der höhere Wert von Nettoverkaufspreis und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Die Bestimmung des erzielbaren Werts wird massgeblich von Einschätzungen zu erwarteten zukünftigen Geldflüssen aus der Nutzung, langfristigen Wachstumsraten, Abzinsungssätzen beziehungsweise von Einschätzungen zum möglichen Nettoverkaufspreis des Vermögenswerts bestimmt. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen wesentlich abweichen.

Die Einschätzungen der Nutzungsdauer von Vermögenswerten haben wesentlichen Einfluss auf Beurteilungen des Managements. Eine Änderung der Einschätzungen kann Auswirkungen auf die künftige Höhe von Abschreibungen haben.

5.2 KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG (KKM)

Die Bewertung der Rückstellung für nukleare Entsorgung und die Werthaltigkeit der bilanzierten Sachanlagen (Kraftwerksanlage und Kernbrennstäbe, inkl. Barwert der nuklearen Entsorgung) ist für die Beurteilung der Bilanz und der Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung des Kraftwerks und die Entsorgung der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen, die gemäss der Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke alle fünf Jahre aktualisiert werden. Diese Kostenberechnungen werden vom Bund geprüft. 2011 erfolgte eine neue Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten, die am 5. November 2012 vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI bestätigt wurde. Für werkspezifische Verpflichtungen werden die Schätzungen durch die BKW vorgenommen. Mit Urteil des Bundesgerichts vom 28. März 2013 wurde die bis 28. Juni 2013 vom Bundesverwaltungsgericht verfügte Befristung der Betriebsbewilligung aufgehoben. Somit verfügt das KKM über eine unbefristete Betriebsbewilligung. Am 30. Oktober 2013 hat die BKW den Entscheid des Verwaltungsrats kommuniziert, das KKM nur bis im Jahr 2019 zu betreiben. Bis zu diesem Zeitpunkt bildete ein Betrieb bis im Jahr 2022 die Planungsgrundlage. Aufgrund dieser verkürzten

Betriebsdauer wurde eine Anpassung der Rückstellung für die nukleare Entsorgung und in der Folge eine Wertminderung der Kraftwerksanlagen notwendig.

Falscheinschätzungen in den Kostenberechnungen, Änderungen der gesetzlichen Vorgaben für die nukleare Entsorgung sowie eine vorzeitige Ausserbetriebnahme des Kraftwerks vor dem Jahr 2019 können sich wesentlich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Am Bilanzstichtag per 31. Dezember 2013 sind für das Kernkraftwerk Mühleberg Sachanlagen mit einem Buchwert von rund 300 Mio. CHF bilanziert.

Im Rahmen der Revision der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV) beabsichtigt der Bundesrat, unter anderem, die Parameter zur Bemessung der Beiträge für den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds anzupassen. Dabei soll eine allgemeine Teuerung von 1.5 % sowie eine Anlagerendite von 3.5 % zur Anwendung gelangen. Zudem soll für die Beitragserhebung neu ein Sicherheitszuschlag von 30 % auf die Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten berücksichtigt werden. Bei einer Anwendung der neuen Parameter für die Bildung der Rückstellungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung würden sich deutliche Auswirkungen auf die Jahresergebnisse und Bilanzwerte der BKW ergeben.

5.3 PERSONALVORSORGE

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Pläne basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von der Realität abweichen und damit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die in der Berechnung verwendeten versicherungstechnischen Annahmen und eine entsprechende Sensitivitätsanalyse sind unter der Anmerkung 30 offengelegt.

5.4 RÜCKSTELLUNG FÜR BELASTENDE ENERGIEBESCHAFFUNGSVERTRÄGE

Die BKW hat nicht beherrschende Anteile an Kraftwerksgesellschaften, bei denen sie verpflichtet ist, die produzierte Energie zu ihren Produktionskosten abzunehmen. Für Energiebezugsverpflichtungen zu Produktionskosten, die über den erwarteten, zukünftig realisierbaren Absatzpreisen liegen, werden Rückstellungen gebildet. Die Berechnungen erfolgen nach der Discounted-Cashflow-Methode. Die Bemessung der Rückstellung hängt wesentlich von der Einschätzung der zukünftigen Energiepreise, von der Einschätzung der Produktionskosten der Kraftwerke und von den angenommenen Diskontierungszinssätzen ab. Zudem erfolgen die Berechnungen meistens über einen sehr langen Zeitraum, in der Regel über die Konzessions- oder Nutzungsdauer der Kraftwerke. Diese Einschätzungen und Annahmen sind unsicher und können wesentlich von den zukünftig tatsächlich eintretenden Ergebnissen abweichen.

5.5 ELCOM-VERFAHREN

Die durch die BKW an ihre Kunden verrechenbaren Tarife für die Netznutzung und die Energie werden zum Teil von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) überprüft. Derzeit sind in mehreren Verfahren Entscheide vor unterschiedlichen Instanzen hängig. Gegenstand der Verfahren ist insbesondere die Festsetzung der anrechenbaren Kapital- und Betriebskosten. Es ist möglich, dass letztinstanzliche Entscheide Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage der BKW haben. Im Zusammenhang mit der Übertragung des Übertragungsnetzes an die Swissgrid AG ist die zu erwartende endgültige Entschädigung für die Anlagen aufgrund hängiger Gerichtsverfahren zurzeit nur provisorisch festgelegt (siehe Anmerkung 8).

6 WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IN DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

6.1 IFRS 11 – «JOINT ARRANGEMENTS»

Im Rahmen des Reformprojekts zur Konzernrechnungslegung sind im Geschäftsjahr 2013 erstmalig die Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 anzuwenden. Die neuen Standards ersetzen die bisher massgebenden Vorschriften zur Konzernrechnungslegung (vorwiegend die Standards IAS 27 und IAS 31 sowie die Interpretationen SIC 12 und SIC 13):

- IFRS 10 enthält insbesondere eine neue Definition des Begriffs «Beherrschung», die für die Bestimmung der zu konsolidierenden Gesellschaften heranzuziehen ist.
- IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen unter gemeinschaftlicher Führung («joint control»).
- IFRS 12 enthält Angabevorschriften für Konzerngesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und strukturierte Unternehmen.

Die Einführung von IFRS 10 mit einer neuen Definition des Begriffs «Beherrschung» führte – im Vergleich zur bisherigen Regelung – zu keiner abweichenden Beurteilung hinsichtlich der Beherrschung von Beteiligungen und damit zu keinen Änderungen im Konsolidierungskreis.

Die Anwendungsbereiche von IFRS 10 und IFRS 11 schliessen sich gegenseitig aus. Mit der Einführung von IFRS 11 wurden sämtliche Gesellschaften, die nicht in den Geltungsbereich von IFRS 10 fallen und für die vertragliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären bestehen, auf das Vorliegen einer «joint control» in Übereinstimmung mit IFRS 11 überprüft. Gemäss dem neuen Standard ist für das Vorliegen einer «joint control» eine vertraglich vereinbarte Einstimmigkeit erforderlich. Bei Fehlen einer vertraglich vereinbarten Einstimmigkeit ist denkbar, dass sich indirekt aus der Gesamtheit der vertraglichen Bestimmungen und ihrer Anwendung im Einzelfall ebenfalls eine «joint control» ergibt. Aufgrund der Überprüfung wurde festgestellt, dass bei den beiden Beteiligungen «Bielersee Kraftwerke AG BIK» und «Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)» eine «joint control» nach IFRS 11 vorliegt. An beiden Gesellschaften halten zwei Partner je 50 % der Anteile und wichtige Geschäftsführungsentscheide sind nur mit Zustimmung beider Partner möglich. Die Beteiligungen gelten als «joint operation» im Sinne von IFRS 11 und werden, anstatt wie bisher mittels der Equity-Methode, neu mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren anteiligen Erträgen und Aufwendungen in die Konzernrechnung einbezogen. Die übrigen mit Partnern betriebenen Gesellschaften erfüllen das Kriterium der «joint control» im Sinne von

IFRS 11 nicht und gelten als Assoziierte. Die Assoziierten werden wie bis anhin mittels der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen.

Die Anwendung von IFRS 12 führt zu zusätzlichen Offenlegungen für Konzerngesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen und Assoziierte.

6.2 IAS 19 – «EMPLOYEE BENEFITS»

Der überarbeitete IAS 19 «Employee Benefits» enthält verschiedene bedeutende Neuerungen. Mit dem Wegfall der von der BKW bisher angewendeten Korridormethode ist es nicht mehr möglich, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen der Vorsorgeverpflichtungen – soweit diese 10% des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben – linear über die durchschnittliche Restdienstzeit in der Erfolgsrechnung zu erfassen. Neu werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im Sonstigen Ergebnis erfasst. Im Weiteren muss eine sofortige erfolgswirksame Erfassung des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwandes bereits im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgen. Der überarbeitete Standard sieht zudem vor, dass der Nettowert des Planvermögens und der Vorsorgeverpflichtung neu einheitlich mit dem Diskontierungszinssatz verzinst wird. Das Planvermögen wurde bis anhin mit einer Rendite verzinst, die auf Grundlage des Anlageportfolios der Pensionskasse und entsprechend den Ertragserwartungen geschätzt wurde. Ferner werden bei der Bestimmung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtung auch die erwarteten zukünftigen Beiträge der Arbeitnehmenden mitberücksichtigt. Diese Risikoaufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden hat die Höhe der Vorsorgeverpflichtung und die Verteilung des Dienstzeitaufwandes verändert.

Die Anwendung des überarbeiteten IAS 19 und insbesondere die Umstellung von der Korridormethode zur sofortigen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis betrifft neben den Konzerngesellschaften auch die Assoziierten.

Neu wird eine Personalvorsorgeverpflichtung als separater Posten unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bisher war dieser Posten in Form eines Guthabens in den langfristigen Finanzanlagen enthalten. In der Gesamtergebnisrechnung werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste als separater Posten ausgewiesen.

6.3 ZERTIFIKATE

Der bilanzielle Ausweis von Emissionsrechten und Grünzertifikaten (nachfolgend: Zertifikate) wurde geändert. Die freiwillige Änderung der Bilanzierungsrichtlinie erfolgte per 1. Januar 2013. Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Die Rechnungslegung von Zertifikaten ist in IFRS derzeit nicht geregelt. Es besteht ein Wahlrecht in der Ausgestaltung der Bilanzierungsrichtlinie. In Anlehnung an einen inzwischen wieder zurückgezogenen Standardentwurf zu Emissionsrechten (IFRIC 3) hat die BKW ihre Zertifikate bis anhin abhängig von ihrem Verwendungszweck ausgewiesen:

- Zertifikatsbestände, die für den Eigenverbrauch bestimmt waren, wurden als immaterielle Vermögenswerte im Anlagevermögen ausgewiesen.
- Zertifikatsbestände, die ausschliesslich mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge gehalten wurden, wurden in den Vorräten im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Neu werden sämtliche Zertifikatsbestände in den Vorräten ausgewiesen. Unabhängig von ihrem Verwendungszweck handelt es sich bei den Zertifikaten um kurzfristig realisierbare Güter, deren Wertverzehr nicht über mehrere Perioden erfolgt. Daher erachtet die BKW den Ausweis der Zertifikate im Umlaufvermögen als zweckmässiger.

Die Änderung der Bilanzierungsrichtlinie beeinflusst nur den Ausweis der Zertifikate, nicht aber ihre Bewertung. Zertifikate, welche zum Eigenverbrauch bestimmt sind, werden weiterhin zum Anschaffungswert bewertet und bei Vorliegen von entsprechenden Hinweisen auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Zertifikate, welche für den Eigenhandel gehalten werden, werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen bewertet.

6.4 DEFINITION DER ERGEBNISGRÖSSE «BETRIEBSERGEBNIS»

Analog dem Vorjahr weist die BKW in ihrer Erfolgsrechnung die Ergebnisgrösse «Betriebsergebnis» aus. In Abweichung zum Vorjahr enthält das «Betriebsergebnis» neu auch das «Ergebnis aus Assoziierten». Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Änderung in der externen Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit der Neuerung in der internen Erfolgsmessung. Diese erfolgt neu für die Geschäftssegmente ebenfalls inklusive des «Ergebnis aus Assoziierten». Die bisher verwendete Definition von «Betriebsergebnis» entspricht der neu ausgewiesenen Zwischensumme «Betriebsergebnis vor Ergebnis aus Assoziierten».

6.5 DEFINITION DES NETTOUMSATZES

Im Rahmen der Umsetzung der neuen Organisationsstruktur und der verstärkten Neuausrichtung der BKW als Energiedienstleistungsunternehmen sind verschiedene Dienstleistungen, die bisher unter «Übrige betriebliche Erträge» ausgewiesen wurden, neu dem «Nettoumsatz» zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Anpassung hat keinen Einfluss auf die Höhe der bisher ausgewiesenen «Gesamtleistung».

6.6 ÜBERLEITUNG RESTATEMENT 2012

Bilanz 1. Januar 2012

Mio. CHF	01.01.2012 (ausgewiesen)	IFRS 11	IAS 19	Zertifikate	01.01.2012 (angepasst)
Aktiven					
Sachanlagen	2833.0	38.9			2871.9
Beteiligungen an Assoziierten	1035.4	-14.7	-29.0		991.7
Derivate	32.6				32.6
Langfristige Finanzanlagen	1014.7		-103.7		911.0
Immaterielle Vermögenswerte	245.4			-34.4	211.0
Latente Steuerguthaben	8.6				8.6
Total Anlagevermögen	5169.7	24.2	-132.7	-34.4	5026.8
Total Umlaufvermögen	1658.4	16.3	0.0	34.4	1709.1
Zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	254.8				254.8
Total Aktiven	7082.9	40.5	-132.7	0.0	6990.7
Passiven					
Den BKW-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	2611.0	0.0	-278.1	0.0	2332.9
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Eigenkapital	43.9				43.9
Total Eigenkapital	2654.9	0.0	-278.1	0.0	2376.8
Langfristige Rückstellungen	1692.5	0.1			1692.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1213.4	32.5			1245.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	494.1	0.5	-70.2		424.4
Personalvorsorgeverpflichtung	0.0		215.6		215.6
Derivate	33.3				33.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	193.0	0.2			193.2
Total langfristige Verbindlichkeiten	3626.3	33.3	145.4	0.0	3805.0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	760.9	7.2	0.0	0.0	768.1
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	40.8				40.8
Total Verbindlichkeiten	4428.0	40.5	145.4	0.0	4613.9
Total Passiven	7082.9	40.5	-132.7	0.0	6990.7

Bilanz 31. Dezember 2012

Mio. CHF	31.12.2012 (ausgewiesen)	IFRS 11	IAS 19	Zertifikate	31.12.2012 (angepasst)
Aktiven					
Sachanlagen	2806.4	15.6			2822.0
Beteiligungen an Assoziierten	1050.1	-14.4	-29.7		1006.0
Derivate	72.0				72.0
Langfristige Finanzanlagen	1092.7		-101.1		991.6
Immaterielle Vermögenswerte	283.7			-59.6	224.1
Latente Steuerguthaben	9.9	7.3	-0.3		16.9
Total Anlagevermögen	5314.8	8.5	-131.1	-59.6	5132.6
Total Umlaufvermögen	1853.7	7.3	0.0	59.6	1920.6
Zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	285.2				285.2
Total Aktiven	7453.7	15.8	-131.1	0.0	7338.4
Passiven					
Den BKW-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	2686.7	0.0	-247.5	0.0	2439.2
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Eigenkapital	36.7		0.7		37.4
Total Eigenkapital	2723.4	0.0	-246.8	0.0	2476.6
Langfristige Rückstellungen	1871.2	-35.3			1835.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1314.2	37.5			1351.7
Latente Steuerverbindlichkeiten	474.1	7.8	-61.6		420.3
Personalvorsorgeverpflichtung	0.0		177.3		177.3
Derivate	39.4				39.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	210.7	0.5			211.2
Total langfristige Verbindlichkeiten	3909.6	10.5	115.7	0.0	4035.8
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	770.9	5.3	0.0	0.0	776.2
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	49.8				49.8
Total Verbindlichkeiten	4730.3	15.8	115.7	0.0	4861.8
Total Passiven	7453.7	15.8	-131.1	0.0	7338.4

Erfolgsrechnung 2012

Mio. CHF	2012 (ausgewiesen)	IFRS 11	IAS 19	Zertifikate	2012 (angepasst)
Nettoumsatz	2 739.9	2.7			2 742.6
Aktiviertete Eigenleistungen	48.4	1.4			49.8
Übrige betriebliche Erträge	72.1	-4.7			67.4
Gesamtleistung	2 860.4	-0.6	0.0	0.0	2 859.8
Energiebeschaffung	-1 653.5	37.8		7.2	-1 608.5
Material und Fremdleistungen	-202.7	1.5			-201.2
Personalaufwand	-357.3		-3.8		-361.1
Übriger Betriebsaufwand	-236.2	-0.9			-237.1
Betriebsaufwand	-2 449.7	38.4	-3.8	7.2	-2 407.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	410.7	37.8	-3.8	7.2	451.9
Abschreibungen und Wertminderungen	-189.3	-36.5		-7.2	-233.0
Betriebsergebnis vor Ergebnis aus Assoziierten	221.4	1.3	-3.8	0.0	218.9
Ergebnis aus Assoziierten	-5.8	-0.2	-1.1		-7.1
Betriebsergebnis	215.6	1.1	-4.9	0.0	211.8
Finanzertrag	75.9				75.9
Finanzaufwand	-125.0	-1.0			-126.0
Ergebnis vor Ertragssteuern	166.5	0.1	-4.9	0.0	161.7
Ertragssteuern	-31.9	-0.1	0.8		-31.2
Reingewinn	134.6	0.0	-4.1	0.0	130.5
davon zuzurechnen:					
– den BKW-Aktionären	132.5		-4.1		128.4
– den nicht beherrschenden Anteilen	2.1				2.1
Ergebnis pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	2.79		-0.09		2.70

Im Sonstigen Ergebnis führten die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu einer positiven Anpassung der Vorjahreszahlen im Umfang von 35.4 Mio. CHF. Der Effekt stammt vollumfänglich aus der Änderung des Rechnungslegungsstandards IAS 19.

7 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Mio. CHF	Green Castellaneta S.p.A.	CHI.NA.CO. S.r.l.	Tamarete Energia S.r.l.	Übrige	2013	2012
Sachanlagen	174.1	64.4	47.9	0.0	286.4	18.8
Immaterielle Vermögenswerte	0.0	0.0	0.0	0.2	0.2	2.3
Latente Steuerguthaben	0.0	0.0	17.7	0.0	17.7	0.4
Finanzanlagen	0.6	0.0	0.0	0.1	0.7	0.0
Übriges Umlaufvermögen	23.4	1.0	15.1	0.2	39.7	11.6
Flüssige Mittel	0.0	0.0	2.7	0.2	2.9	6.8
Latente Steuerverbindlichkeiten	-21.5	-18.2	0.0	-0.1	-39.8	-1.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-108.5	0.0	-108.5	0.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-2.1	0.0	-1.1	0.0	-3.2	-13.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-14.6	0.0	-16.2	-0.1	-30.9	-9.4
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	159.9	47.2	-42.4	0.5	165.2	15.3
Elimination Rückstellung (netto Steuern)	0.0	0.0	48.2	0.0	48.2	0.0
Beizulegender Zeitwert nach Elimination Rückstellung	159.9	47.2	5.8	0.5	213.4	15.3
Nicht beherrschende Anteile	0.0	0.0	-3.7	0.0	-3.7	-1.8
Beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	0.0	0.0	-4.6	0.0	-4.6	-6.9
Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7.5
Kaufpreis	159.9	47.2	-2.5	0.5	205.1	14.1
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen	-8.0	0.0	0.0	0.0	-8.0	-6.1
Erworbene flüssige Mittel	0.0	0.0	-2.7	-0.2	-2.9	-6.8
Geldabfluss/Geldzufluss	151.9	47.2	-5.2	0.3	194.2	1.2

Unternehmenszusammenschlüsse 2013

Bei allen dargestellten Transaktionen handelt es sich um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

Green Castellaneta S.p.A.

Im April 2012 hat die BKW mit der industriellen Gruppe Tozzi einen Vertrag zum Kauf von 100 % an einem Windpark mit einer Gesamtleistung von 56 MW in Castellaneta in Apulien (I) unterzeichnet. Der Vollzug des Kaufvertrages fand am 20. Februar 2013 statt. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen der erworbenen Gesellschaft beträgt 23.4 Mio. CHF. Das Ausfallrisiko für diese Forderungen wird als äusserst gering beurteilt, es sind demzufolge auch keine Wertberichtigungen erfasst. Die per Akquisitionszeitpunkt angesetzten aufgeschobenen bedingten Kaufpreiszahlungen stehen im Zusammenhang mit ausstehenden Leistungen des Verkäufers. Bis Ende 2013 wurden diesbezüglich Zahlungen im Betrag von 4.6 Mio. CHF geleistet. Im Jahr 2014 wird ein Geldabfluss im Betrag von 3.4 Mio. CHF erwartet.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2013 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung um 3.9 Mio. CHF höher und der Reinverlust um 1.2 Mio. CHF kleiner gewesen. Seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung resultierte aus dem erworbenen Windpark eine Gesamtleistung von 18.7 Mio. CHF und ein Reingewinn von 3.2 Mio. CHF.

CHI.NA.CO. S.r.l.

Per 3. Juli 2013 hat die BKW von der A2A S.p.A. 100 % an der CHI.NA.CO S.r.l. in Roè Volciano (I) erworben. Die Gesellschaft betreibt fünf Kleinwasserkraftwerke mit einer Kapazität von knapp 10 MW. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen der erworbenen Gesellschaft beträgt 1.0 Mio. CHF. Das Ausfallrisiko für diese Forderungen wird als äusserst gering beurteilt, es sind demzufolge auch keine Wertberichtigungen erfasst.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2013 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung um 3.1 Mio. CHF höher und der Reinverlust um 1.0 Mio. CHF kleiner gewesen. Seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung resultierte eine Gesamtleistung von 3.1 Mio. CHF und ein Reingewinn von 1.0 Mio. CHF.

Tamarete Energia S.r.l.

Per 13. Dezember 2013 hat die BKW die Mehrheit an der Tamarete Energia S.r.l. in Ortona (I) übernommen. Die Gesellschaft betreibt ein zur Abdeckung der Spitzenlast konzipiertes Gaskombikraftwerk. Die bisherige Aktionärin Zecca S.r.l. hat beschlossen, ihre Anteile an der Gesellschaft den Partnern BKW und Hera S.p.A. zu übergeben. Bisher hielt die BKW 48 % an der Gesellschaft und bilanzierte ihren Anteil mittels der Equity-Methode. Neu hat die BKW 60 % und die Hera-Gruppe 40 % der Anteile an der Kraftwerksgesellschaft inne. Die Gesellschaft wird somit neu vollkonsolidiert. Aus der Bewertung der bisher gehaltenen Anteile ergab sich kein Gewinn bzw. Verlust. Die nicht beherrschenden Anteile wurden zum Buchwert des anteiligen Eigenkapitals angesetzt.

Die BKW bezieht von der Tamarete Energia S.r.l. Energie zu Gestehungskosten. Da die erwarteten zukünftigen Produktionskosten über den erwarteten erzielbaren Absatzpreisen liegen, hat die BKW bisher eine Rückstellung für einen belastenden Energiebezugsvertrag verbucht. Per 13. Dezember 2013 betrug dieser Rückstellungsbetrag 66.5 Mio. CHF, netto Steuern 48.2 Mio. CHF. Aufgrund der Vollkonsolidierung der Gesellschaft wird diese Rückstellung eliminiert. Die Berücksichtigung der erwarteten Produktionskosten im Vergleich zu den erwarteten Absatzpreisen erfolgt bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Kraftwerksanlage. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen der erworbenen Gesellschaft beträgt 14.5 Mio. CHF. Das Ausfallrisiko für diese Forderungen wird als äusserst gering beurteilt, es sind demzufolge auch keine Wertberichtigungen erfasst.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2013 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung um 19.2 Mio. CHF höher und der Reinverlust um 1.3 Mio. CHF grösser gewesen. Seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung resultierte eine Gesamtleistung von 1.4 Mio. CHF und ein Reinverlust von 0.5 Mio. CHF.

Unternehmenszusammenschlüsse 2012

2012 hat die BKW verschiedene kleinere Unternehmenserwerbe und andere Kontrollübernahmen getätigt, für die aufgrund ihrer individuellen Grösse summierte Zahlen ausgewiesen werden.

Wäre der Erwerb dieser Unternehmen und die Kontrollübernahmen bereits per 1. Januar 2012 erfolgt, wäre die Gesamtleistung der BKW im Jahr 2012 um 17.8 Mio. CHF höher und der Reingewinn um 0.3 Mio. CHF höher ausgefallen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der einzelnen Unternehmen und dem Jahresabschluss 2012 erzielten die erworbenen Unternehmen eine Gesamtleistung von kumulativ 11.5 Mio. CHF und insgesamt einen Reingewinn von 0.6 Mio. CHF. Die nicht beherrschenden Anteile wurden zum Buchwert des anteiligen Eigenkapitals angesetzt.

8 ZUR VERÄUSSERUNG VORGESEHENE VERMÖGENSWERTE

Veräußerung des Übertragungsnetzes

Das am 1. Januar 2008 in Kraft getretene Stromversorgungsgesetz (StromVG) verlangt, dass das Schweizer Übertragungsnetz in die nationale Netzgesellschaft, Swissgrid AG, übertragen wird. Die Überführung der in der rechtlich verselbstständigten BKW Übertragungsnetz AG zusammengeführten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte per 3. Januar 2013. Per 31. Dezember 2012 erfolgte der Ausweis dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Jahresabschluss als «zur Veräußerung vorgesehen». Die Übertragungsnetze waren dem Segment Netze zugeordnet.

Die Übertragung der BKW Übertragungsnetz AG erfolgte zu einem von eidgenössischen Behörden verfügten Wert. Die von der Swissgrid AG an die BKW definitiv zu leistende Entschädigung ist aufgrund hängiger Gerichtsverfahren zurzeit noch offen. Die provisorisch festgelegte Entschädigung lag um 31.3 Mio. CHF über den IFRS-Buchwerten der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der entsprechende Buchgewinn wird in der Position «Übrige betriebliche Erträge» ausgewiesen.

Die Entschädigung für die Übertragung erfolgte im Wesentlichen durch Aktien der Swissgrid AG und eine Darlehensforderung der BKW gegenüber der Swissgrid AG. Die Darlehensforderung gegenüber der Swissgrid war in ein kurzfristiges und ein langfristiges Darlehen aufgeteilt. Das kurzfristige Darlehen wurde kurz nach erfolgter Transaktion bereits zurückbezahlt. Das langfristige Darlehen ist als Pflichtwandeldarlehen mit zehnjähriger Laufzeit ausgestaltet und kann respektive muss von der Swissgrid AG bei Erfüllen gewisser Kriterien in Eigenkapital umgewandelt werden.

9 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert. Als Geschäftsbereiche werden wirtschaftliche Einheiten bezeichnet, die mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Mit Blick auf eine erfolgreiche Umsetzung ihrer neuen Unternehmensstrategie hat die BKW ihre Konzern- und Organisationsstruktur per 1. Juli 2013 angepasst. Der Ausweis der Ergebnisse nach Geschäftsbereichen erfolgt für das gesamte Geschäftsjahr anhand der neuen Struktur. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die BKW verfügt neu über folgende vier berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment Produktion betreibt und unterhält die eigenen Grosskraftwerke im In- und Ausland sowie auch die Kleinwasserkraftwerke. Der Kraftwerkspark umfasst neben dem Kernkraftwerk Mühleberg sowie den Wasserkraftwerken im In- und Ausland auch die fossil-thermischen Kraftwerke in Italien und Deutschland. Der Geschäftsbereich Produktion projiziert und konzipiert Neuanlagen bzw. Erweiterungen bestehender Kraftwerke.
- Das Geschäftssegment Erneuerbar & Effizienz umfasst die Produktion aus erneuerbaren Energieträgern, insbesondere der Windenergie. Der Geschäftsbereich erbringt zudem ganzheitliche Energiedienstleistungen im Bereich von Energieeffizienz, Smart Energy und Elektroinstallationen.
- Das Geschäftssegment Markt bündelt die Verkaufs- und Handelsaktivitäten der BKW. Es umfasst den Vertrieb von Energie in der Schweiz und in Italien, den Handel mit Strom, Gas, Zertifikaten, Kohle und Öl sowie die Entwicklung und Bewirtschaftung der BKW Produkt- und Dienstleistungspalette.
- Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz und erbringt Energiedienstleistungen in den Bereichen Erstellung und Unterhalt von Strom- und Telekomnetzen sowie von Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von konzerninternen Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds, die Konzernfinanzierung, Immobilien, Finanzanlagen sowie die Steuern. Zudem wird der Fremdwährungseffekt, welcher im Segment Markt aufgrund der zeitlich vorgelagerten internen Übernahme der Energieposition anfällt, konzernintern zentral getragen. Der Effekt aus Wechselkursdifferenzen zwischen dem Übernahme- und dem Lieferdatum der Energie wird daher vom Segment Markt an das zentrale Treasury verrechnet. Der entsprechende Ausweis erfolgt im Nettoumsatz.

INFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

2013 Mio. CHF	Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
Aussenumsatz	112.3	136.3	1 861.5	608.2	13.3	2.1	2 733.7
– Nettoumsatz	83.5	129.0	1 829.5	525.4	–0.4	0.0	2 567.0
– Aktivierte Eigenleistungen	6.1	1.3	1.3	34.5		2.1	45.3
– Übrige betriebliche Erträge	22.7	6.0	30.7	48.3	13.7		121.4
Innenumsatz	1 090.9	53.1	256.6	18.7	79.0	–1 498.3	0.0
– Nettoumsatz	1 079.2	46.0	226.0	7.4	–60.7	–1 297.9	0.0
– Übrige betriebliche Erträge	11.7	7.1	30.6	11.3	139.7	–200.4	0.0
Gesamtleistung	1 203.2	189.4	2 118.1	626.9	92.3	–1 496.2	2 733.7
Betriebsaufwand	–1 053.0	–147.2	–2 180.6	–397.2	–162.7	1 499.8	–2 440.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	150.2	42.2	–62.5	229.7	–70.4	3.6	292.8
Abschreibungen und Wertminderungen	–187.5	–208.6	–13.9	–75.0	–9.6	0.2	–494.4
Betriebsergebnis vor Ergebnis aus Assoziierten	–37.3	–166.4	–76.4	154.7	–80.0	3.8	–201.6
Ergebnis aus Assoziierten	20.4	–0.5	5.7	4.4			30.0
Betriebsergebnis	–16.9	–166.9	–70.7	159.1	–80.0	3.8	–171.6
Finanzergebnis							–64.2
Ergebnis vor Ertragssteuern							–235.8
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und staatliche Fonds	143.2	32.4	13.3	104.2	35.8	–0.9	328.0
Zugänge Assoziierte	74.4	1.9	0.0	73.0			149.3
Beteiligungen an Assoziierten 31.12.2013	993.8	14.1	94.7	84.7			1 187.3
Total Aktiven 31.12.2013	4 375.1	934.4	1 371.7	1 711.9	5 995.9	–6 713.5	7 675.5

2012 (angepasst) Mio. CHF	Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
Aussenumsatz	89.6	117.1	2 025.0	607.9	17.0	3.2	2 859.8
– Nettoumsatz	68.3	109.3	2 002.4	562.6			2 742.6
– Aktivierte Eigenleistungen	5.5	0.8	1.0	39.1	0.1	3.3	49.8
– Übrige betriebliche Erträge	15.8	7.0	21.6	6.2	16.9	–0.1	67.4
Innenumsatz	1 098.7	42.0	165.7	16.6	104.1	–1 427.1	0.0
– Nettoumsatz	1 088.7	38.4	133.6	7.2	–38.1	–1 229.8	0.0
– Übrige betriebliche Erträge	10.0	3.6	32.1	9.4	142.2	–197.3	0.0
Gesamtleistung	1 188.3	159.1	2 190.7	624.5	121.1	–1 423.9	2 859.8
Betriebsaufwand	–833.4	–113.6	–2 321.9	–415.2	–143.5	1 419.7	–2 407.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	354.9	45.5	–131.2	209.3	–22.4	–4.2	451.9
Abschreibungen und Wertminderungen	–107.9	–39.6	–1.9	–73.1	–10.9	0.4	–233.0
Betriebsergebnis vor Ergebnis aus Assoziierten	247.0	5.9	–133.1	136.2	–33.3	–3.8	218.9
Ergebnis aus Assoziierten	–9.7	0.7	0.1	1.8			–7.1
Betriebsergebnis	237.3	6.6	–133.0	138.0	–33.3	–3.8	211.8
Finanzergebnis							–50.1
Ergebnis vor Ertragssteuern							161.7
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und staatliche Fonds	41.9	38.0	10.0	138.7	46.0	–0.3	274.3
Zugänge Assoziierte	59.4	0.7	0.1				60.2
Beteiligungen an Assoziierten 31.12.2012	899.8	12.6	89.5	4.1			1 006.0
Total Aktiven 31.12.2012	3 726.2	899.8	1 312.9	1 965.6	5 935.4	–6 501.5	7 338.4

INFORMATION ÜBER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Mio. CHF	2013	2012
Energie	1 962.7	2 090.6
Netze	406.6	476.1
Dienstleistungen	197.7	175.9
Nettoumsatz	2 567.0	2 742.6

- Energie umfasst insbesondere den Vertrieb von Energieprodukten, die Elektrizitätsabgabe des Handels, die Erfolge aus Energieeigenhandel und Energieabsicherung sowie das übrige Energiegeschäft.
- Netze enthält die Entgelte für die Nutzung des eigenen Verteilnetzes.
- Dienstleistungen umfassen insbesondere ganzheitliche Leistungen im Bereich von Energieeffizienz und Smart Energy sowie Bau- und Ingenieurdienstleistungen des Netzbaus und der Elektroinstallationen.

INFORMATIONEN NACH LÄNDERN

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist nach Lieferort des jeweiligen Produkts gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen an Assoziierten in den jeweiligen Ländern.

Mio. CHF	Schweiz		Deutschland		Italien		Übriges Ausland		Total	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Nettoumsatz	1 342.3	1 601.7	666.1	510.3	508.8	548.2	49.8	82.4	2 567.0	2 742.6
Langfristige Vermögenswerte	2 847.1	2 745.3	665.8	614.0	824.3	692.8			4 337.2	4 052.1

INFORMATIONEN ÜBER WESENTLICHE KUNDEN

Es bestehen keine Transaktionen mit einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10 % oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

10 WERTMINDERUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR BELASTENDE ENERGIEBEZUGSVERTRÄGE

Im Rahmen der Abschlussarbeiten hat die BKW die Werthaltigkeit ihrer Produktionsanlagen überprüft. Aufgrund der aktualisierten Einschätzung zur zukünftigen Marktentwicklung der Energiepreise, höherer Kosten bei sich im Bau befindlichen Kraftwerksanlagen und geänderter Einschätzungen betreffend der Nutzungsdauer von Kraftwerksanlagen musste die BKW Wertminderungen auf Produktionsanlagen vornehmen und Rückstellungen für belastende Energiebezugsverträge bilden. Betroffen sind vor allem neuere Anlagen, unabhängig von Technologie und Standort.

Mio. CHF	Sachanlagen (Anmerkung 18)	Immaterielle Anlagen (Anmerkung 21)	Rückstellungen (Anmerkung 26)	Total	
	Wertminderungen		belastende Verträge	2013	2012
– Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	97.8		–0.6	97.2	33.3
– Wasserkraftwerke	23.3			23.3	35.4
– Fossil-thermische Kraftwerke			195.3	195.3	43.5
Total Segment Produktion	121.1	0.0	194.7	315.8	112.2
– Windkraftanlagen	56.0	90.1		146.1	
– Fotovoltaik, Wärme und Contracting Anlagen	15.7			15.7	
Total Segment Erneuerbar & Effizienz	71.7	90.1	0.0	161.8	0.0
– Gasverteilanlagen	10.9			10.9	
Total Segment Markt	10.9	0.0	0.0	10.9	0.0
Total BKW	203.7	90.1	194.7	488.5	112.2

Für die Prüfung der Werthaltigkeit wurden die Buchwerte der Produktionsanlagen ihren erzielbaren Werten gegenübergestellt. Die erzielbaren Werte entsprechen dem Nutzungswert (Value in Use). Die Berechnungen erfolgten nach der Discounted Cashflow Methode auf Basis von vom Management genehmigten Businessplänen. Diese stützen sich auf Annahmen zukünftiger Produktions- bzw. Absatzpreise, Wachstums- und Diskontierungssätze sowie der geplanten Investitionstätigkeit.

Den Berechnungen der Nutzwerte der Kraftwerksanlagen sowie der Rückstellungen für belastende Energiebezugsverträge liegen folgende Diskontierungssinnsätze zugrunde:

%	WACC (vor Steuern)	WACC (vor Steuern)	WACC (nach Steuern)	WACC (nach Steuern)
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Segment Produktion	7.2–9.4	7.3–10.0	5.8–6.6	6.1–7.0
Segment Erneuerbar & Effizienz	6.5–8.1	n/a	4.8–5.7	n/a
Segment Markt	6.9	n/a	5.4	n/a

11 ENERGIEBESCHAFFUNG

Mio. CHF	2013	2012
Energiebeschaffungskosten von Dritten und Assoziierten	1 435.6	1 534.8
Rückstellung für belastende Energiebezugsverträge		
– Verwendung	–32.7	–3.1
– Bildung	195.3	98.8
– Auflösung	–0.6	–22.0
Total	1 597.6	1 608.5

12 PERSONALAUFWAND

Mio. CHF	2013	2012
Löhne und Gehälter	304.6	289.2
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	77.9	71.9
Total	382.5	361.1

13 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

Mio. CHF	2013	2012
Gebühren, Abgaben und übrige Steuern	95.1	88.6
Sonstiger Betriebsaufwand	154.4	148.5
Total	249.5	237.1

14 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

Mio. CHF	2013	2012
Abschreibungen		
– Sachanlagen	192.4	192.1
– Immaterielle Vermögenswerte	8.2	5.5
Wertminderungen (netto)		
– Sachanlagen	203.7	35.4
– Immaterielle Vermögenswerte	90.1	0.0
Total	494.4	233.0

15 FINANZERGEBNIS

Mio. CHF	2013	2012
Zinsertrag	12.8	8.8
Dividendertrag	6.3	5.0
Wertänderung auf staatlichen Fonds	51.1	58.4
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen und von Anteilen an Assoziierten	1.9	0.6
Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	0.0	2.2
Übriger Finanzertrag	1.9	0.9
Währungsumrechnung	2.9	0.0
Finanzertrag	76.9	75.9
Zinsaufwand	–44.0	–36.1
Aktivierte Fremdkapitalkosten	1.3	0.0
Verzinsung Rückstellungen	–85.7	–80.9
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen und von Anteilen an Assoziierten	–1.5	–0.5
Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	–4.1	–0.1
Wertminderungen Finanzanlagen	–1.3	–0.4
Übriger Finanzaufwand	–5.8	–4.8
Währungsumrechnung	0.0	–3.2
Finanzaufwand	–141.1	–126.0

16 ERTRAGSSTEUERN

Mio. CHF	2013	2012
Laufende Ertragssteuern	27.2	38.6
Latente Steuern	-46.3	-7.4
Total Ertragssteuern	-19.1	31.2

Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern

Mio. CHF	2013	2012
Ergebnis vor Ertragssteuern	-235.8	161.7
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 31.04 % (Vorjahr: 15.6 %)	-73.2	25.2
Auswirkung von Steuersatzänderungen	26.1	0.1
Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernde Erträge	10.8	9.2
Nutzung/Aktivierung bisher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-0.6	-0.3
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	18.9	7.9
Nicht- oder Teilaktivierung von steuerlichen Verlusten	3.5	4.9
Steuern für frühere Geschäftsjahre	-7.6	2.5
Beteiligungszu-/abschreibung	3.8	-15.6
Übrige Posten	-0.8	-2.7
Total Ertragssteuern	-19.1	31.2
Effektiver Steuersatz	8.1 %	19.3 %

Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu berechnet. Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass gesamthaft und in Gesellschaften mit höheren Steuersätzen Verluste angefallen sind, was den gewichteten Durchschnitt der Steuersätze erhöht hat.

In Italien wurden im Jahr 2013 Änderungen bei der «Robin Hood Tax» beschlossen. Als «Robin Hood Tax» wird eine zusätzliche Ertragssteuer in Italien bezeichnet, welche für Unternehmen im Energiesektor anwendbar ist, die gewisse Grössenkriterien erfüllen. Die «Robin Hood Tax» sieht einen unbefristeten zusätzlichen Gewinnsteuersatz von 6.5 % vor. Mehrere Konzerngesellschaften der BKW fallen neu unter den Geltungsbereich dieser Steuer. Aufgrund der Änderungen hat die BKW die latenten Steuerverbindlichkeiten neu bewertet und um 26.1 Mio. CHF erhöht, was zu einer entsprechenden Belastung des Ertragssteueraufwandes führte.

Veränderung der latenten Steuerguthaben/-verbindlichkeiten

Mio. CHF	2013	2012
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 01.01.	403.4	415.8
Veränderung im Konsolidierungskreis	40.4	0.9
Bildung/Auflösung über die Erfolgsrechnung	-46.3	-7.4
Wertänderung Finanzinstrumente im Sonstigen Ergebnis	-0.3	-3.6
Wertänderung Cashflow und Net Investment Hedges im Sonstigen Ergebnis	0.2	0.6
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	29.7	9.9
Währungsumrechnung	0.8	-0.5
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	0.0	-12.3
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 31.12.	427.9	403.4

Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenz

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Sachanlagen	292.0	276.4
Finanzanlagen und Beteiligungen	49.7	42.5
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	29.6
Umlaufvermögen	42.0	44.8
Rückstellungen	130.8	74.2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-44.8	-65.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.5	2.0
Aktiviert Verlustvorträge	-54.4	-0.9
Nettoverbindlichkeit latente Steuern	427.9	403.4
davon in der Bilanz ausgewiesen als:		
- Latente Steuerverbindlichkeiten	470.4	420.3
- Latente Steuerguthaben	-42.5	-16.9

Die latenten Steuerguthaben stammen mit 40.1 Mio. CHF (Vorjahr: 16.8 Mio. CHF) aus temporären Differenzen im Anlagevermögen und mit 0.7 Mio. CHF (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF) aus temporären Differenzen im Fremdkapital. Der restliche Betrag stammt aus aktivierten Verlustvorträgen. Die Veränderung der temporären Differenzen führte zu einem erfolgswirksamen latenten Steueraufwand von 7.2 Mio. CHF (Vorjahr: 1.3 Mio. CHF).

Per 31. Dezember 2013 bestanden steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von 73.9 Mio. CHF (Vorjahr: 34.3 Mio. CHF), für welche keine latenten Steuern aktiviert wurden. Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen, da die Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Der auf die Verlustvorträge anwendbare Steuersatz würde durchschnittlich 20.8 % betragen. Diese Verlustvorträge verfallen in den folgenden Perioden:

Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Verfall innerhalb von 1 Jahr	3.4	0.0
Verfall innerhalb von 2 bis 5 Jahren	1.3	4.5
Verfall nach 5 oder mehr Jahren	4.0	2.3
Unbegrenzt gültig	65.2	27.5
Total	73.9	34.3

Zum 31. Dezember 2013 waren, wie im Vorjahr, keine latenten Steuerschulden auf temporären Differenzen von Assoziierten bilanziert. Auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften, gemeinschaftlichen Vereinbarungen sowie bei Partnerwerken, bei welchen die Gewinnausschüttung vertraglich geregelt ist, werden keine latenten Steuern erfasst, da die BKW die Umkehr der temporären Differenz kontrollieren kann und eine solche in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

Die temporären Differenzen, für welche in diesem Zusammenhang keine latenten Steuerschulden bilanziert werden, belaufen sich auf insgesamt 554.8 Mio. CHF (Vorjahr 504.6 Mio. CHF).

17 ERGEBNIS PRO AKTIE

	2013	2012
Anzahl ausgegebene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	52 800 000	52 693 487
./. Anzahl Aktien im Eigenbesitz (gewichteter Durchschnitt)	-4 775 675	-5 126 313
Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)	48 024 325	47 567 174
Anteil der BKW-Aktionäre am Ergebnis in Mio. CHF	-216.7	128.4
Ergebnis pro Aktie in CHF	-4.51	2.70
Dividende pro Aktie in CHF	1.20	1.20

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie führen.

Die Dividende von 1.20 CHF pro Aktie für das Geschäftsjahr 2013 entspricht dem Vorschlag des Verwaltungsrats zuhanden der Generalversammlung und muss von dieser genehmigt werden. Bezogen auf die sich am Bilanzstichtag in Umlauf befindenden Aktien beträgt der Dividendenvorschlag 57.9 Mio. CHF.

18 SACHANLAGEN

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Gebäude und Grundstücke	Kernbrennstoffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2012 (angepasst)	2324.4	2335.3	283.3	752.0	333.4	209.9	6238.3
Veränderung Konsolidierungskreis	284.7		0.3		0.1	1.3	286.4
Zugänge	57.1	2.0	0.4	39.8	4.2	172.0	275.5
Abgänge	-17.0	-17.2	-2.6		-13.4	-8.6	-58.8
Umbuchungen	57.9	108.0	1.6		16.5	-184.0	0.0
Währungsumrechnung	9.1		0.2			0.1	9.4
Bruttowerte 31.12.2013	2716.2	2428.1	283.2	791.8	340.8	190.7	6750.8
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2012 (angepasst)	1242.6	1244.4	119.7	562.2	213.1	34.3	3416.3
Abschreibungen	80.1	53.2	6.0	29.9	23.2		192.4
Wertminderungen	184.7	10.9				9.5	205.1
Abgänge	-9.1	-15.9	-1.2		-12.7	-8.4	-47.3
Auflösung von Wertminderungen	-1.4						-1.4
Umbuchungen	-9.1				-0.1	9.2	0.0
Währungsumrechnung	0.5						0.5
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2013	1488.3	1292.6	124.5	592.1	223.5	44.6	3765.6
Nettowerte 31.12.2013	1227.9	1135.5	158.7	199.7	117.3	146.1	2985.2
- davon in Finanzleasing	245.8						245.8
- davon verpfändet für Verbindlichkeiten	105.3						105.3

Bezüglich der im Berichtsjahr gebuchten Wertminderungen wird auf Anmerkung 10 verwiesen.

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalkosten in der Höhe von 1.3 Mio. CHF aktiviert (Vorjahr: keine). Es wurden Entschädigungsbeiträge in der Höhe von 0.7 Mio. CHF für Sachanlagen, die wertgemindert oder untergegangen sind oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung verbucht (Vorjahr: 1.9 Mio. CHF).

Infolge der Erhöhung der Rückstellungen für die Stilllegung und Entsorgung des Kernkraftwerks Mühleberg (siehe Anmerkung 26) erfolgten nicht geldwirksame Zugänge bei den Kraftwerksanlagen in der Höhe von 45.8 Mio. CHF und bei den Kernbrennstoffen von 9.7 Mio. CHF. Die Zugänge der Kernbrennstoffe beinhalten zudem eine nicht geldwirksame Rückstellungserhöhung von 4.9 Mio. CHF aufgrund der durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Entsorgungskosten (Vorjahr: 4.9 Mio. CHF). Im Vorjahr waren 7.4 Mio. CHF im Zusammenhang mit Rückbauverpflichtungen für Windkraftwerke nicht geldwirksam.

Aufgrund der vorzeitigen Ausserbetriebnahme des Kernkraftwerks Mühleberg im Jahr 2019 verkürzt sich die Nutzungsdauer dieser Kraftwerksanlagen um drei Jahre. Diese Änderung der Nutzungsdauer führte im Berichtsjahr zu zusätzlichen Abschreibungen von rund 1 Mio. CHF und führt in den folgenden sechs Betriebsjahren zu zusätzlichen Abschreibungen von jährlich rund 5 Mio. CHF.

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Gebäude und Grundstücke	Kernbrennstoffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte per 31.12.2011 (ausgewiesen)	2 151.5	2 309.6	251.1	746.2	330.5	239.4	6 028.3
Änderungen Rechnungslegung	53.2		25.9		1.5	13.2	93.8
Bruttowerte 31.12.2011 (angepasst)	2 204.7	2 309.6	277.0	746.2	332.0	252.6	6 122.1
Veränderung Konsolidierungskreis	13.0		2.9		2.2		18.1
Zugänge	28.2	3.1	0.1	5.8	4.6	179.8	221.6
Abgänge	-13.9	-24.7	-0.7		-20.2	-0.1	-59.6
Umbuchungen	96.5	110.7	4.0		14.8	-226.0	0.0
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven		-63.4				4.1	-59.3
Währungsumrechnung	-4.1					-0.5	-4.6
Bruttowerte 31.12.2012 (angepasst)	2 324.4	2 335.3	283.3	752.0	333.4	209.9	6 238.3
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2011 (ausgewiesen)	1 127.6	1 222.4	102.6	530.0	204.7	8.0	3 195.3
Änderungen Rechnungslegung	41.6		11.9		1.4		54.9
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2011 (angepasst)	1 169.2	1 222.4	114.5	530.0	206.1	8.0	3 250.2
Veränderung Konsolidierungskreis					-0.4		-0.4
Abschreibungen	74.7	53.0	6.2	32.2	24.8	1.2	192.1
Wertminderungen	9.2					26.2	35.4
Abgänge	-10.3	-10.9	-0.7		-17.7	-1.1	-40.7
Umbuchungen			-0.3		0.3		0.0
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven		-20.1					-20.1
Währungsumrechnung	-0.2						-0.2
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2012 (angepasst)	1 242.6	1 244.4	119.7	562.2	213.1	34.3	3 416.3
Nettowerte 31.12.2012 (angepasst)	1 081.8	1 090.9	163.6	189.8	120.3	175.6	2 822.0
– davon in Finanzleasing	253.6						253.6
– davon verpfändet für Verbindlichkeiten	126.3						126.3

19 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN

Mio. CHF	Total
Bestand 31.12.2011 (ausgewiesen)	1 035.4
Änderungen Rechnungslegung	-43.7
Bestand 31.12.2011 (angepasst)	991.7
Zugänge	60.2
Änderung Konsolidierungsmethode	-4.9
Abgänge	-4.8
Dividende	-25.8
Anteiliges Ergebnis	2.6
Wertminderungen	-9.7
Währungsumrechnung	-3.8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0.5
Bestand 31.12.2012 (angepasst)	1 006.0
Zugänge	149.3
Änderung Konsolidierungsmethode	-4.6
Abgänge	-0.8
Dividende	-18.3
Anteiliges Ergebnis	30.5
Wertminderungen	-0.5
Währungsumrechnung	8.1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	17.6
Bestand 31.12.2013	1 187.3

Die Investitionen in Assoziierte beinhalten insbesondere die Kapitaleinlagen in die 33 %-Beteiligung GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (D) zur Finanzierung des sich im Bau befindenden Kraftwerks sowie die Kapitaleinlage in die Swissgrid AG. Von den Zugängen sind 74.6 Mio. CHF nicht geldwirksam, was vor allem auf die Ausgliederung der Übertragungsnetze in die Swissgrid AG zurückzuführen ist.

Aufgrund der Überprüfung der Werthaltigkeit wurde der Buchwert von Beteiligungen auf ihren erzielbaren Wert reduziert. Die Wertminderungen von 0.5 Mio. CHF (Vorjahr: 9.7 Mio. CHF) wurden erfolgswirksam im «Ergebnis aus Assoziierten» erfasst und betrafen mit 0.1 Mio. CHF das Segment Produktion (Vorjahr: 5.2 Mio. CHF) und mit 0.4 Mio. CHF das Segment Erneuerbar & Effizienz (Vorjahr: keine). Das Segment Markt wies keine Wertminderung aus (Vorjahr: 4.6 Mio. CHF).

Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2013

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Segment aufgeführt. Für das Segment Produktion wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Übrige Technologien	Total Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Total
Anlagevermögen	1 078.7	524.7	639.0	5.6	2 248.0	67.3	77.3	288.8	2 681.4
Umlaufvermögen	117.5	52.4	32.6	3.4	205.9	11.5	53.1	58.2	328.7
Langfristige Verbindlichkeiten	-824.1	-457.1	-2.8	0.0	-1 284.0	-41.1	-16.0	-189.6	-1 530.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-102.3	-34.7	-30.1	-9.0	-176.1	-23.6	-19.7	-72.7	-292.1
Eigenkapital	269.8	85.3	638.7	0.0	993.8	14.1	94.7	84.7	1 187.3
Erträge	186.6	168.7	68.6	4.9	428.8	9.1	74.1	123.2	635.2
Aufwendungen	-179.3	-163.1	-61.1	-4.9	-408.4	-9.7	-68.4	-118.7	-605.2
Reingewinn/-verlust	7.3	5.7	7.4	0.0	20.4	-0.6	5.7	4.5	30.0
Sonstiges Ergebnis	7.2	6.0	0.0	0.0	13.2	0.0	1.1	3.3	17.6
Gesamtergebnis	14.5	11.7	7.4	0.0	33.6	-0.6	6.8	7.8	47.6

Sämtliche Assoziierten werden mittels der Equity-Methode bewertet.

Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallen 1 061.7 Mio. CHF (Vorjahr: 832.0 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen).

Bei den Assoziierten im Segment Produktion handelt es sich insbesondere um die Partnerwerke. Bei diesen ist BKW verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für den Kauf von Energie beliefen sich die anteiligen Jahreskosten 2013 für die BKW auf 377.2 Mio. CHF (Vorjahr: 353.6 Mio. CHF). Diese sind im Energiebeschaffungsaufwand enthalten. Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Partnerwerke entfallen 833.6 Mio. CHF (Vorjahr: 865.3 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden.

Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2012

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Segment aufgeführt. Für das Segment Produktion wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Übrige Technologien	Total Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Total
Anlagevermögen	1 042.2	526.0	626.9	5.2	2 200.3	28.6	75.0	20.1	2 324.0
Umlaufvermögen	72.1	53.0	40.4	4.3	169.8	6.2	59.8	61.4	297.2
Langfristige Verbindlichkeiten	-776.1	-467.9	-48.6	0.0	-1 292.6	-8.7	-19.6	-35.8	-1 356.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-78.5	-33.7	-56.0	-9.5	-177.7	-13.5	-25.7	-41.6	-258.5
Eigenkapital	259.7	77.4	562.7	0.0	899.8	12.6	89.5	4.1	1 006.0
Erträge	185.7	155.2	61.7	0.0	402.6	9.1	81.3	89.7	582.7
Aufwendungen	-174.0	-147.6	-88.4	-2.3	-412.3	-8.3	-81.3	-87.9	-589.8
Reingewinn/-verlust	11.7	7.6	-26.7	-2.3	-9.7	0.8	0.0	1.8	-7.1
Sonstiges Ergebnis	1.5	-1.3	0.0	0.0	0.2	0.0	0.7	-0.4	0.5
Gesamtergebnis	13.2	6.3	-26.7	-2.3	-9.5	0.8	0.7	1.4	-6.6

Eckwerte wesentlicher Assozierter

Die folgende Tabelle enthält die Eckwerte der wesentlichen Assoziierten. Die drei aufgeführten Beteiligungen sind alle dem Segment Produktion zugeordnet.

100%-Eckwerte	GDF Suez Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG		E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.		Kraftwerke Oberhasli AG	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Mio. CHF						
Anlagevermögen	1 654.8	1 459.2	364.5	377.5	746.8	664.4
Umlaufvermögen	16.3	28.2	108.8	105.9	168.1	87.1
Langfristige Verbindlichkeiten	-2.3	-2.5	-7.8	-7.3	-722.8	-579.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-48.9	-86.7	-58.8	-73.5	-36.2	-29.6
Eigenkapital	1 619.9	1 398.2	406.7	402.6	155.9	142.2
Beteiligungsquote in %	33.0 %	33.0 %	25.0 %	25.0 %	50.0 %	50.0 %
Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erfasster Beteiligungsbuchwert	537.0	456.3	101.7	100.7	78.0	71.1
Erhaltene Dividende	0.0	0.0	5.9	13.6	0.0	0.0
Erträge	0.4	0.6	236.5	245.9	167.4	171.8
Aufwendungen	-13.8	-69.9	-214.4	-228.4	-162.0	-164.9
Reingewinn/-verlust	-13.4	-69.3	22.1	17.5	5.4	6.9
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	8.4	4.2
Gesamtergebnis	-13.4	-69.3	22.1	17.5	13.8	11.1
Beteiligungsquote in %	33.0 %	33.0 %	25.0 %	25.0 %	50.0 %	50.0 %
Wertminderung Goodwill	0.0	-3.5	0.0	0.0	0.0	0.0
Erfasstes anteiliges Ergebnis	3.1	-30.3	5.5	4.4	2.7	3.5

Die Gesellschaft GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG ist eine Kommanditgesellschaft nach deutschem Recht. In dieser Rechtsform können die effektiven Gewinn- und Kapitalanteile der Beteiligten von der Beteiligungsquote abweichen.

20 FINANZANLAGEN

Mio. CHF	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	Darlehen	Festgelder	Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	Total
Bestand am 31.12.2011 (angepasst)	239.0	132.7	68.6	64.1	602.9	1 107.3
Zugänge		22.3	20.4	90.0	40.3	173.0
Abgänge	-4.2	-22.9	-2.5	-56.4		-86.0
Währungsumrechnung	-0.2		-0.3			-0.5
Wertänderung über die Erfolgsrechnung		2.1			58.4	60.5
Wertänderung im Sonstigen Ergebnis	-28.3					-28.3
Wertminderungen	-0.1		-0.3			-0.4
Bestand am 31.12.2012 (angepasst)	206.2	134.2	85.9	97.7	701.6	1 225.6
Veränderung Konsolidierungskreis			-64.4			-64.4
Zugänge	0.7	18.6	141.5	180.1	30.3	371.2
Abgänge	-4.2	-18.2	-1.9	-100.0		-124.3
Währungsumrechnung	0.2		1.1			1.3
Wertänderung über die Erfolgsrechnung	0.7	-4.1			51.1	47.7
Wertänderung im Sonstigen Ergebnis	-2.3					-2.3
Wertminderungen	-0.9		-0.4			-1.3
Bestand am 31.12.2013	200.4	130.5	161.8	177.8	783.0	1 453.5
davon:						
– Kurzfristige Finanzanlagen		130.5		170.0		300.5
– Langfristige Finanzanlagen	200.4		161.8	7.8	783.0	1 153.0
davon:						
– Finanzielle Vermögenswerte gemäss IAS 32/39	200.4	130.5	161.8	177.8		670.5
– Übrige Vermögenswerte					783.0	783.0

Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen, die zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften und die Anteile an staatlichen Fonds werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Da die staatlichen Fonds vom Bund verwaltet werden, hat die BKW keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte.

Im Vorjahr war unter den Finanzanlagen noch ein Guthaben aus Vorsorgeplänen ausgewiesen. Mit den Änderungen im Rechnungslegungsstandard IAS 19 wurden die Vorsorgeverpflichtungen neu berechnet. Anstelle des Guthabens aus Vorsorgeplänen wird neu eine Personalvorsorgeverbindlichkeit ausgewiesen (siehe Anmerkung 6).

21 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio. CHF	Nutzungsrechte	Goodwill	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2012 (angepasst)	166.1	185.1	35.1	386.3
Veränderung im Konsolidierungskreis	14.7		0.2	14.9
Zugänge aus Erwerb	0.7		17.0	17.7
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			4.5	4.5
Abgänge	-0.1		-1.0	-1.1
Währungsumrechnung	1.6	0.1		1.7
Bruttowerte 31.12.2013	183.0	185.2	55.8	424.0
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2012 (angepasst)	53.7	92.4	16.1	162.2
Abschreibungen	2.0		6.2	8.2
Wertminderungen	90.1			90.1
Abgänge	-0.1		-1.0	-1.1
Währungsumrechnung	-0.1			-0.1
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2013	145.6	92.4	21.3	259.3
Nettowerte 31.12.2013	37.4	92.8	34.5	164.7

Aufgrund geänderter Einschätzungen im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit Windkraftanlagen mussten im Berichtsjahr im Segment Erneuerbar & Effizienz Wertminderungen im Betrag von 90.1 Mio. CHF vorgenommen werden (siehe Anmerkung 10).

Im Vorjahr waren in den immateriellen Vermögenswerten Zertifikatsbestände für den Eigenverbrauch ausgewiesen. Mit der Änderung im bilanziellen Ausweis von Emissionsrechten und Grünzertifikaten werden neu sämtliche Zertifikatsbestände unabhängig von ihrem Verwendungszweck in den Vorräten ausgewiesen (siehe Anmerkung 6).

Mio. CHF	Nutzungsrechte	Goodwill	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2011 (angepasst)	166.5	177.8	28.2	372.5
Veränderung im Konsolidierungskreis		7.5	1.3	8.8
Zugänge aus Erwerb	1.3		9.8	11.1
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen	1.3			1.3
Abgänge			-4.2	-4.2
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	-2.3			-2.3
Währungsumrechnung	-0.7	-0.2		-0.9
Bruttowerte 31.12.2012 (angepasst)	166.1	185.1	35.1	386.3
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2011 (angepasst)	53.0	92.4	16.2	161.6
Veränderung im Konsolidierungskreis			-0.5	-0.5
Abschreibungen	0.9		4.6	5.5
Wertminderungen				0.0
Abgänge			-4.2	-4.2
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	-0.2			-0.2
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2012 (angepasst)	53.7	92.4	16.1	162.2
Nettowerte 31.12.2012 (angepasst)	112.4	92.7	19.0	224.1

Am Bilanzstichtag verteilte sich der Goodwill auf folgende zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Produktion	84.8	84.7
Erneuerbar & Effizienz	7.9	7.9
Netze	0.1	0.1
Total	92.8	92.7

Infolge der Reorganisation wurde der Goodwill den neuen Geschäftssegmenten zugeordnet. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Die Zunahme des Goodwills bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Produktion ist auf die Euro-Kursschwankung zurückzuführen.

Für die Prüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills (Impairment Test) wurde der Buchwert dem erzielbaren Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (Value in Use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus vom Management genehmigten Businessplänen über eine Periode von vier Jahren berechnet. Cashflows, die nach dieser Periode erarbeitet werden, wurden mit einer geschätzten Wachstumsrate extrapoliert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Den Berechnungen des Nutzungswerts liegen folgende wesentlichen Annahmen zugrunde:

%	WACC (vor Steuern)	WACC (nach Steuern)	Langfristige Wachstumsrate
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013
Produktion	7.2	5.8	1.0
Erneuerbar & Effizienz	6.5	4.9	1.0
Netze	5.8	4.7	1.0

%	WACC (vor Steuern)	WACC (nach Steuern)	Langfristige Wachstumsrate
	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012
Energie Schweiz	7.3	5.7	1.0
Energie International und Handel	7.4	5.8	1.0
Netze	5.0	4.1	1.0

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass realistische Änderungen in den wesentlichen Annahmen nicht dazu führen, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

22 VORRÄTE

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Material und Waren	12.8	10.4
Wertberichtigung Material und Waren	-1.2	-1.7
Zertifikate (Eigenhandel)	86.8	36.1
Zertifikate (Eigenverbrauch)	51.9	71.5
Wertberichtigung Zertifikate (Eigenverbrauch)	-16.8	-11.9
Total	133.5	104.4

23 RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	178.0	118.8
Übrige Rechnungsabgrenzungen	87.8	38.6
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	265.8	157.4
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	109.0	84.6
Übrige Rechnungsabgrenzungen	49.1	38.1
Total passive Rechnungsabgrenzungen	158.1	122.7

24 FORDERUNGEN

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592.9	502.7
Übrige finanzielle Forderungen	58.5	58.4
Übrige Forderungen	94.7	60.2
Geleistete Anzahlungen	2.9	15.7
Aufträge in Arbeit	24.7	24.7
Total	773.7	661.7

In der Position Aufträge in Arbeit sind am Bilanzstichtag Teilzahlungen von 48.2 Mio. CHF (Vorjahr: 52.3 Mio. CHF) sowie anteilige Gewinne von 3.6 Mio. CHF (Vorjahr: 3.0 Mio. CHF) vereinnahmt. Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592.9	502.7
davon:		
– nicht überfällig	516.7	417.6
– überfällig seit 1 bis 30 Tagen	13.6	10.1
– überfällig seit 31 bis 90 Tagen	53.6	66.1
– überfällig seit 91 bis 180 Tagen	8.6	1.2
– überfällig seit 181 bis 360 Tagen	0.0	7.3
– überfällig seit über 360 Tagen	0.4	0.4

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, liegen per Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den übrigen finanziellen Forderungen enthaltenen Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige finanzielle Forderungen
Wertberichtigungen per 31.12.2011	6.0	3.5
Nettoauflösung	-0.6	
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-0.3	-1.6
Wertberichtigungen per 31.12.2012	5.1	1.9
Nettobildung	0.7	0.0
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-0.8	
Wertberichtigungen per 31.12.2013	5.0	1.9

Für andere finanzielle Vermögenswerte liegen mit Ausnahme der langfristigen Darlehen und der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen (siehe Anmerkung 20) keine Wertberichtigungen vor. Die weiteren Bilanzpositionen beinhalten keine wesentlichen überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

25 AKTIENKAPITAL UND RESERVEN

25.1 AKTIENKAPITAL

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der BKW AG beträgt 132.0 Mio. CHF und besteht aus 52 800 000 Namenaktien zu einem Nominalwert von 2.50 CHF pro Stück. 2012 wurde das Aktienkapital um 365 189 Aktien respektive 0.9 Mio. CHF erhöht. Diese Erhöhung stand im Zusammenhang mit dem im Dezember 2011 unterbreiteten öffentlichen Umtauschangebot der BKW AG für die sich im Publikum befindenden Namenaktien der BKW Energie AG. Im Nachgang zum erfolgreich abgeschlossenen Umtauschangebot hatte die BKW AG das Kraftloserklärungsverfahren für die 365 189 nicht angedienten BKW Energie AG-Aktien eingeleitet. Das Handelsgericht des Kantons Bern hat diese Namenaktien in der Folge mit Entscheid vom 21. März 2012 für kraftlos erklärt. Damit erhielten die Eigentümer der kraftlos erklärten BKW Energie AG-Aktien zusätzlich ausgegebene Aktien der BKW AG im Verhältnis 1:1.

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung

	31.12.2013	31.12.2012
Kanton Bern	52.54 %	52.54 %
Groupe E AG	10.00 %	10.00 %
E.ON SE	6.65 %	7.03 %
Eigenbestand	8.54 %	9.68 %

Transaktionen mit eigenen Aktien

	Anzahl	Buchwert Mio. CHF	Davon geldwirksam Mio. CHF
31.12.2011	5 152 605	363.7	
Käufe	0	0.0	0.0
Verkäufe	-43 623	-3.1	-0.8
31.12.2012	5 108 982	360.6	
Käufe	0	0.0	0.0
Verkäufe	-590 932	-41.4	-16.0
31.12.2013	4 518 050	319.2	

25.2 RESERVEN

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten die von den Aktionären einbezahlten Reserven.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf eigener Aktien.

Eigene Aktien

Von der BKW oder ihren Konzerngesellschaften gehaltene BKW-Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Per 31. Dezember 2013 werden 4518050 Aktien (Vorjahr: 5 108982) der BKW von Konzerngesellschaften und 3000 Aktien (Vorjahr: 3000) von Assoziierten gehalten.

Übrige Reserven

Mio. CHF	Währungs- umrechnung	Neubewertungs- reserve zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	Absicherung	Versicherungsmathe- matische Gewinne/ Verluste	Total
Bestand 31.12.2011	-211.8	80.8	-2.0	0.0	-133.0
Währungsumrechnung					
– von Konzerngesellschaften	-4.3				-4.3
– von Assoziierten	-3.8				-3.8
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	1.4				1.4
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente					
– Wertänderungen		-28.3			-28.3
Sicherungsgeschäfte					
– Wertänderungen			-0.8		-0.8
– Übertrag in die Erfolgsrechnung			3.3		3.3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				44.8	44.8
– von Assoziierten				0.5	0.5
Ertragssteuern	0.1	3.6	-0.6	-9.9	-6.8
Bestand 31.12.2012	-218.4	56.1	-0.1	35.4	-127.0
Währungsumrechnung					
– von Konzerngesellschaften	4.5				4.5
– von Assoziierten	8.1				8.1
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.7				0.7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte					
– Wertänderungen		-2.3			-2.3
– Übertrag in die Erfolgsrechnung		0.7			0.7
Sicherungsgeschäfte					
– Wertänderungen			0.5		0.5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				135.0	135.0
– von Assoziierten				19.1	19.1
Ertragssteuern		0.3	-0.2	-31.2	-31.1
Bestand 31.12.2013	-205.1	54.8	0.2	158.3	8.2

Währungsumrechnung

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften und Assoziierter.

Neubewertungsreserve zur Veräusserung verfügbarer Finanzinstrumente

In der Neubewertungsreserve werden die Wertänderungen der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung oder der Einstufung als Wertminderung erfasst.

Absicherung

Die Absicherungsreserve umfasst die unrealisierten Wertveränderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge) sowie zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge) in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung sowie die realisierten Gewinne und Verluste aus abgeschlossenen Sicherungsbeziehungen, deren Realisierung in die Erfolgsrechnung noch nicht erfolgt ist, da das Grundgeschäft der Sicherungsbeziehung noch nicht erfolgswirksam war.

Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

Die Reserve für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste umfasst den Effekt aus den periodischen versicherungsmathematischen Neuberechnungen.

25.3 KAPITALMANAGEMENT

Die BKW verfolgt eine nachhaltige Steigerung und Sicherung des Unternehmenswerts. Das Kapitalmanagement der BKW hat zum Ziel, die Kapitalmarkt- bzw. Finanzierungsfähigkeit des Konzerns durch Einhaltung einer mit dem jeweils festgelegten Zielrating verträglichen Bilanzstruktur langfristig sicherzustellen und den potenziellen Einfluss von Wertänderungen des gesamten Finanz- bzw. Risikoportfolios in engen Grenzen zu steuern. Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 % bis 50 % des Reingewinns. Die Finanzmittel der BKW dienen primär dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Konzernstrategie. Im Geschäftsjahr 2013 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben.

26 RÜCKSTELLUNGEN

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge Energiebeschaffung	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12.2011 (ausgewiesen)	1 410.7	279.0	6.0	32.8	1 728.5
Änderungen Rechnungslegung				0.2	0.2
Bestand 31.12.2011 (angepasst)	1 410.7	279.0	6.0	33.0	1 728.7
Veränderung im Konsolidierungskreis				0.5	0.5
Zuweisung	4.9	98.8	1.8	17.4	122.9
Verzinsung	69.9	10.8		0.2	80.9
Verwendung	-17.1	-3.1	-3.9	-5.7	-29.8
Auflösung		-22.0		-5.5	-27.5
Währungsumrechnung		-0.4			-0.4
Bestand 31.12.2012 (angepasst)	1 468.4	363.1	3.9	39.9	1 875.3
Veränderung im Konsolidierungskreis		-66.5		3.2	-63.3
Zuweisung	60.4	195.3	0.5	7.9	264.1
Verzinsung	72.2	13.1		0.4	85.7
Verwendung	-13.9	-32.7	-1.6	-0.1	-48.3
Auflösung		-0.6	-0.2	-7.5	-8.3
Währungsumrechnung		2.7		0.3	3.0
Bestand 31.12.2013	1 587.1	474.4	2.6	44.1	2 108.2
davon:					
- Kurzfristige Rückstellungen	15.0	30.5	1.4	15.4	62.3
- Langfristige Rückstellungen	1 572.1	443.9	1.2	28.7	2 045.9

Nukleare Entsorgung

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung von total 1 587.1 Mio. CHF setzt sich am 31. Dezember 2013 wie folgt zusammen:

- 765.0 Mio. CHF sind für die Stilllegung des Kernkraftwerks vorgesehen. Diese decken die Kosten der Nachbetriebsphase nach der Ausserbetriebnahme des Kraftwerks sowie die Kosten für den Abbruch und die Entsorgung des Kraftwerks und die Wiederherstellung der Umgebung. Die Zahlungen werden ab dem Ende des kommerziellen Betriebs (voraussichtlich im Jahr 2019) bis zum Abschluss der Stilllegungsarbeiten (nach etwa 15 Jahren) erwartet, die Kosten für die Entsorgung der Stilllegungsabfälle fallen an, bis diese in das Lager für schwach- bis mittelaktive Abfälle eingebracht sind, voraussichtlich im Jahr 2061.
- Weitere 733.8 Mio. CHF sind für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle ausserhalb des Kraftwerkareals bestimmt. Diese Zahlungen fallen laufend an bis zum Verschluss des Endlagers für hochaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2061.
- Für werkspezifische Kosten sind 88.3 Mio. CHF zurückgestellt. Diese decken die Entsorgungskosten innerhalb des Kraftwerks und fallen laufend an bis wenige Jahre nach Ende des kommerziellen Betriebs.

Die Zuweisung im Berichtsjahr ergibt sich grösstenteils aufgrund des Entscheids der BKW zur Verkürzung der Betriebsdauer des Kernkraftwerks Mühleberg (KKM) von 50 auf 47 Jahre. Als Folge dieser

Anpassung resultierte eine nicht erfolgswirksame Rückstellungsbildung von 55.5 Mio. CHF. Die Anschaffungskosten des KKM (Kraftwerk und Kernbrennstäbe) wurden im selben Betrag erhöht (siehe Anmerkung 18). Weiter wurde im Berichtsjahr eine Zuweisung von 4.9 Mio. CHF (Vorjahr 4.9 Mio. CHF) infolge der durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Entsorgungskosten vorgenommen. Diese erhöhten ebenfalls erfolgsneutral die Anschaffungskosten der Kernbrennstoffe.

Die BKW hat regelmässig Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten. Diese Fonds werden den Betreibern die Zahlungen für die Stilllegung und die Entsorgung nach der Ausserbetriebnahme der Werke erstatten. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds sind unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 20).

Belastende Verträge Energiebeschaffung

Die Rückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge decken zukünftige Energiebezüge von Partnerwerken zu Produktionskosten, die über den erwarteten, erzielbaren Absatzpreisen liegen werden. Die Zuweisung im Berichtsjahr betrifft die Energiebezugsverträge mit den fossil-thermischen Kraftwerken Livorno Ferraris in Italien und Wilhelmshaven in Deutschland.

In den Vorjahren wurden für belastende Energiebezugsverträge mit den Gesellschaften Tamarete Energia S.r.l. und Bielersee Kraftwerke AG BIK Rückstellungen gebildet. Beide Gesellschaften wurden bis anhin mittels der Equity-Methode bilanziert. Die Gesellschaft Tamarete wird neu mittels Vollkonsolidierung, die BIK mittels den anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bzw. anteiligen Erträgen und Aufwendungen in die Konzernrechnung einbezogen (siehe dazu Anmerkungen 6 bzw. 7). Die Berücksichtigung der erwarteten Produktionskosten im Vergleich zu den erwarteten Absatzpreisen erfolgt neu bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Kraftwerksanlagen. Damit wurden die Rückstellungen auf die Wertberichtigungen der Kraftwerksanlagen umgebucht. Für den Energiebezug von BIK wurde die per 31. Dezember 2012 gebildete Rückstellung im Betrag von 35.4 Mio. CHF rückwirkend umgebucht. Für den Energiebezug vom Kraftwerk Tamarete wurde eine Rückstellung im Betrag von 66.5 Mio. CHF auf den Übernahmzeitpunkt per 13. Dezember 2013 umgebucht.

Der Mittelabfluss der Rückstellungen erfolgt, indem die BKW den produzierten Strom aus diesen Kraftwerken zu Produktionskosten übernehmen muss, und er kann sich über die Nutzungsdauer der Kraftwerke von bis zu maximal 40 Jahren erstrecken.

Restrukturierung und übrige Rückstellungen

Die Rückstellung für Restrukturierung deckt die zukünftigen Aufwendungen für beschlossene Restrukturierungsmassnahmen. Die Zahlungen verteilen sich im Wesentlichen über die nächsten drei Jahre.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich, als wahrscheinlich eingeschätzte Zahlungen aus Rechtsstreitigkeiten sowie diverse kleinere betriebliche Verpflichtungen. Der Mittelabfluss aus diesen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden fünf Jahren erwartet. Im Weiteren bestehen Rückstellungen für den Rückbau und für den Abbruch von Kraftwerksanlagen und für die Wiederherstellung der Umgebung. Diese Kosten fallen bei Ende der Nutzungsdauer an; der Mittelabfluss wird innerhalb der nächsten 25 Jahre erwartet.

Zum Barwert angesetzte Rückstellungen werden über den Finanzaufwand aufgezinnt.

27 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Obligationenanleihen	991.8	993.6
Namenschuldverschreibungen	316.4	142.6
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	98.2	109.2
Bankverbindlichkeiten	131.8	118.8
Übrige Finanzverbindlichkeiten	51.8	11.8
Total	1 590.0	1 376.0
davon:		
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26.7	24.3
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 563.3	1 351.7

Der auf den Bilanzstichtag und den Nennwert bezogene gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten beträgt 3.1 % (Vorjahr: 2.9 %).

Die Effektivverzinsung der Anleihen und der Namenschuldverschreibungen von 3.4 % (Vorjahr: 3.2 %) führte in der Berichtsperiode zu einem Zinsaufwand von 36.1 Mio. CHF (Vorjahr: 27.9 Mio. CHF).

28 ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Abgetretene Nutzungsrechte	210.9	197.5
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	13.8	12.5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.1	1.2
Total	230.8	211.2

29 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375.2	308.8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	99.3	25.0
Übrige Verbindlichkeiten	80.1	65.6
Personalvorsorgeeinrichtungen	1.4	1.0
Anzahlungen von Kunden	11.8	8.6
Total	567.8	409.0

Die Anzahlungen von Kunden betreffen Aufträge in Arbeit und beinhalten am Bilanzstichtag Auftragskosten von 41.2 Mio. CHF (Vorjahr: 41.4 Mio. CHF). Darin enthalten sind anteilige Gewinne von 1.3 Mio. CHF (Vorjahr: 1.1 Mio. CHF).

30 PERSONALVORSORGE

Die überwiegende Mehrheit der Arbeitnehmenden ist bei der Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke (Pensionskasse BKW) versichert. Die Pensionskasse BKW führt einen Vorsorgeplan nach dem Leistungsprimat, der nach IAS 19 die Merkmale eines leistungsorientierten Plans erfüllt.

Die Pensionskasse BKW ist eine als Stiftung organisierte Vorsorgeeinrichtung des privaten Rechts. Sie betreibt die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Oberstes Organ der Stiftung Pensionskasse BKW ist der paritätisch aus gleich vielen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzte Stiftungsrat. Die Leistungen der Pensionskasse BKW und deren Finanzierung, die Organisation und Verwaltung, das Verhältnis zu den angeschlossenen Gesellschaften sowie zu den aktiven Versicherten und Pensionsbezüglern sind in einem Vorsorge- und Organisationsreglement festgelegt. Dieses wird vom Stiftungsrat erlassen. Der Stiftungsrat delegiert die Führung der Geschäfte an eine Geschäftsführung. Die Stiftung untersteht der Aufsichtsbehörde des Kantons Bern.

Die Arbeitnehmenden und deren Hinterlassene sind im Rahmen des Vorsorgeplans gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die versicherten Leistungen liegen über den gesetzlichen Vorgaben und werden grundsätzlich in Rentenform ausgerichtet. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionskasse BKW getragen. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Beiträge und Vermögenserträge. Die Beiträge werden nach der kollektiven Methode erhoben. Die angeschlossenen Gesellschaften und die Versicherten entrichten die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung in Prozenten des versicherten Lohnes der Versicherten. Die Beiträge werden so festgesetzt, dass durch sie und die zu erwartende Rendite auf den Vermögensanlagen die Sicherstellung der Verpflichtungen (Leistungen) gewährleistet ist. Bei Erhöhung der versicherten Löhne sind Nachzahlungen zu leisten.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Anlage des Vorsorgevermögens. Die Organisation der Anlagetätigkeit und die damit verbundenen Kompetenzen sind im Anlagereglement der Pensionskasse BKW enthalten, das vom Stiftungsrat erlassen wird. Das Anlagereglement ergänzt die geltenden gesetzlichen Grundlagen. Es legt die Vermögensstruktur fest und enthält die qualitativen und quantitativen Vorgaben für die einzelnen Anlagekategorien. Das Vermögen wird so angelegt, dass Sicherheit und angemessener Ertrag der Anlagen, eine ausgewogene Verteilung der Risiken sowie die Deckung des voraussehbaren Bedarfs an flüssigen Mitteln gewährleistet sind. Der Stiftungsrat hat die Ausführungsverantwortung für die Anlagetätigkeit an einen Anlageausschuss delegiert. Die Anlagetätigkeit der Pensionskasse BKW wird vorwiegend durch externe Stellen (Anlagestiftungen, Vermögensverwalter, Fonds) durchgeführt und durch Anlageausschuss und Geschäftsführung überwacht. Das Vorsorgevermögen ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der vom Stiftungsrat erlassenen Richtlinien im In- und Ausland breit diversifiziert angelegt. Als Depotstellen werden anerkannte schweizerische Bankinstitute eingesetzt.

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt jährlich die versicherungstechnische Bilanz und überprüft die finanzielle und versicherungstechnische Situation der Pensionskasse BKW. Der ungeprüfte versicherungstechnische Deckungsgrad der Pensionskasse BKW gemäss BVG liegt per 31. Dezember 2013 bei 111.6 % (Vorjahr: 107.5 %). Im Falle einer Unterdeckung nach BVG müssen durch den Stiftungsrat im Einvernehmen mit dem Experten für berufliche Vorsorge geeignete Sanierungsmassnahmen (wie zum Beispiel Erhöhung der ordentlichen Beiträge oder Erhebung von Sanierungsbeiträgen) ergriffen werden. Der Beitrag des Arbeitgebers muss mindestens gleich hoch sein wie die Summe der Beiträge der Arbeitnehmer.

Das vom Experten für berufliche Vorsorge für die Pensionskasse BKW erstellte jährliche Gutachten basiert nicht auf der Projected-Unit-Credit-Methode, wie von IFRS verlangt. Deshalb wird jährlich für die BKW durch einen unabhängigen Vorsorgeexperten zusätzlich ein Gutachten nach den Vorgaben von IFRS erstellt.

30.1 IN DER BILANZ ERFASSTE PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNG

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung am 31.12.	-1 490.5	-1 533.3
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	1 437.6	1 356.0
In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverpflichtung am 31.12.	-52.9	-177.3

30.2 PERSONALVORSORGEAUFWAND GEMÄSS IAS 19

Mio. CHF	2013	2012
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	31.5	34.0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	4.5	-8.8
Zinsaufwand auf der Vorsorgeverpflichtung	28.9	35.6
Zinsertrag aus dem Planvermögen	-25.6	-30.4
Verwaltungskosten exklusive Kosten für Verwaltung Planvermögen	0.8	0.7
Personalvorsorgeaufwand	40.1	31.1

30.3 NEUBEWERTUNG PERSONALVORSORGE

Mio. CHF	2013	2012
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
– Änderung finanzielle Annahmen	–60.8	84.7
– Änderung demografische Annahmen	–0.3	–52.1
– Erfahrungsbedingte Anpassungen	3.8	–11.4
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	–77.7	–66.0
Total im Sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung	–135.0	–44.8

30.4 VERÄNDERUNG BARWERT PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNG

Mio. CHF	2013	2012
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung am 01.01.	1 533.3	1 496.2
Zinsaufwand	28.9	35.6
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	31.5	34.0
Ein- und ausbezahlte Leistungen	–68.5	–74.2
Arbeitnehmerbeiträge	17.3	15.6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	4.5	–8.8
Unternehmenszusammenschlüsse	0.0	13.0
Verwaltungskosten (exklusive Vermögensverwaltungskosten)	0.8	0.7
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–57.3	21.2
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtungen am 31.12.	1 490.5	1 533.3

Die aktiven Mitglieder haben an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag einen Anteil von 708.1 Mio. CHF (Vorjahr: 756.1 Mio. CHF). Der Anteil der Pensionäre an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag beträgt 782.4 Mio. CHF (Vorjahr: 777.2 Mio. CHF).

30.5 ENTWICKLUNG BEIZULEGENDER ZEITWERT PLANVERMÖGEN

Mio. CHF	2013	2012
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	1 356.0	1 280.6
Zinsertrag aus dem Planvermögen	25.6	30.4
Arbeitgeberbeiträge	29.5	26.7
Arbeitnehmerbeiträge	17.3	15.6
Ein- und ausbezahlte Leistungen	–68.5	–74.2
Unternehmenszusammenschlüsse	0.0	10.9
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	77.7	66.0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	1 437.6	1 356.0

30.6 ANLAGESTRUKTUR PLANVERMÖGEN

Mio. CHF	31.12.2013	%	31.12.2012	%
Flüssige Mittel	56.0	3.9	43.4	3.2
Eigenkapitalinstrumente	527.1	36.7	481.7	35.5
Fremdkapitalinstrumente	534.4	37.2	511.0	37.7
Übrige Instrumente	51.4	3.6	49.8	3.7
Immobilien	268.7	18.6	270.1	19.9
Total Planvermögen	1 437.6		1 356.0	
– davon unternehmenseigene übertragbare Finanzinstrumente	1.3		1.4	
– davon durch die BKW benutzte Immobilien	9.5		9.6	

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktien und sind generell in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert. Gemessen am Gesamtvermögen beträgt der Anteil von Schweizer Aktien zum Ende der Berichtsperiode 13.0 % (Vorjahr: 13.1 %) und der von ausländischen Aktien 23.7 % (Vorjahr: 22.4 %). In der Schweiz und im Ausland erfolgen Aktienanlagen über Direktanlagen (Manager sind externe Vermögensverwalter) sowie Anlagestiftungen und Fonds.

Die Fremdkapitalinstrumente setzen sich per 31. Dezember 2013 gemessen am Gesamtvermögen zu 16.9 % (Vorjahr: 16.9 %) aus Obligationen Schweiz, zu 9.8 % (Vorjahr: 9.9 %) aus Obligationen Ausland mit Fremdwährungsabsicherung sowie zu 10.5 % (Vorjahr: 10.9 %) aus Hypothekendarlehen und Pfandbriefen zusammen. Die Obligationen und die Pfandbriefe sind in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert, wohingegen die Hypothekendarlehen über keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt verfügen.

Die übrigen Instrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert.

Die Immobilien teilen sich gemessen am Gesamtvermögen per 31. Dezember 2013 zu 12.4 % (Vorjahr: 13.9 %) in Liegenschaften (Direktanlagen in der Schweiz) und zu 6.2 % (Vorjahr: 6.0 %) in an einem aktiven Markt kotierte Immobilienfonds (davon knapp die Hälfte mit ausländischen Liegenschaften) auf.

Der effektive Ertrag aus dem Planvermögen betrug im Berichtsjahr 7.4 % (Vorjahr: 7.6 %).

30.7 VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

	2013	2012
Diskontierungssatz	2.20 %	1.90 %
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	1.25 %	1.25 %
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	0.20 %	0.20 %
Sterbetafel	BVG 2010 GT	BVG 2010 GT

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Personalvorsorgeverpflichtung betrug 13.6 Jahre (Vorjahr: 14.1 Jahre).

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungstechnischen Annahmen

Als erhebliche versicherungstechnische Annahmen werden der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenentwicklung und die Lebenserwartung betrachtet und deshalb einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Die Personalvorsorgeverpflichtung wird sich bei unten dargestellter Zu- und Abnahme der Annahmen wie folgt verändern:

31.12.2013 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-47.2	50.3
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	7.7	-7.6
Rentenentwicklung (0.20 % Veränderung)	33.6	-32.4
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	46.7	-48.2

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis einer Methode bestimmt, die durch Veränderungen obiger Annahmen zum Ende der Berichtsperiode den Einfluss auf die Personalvorsorgeverpflichtung extrapoliert.

30.8 SCHÄTZUNG DER BEITRÄGE FÜR DIE NACHFOLGENDE PERIODE

Mio. CHF	2013	2012
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	23.0	25.1
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	15.2	15.7

31 DERIVATE

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften sowie aus Zins- und Währungsabsicherungen. Derivate, die als Sicherungsinstrumente gemäss IAS 39 qualifizieren und nach den Bestimmungen des Hedge Accounting behandelt werden, sind separat ausgewiesen.

Derivate werden in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert als positive Wiederbeschaffungswerte (Forderungen) oder negative Wiederbeschaffungswerte (Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Die positiven Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die der BKW für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zugunsten der BKW entstehen würden, falls alle relevanten Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und die Transaktionen unmittelbar ersetzt werden könnten. Die negativen Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die den Gegenparteien für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zu ihren Gunsten entstehen würden, falls die BKW ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstruments.

Der Wiederbeschaffungswert der Futures ist null, da die Preisschwankungen verglichen mit den vereinbarten Abschlusspreisen täglich ausgeglichen werden. Die Terminkontrakte des Energiehandels enthalten Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen.

Mio. CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Futures (Energiehandel)	0.0	0.0	0.0	0.0	177.4	123.3
Terminkontrakte (Energiehandel)	153.9	214.5	114.1	194.5	3298.6	1597.9
Terminkontrakte (Devisen)	0.6	0.1	2.9	0.1	201.5	6.4
Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)						
– Swaps	8.4	12.4	1.1	1.9	129.6	134.0
– Terminkontrakte (Devisen)	0.5	0.0	0.1	0.1	117.8	141.6
Total	163.4	227.0	118.2	196.6	3924.9	2003.2
davon:						
– Kurzfristige Derivate	105.2	155.0	85.2	157.2		
– Langfristige Derivate	58.2	72.0	33.0	39.4		

32 SICHERUNGSGESCHÄFTE (HEDGE ACCOUNTING)

Per 31. Dezember 2013 bestanden folgende offene Sicherungsgeschäfte:

Fair Value Hedge

Zum Bilanzstichtag bestand ein Zinssatz-Swap, der zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines Teils der ausgegebenen Anleihen dient. Diese als hocheffektiv eingestufte Sicherungsbeziehung qualifiziert als Fair Value Hedge. Die Wertveränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Teils der Anleihen betrug –3.5 Mio. CHF (Vorjahr: + 1.9 Mio. CHF). Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte im Jahr 2013 ein ineffektiver Teil in der Höhe von 0.5 Mio. CHF, welcher als Verlust im Finanzertrag erfasst wurde (Vorjahr: Gewinn 0.1 Mio. CHF).

Cashflow Hedge

Im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung von Kraftwerksanlagen bestanden per Bilanzstichtag Zinssatz-Swaps über die nächsten vier Jahre zur Absicherung von Schwankungen in den Zinszahlungen. Die Sicherungsbeziehung qualifiziert als Cashflow Hedge und wird als hocheffektiv eingestuft. Der Bewertungserfolg für diese Cashflow Hedges wird im Sonstigen Ergebnis erfasst (0.0 Mio. CHF im Berichtsjahr, –0.4 Mio. CHF im Vorjahr). Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte 2013 kein ineffektiver Teil, welcher im Finanzertrag erfasst werden musste.

Zum Bilanzstichtag bestanden diverse Terminkontrakte zur Absicherung von Euro-Kursschwankungen. Diese Sicherungsinstrumente sind als hocheffektiv eingestuft und qualifizieren als Cashflow Hedges. Es handelt sich dabei um Sicherungsgeschäfte für den Umsatz in Euro des folgenden Geschäftsjahres sowie um Sicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit ausstehenden Investitionsverpflichtungen für das Kraftwerk Wilhelmshaven (D). Der Bewertungserfolg für diese Cashflow Hedges wird im Sonstigen Ergebnis erfasst. Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte weder im Berichts- noch im Vorjahr ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzertrag erfasst werden musste. Die Realisierung in die Erfolgsrechnung aus der Absicherung von Umsatz in Euro wird im Geschäftsjahr 2014 erfolgen. Im Berichtsjahr wurde ein Verlust von 0.4 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust von 3.3 Mio. CHF) im Nettoumsatz erfasst, welcher in den Vorjahren abgesichert worden war.

Net Investment Hedge

In den beiden vergangenen Jahren platzierte die BKW drei Namensschuldverschreibungen mit Nominalbeträgen von insgesamt 275 Mio. EUR. Die Namensschuldverschreibungen wurden in Deutschland platziert und sichern eine teilweise währungs- und länderkongruente Finanzierung der dortigen Investitionsvorhaben. Die Namensschuldverschreibungen wurden als Net Investment Hedge designiert. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste auf den Namensschuldverschreibungen werden im Sonstigen Ergebnis erfasst und gleichen in entsprechendem Ausmass die Gewinne bzw. Verluste aus der Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb aus. Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte im Berichtsjahr kein ineffektiver Teil, welcher im Finanzertrag erfasst werden musste.

33 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW mit nahestehenden Personen folgende finanziellen Beziehungen. Alle Transaktionen wurden – wenn unten nicht anders vermerkt – zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt:

Mio. CHF	Eigentümer		Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen		Assoziierte		Pensionskassen	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Erträge								
– Verkauf von Energie	4.4	4.8	52.9	34.7	115.8	110.7		
– Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	9.2	8.2	10.3	8.7	94.1	93.8	1.2	1.3
– Zinsen und Dividenden	2.7	5.3	3.5	2.1	26.0	27.6		
Aufwendungen								
– Kauf von Energie			29.5	14.7	338.9	325.2		
– Übrige Käufe und Dienstleistungen	0.5	1.0	0.9	0.4	76.4	107.0	26.0	28.5
– Abgaben und Gebühren	21.3	19.8						
– Zinsen und Dividenden	33.9	28.0	6.3	5.3				0.7
– Ertragssteuern	3.6	7.8						
Aktiven								
– Langfristige Finanzanlagen	5.1							
– Darlehen					139.3	70.5		
– Nutzungsrechte					13.7			
– Kurzfristige Finanzanlagen		5.1						
– Forderungen und Abgrenzungen	6.1	29.6	10.5	6.1	53.4	68.6		
– Flüssige Mittel	87.1	40.1						
Verbindlichkeiten								
– Darlehen			0.1	0.8				
– Nutzungsrechte			0.1	0.1	0.5			
– Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	5.3	1.9	0.4		51.6	49.5	1.0	0.7

TRANSAKTIONEN MIT DEM EIGENTÜMER

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss auf alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, zu seinen Behörden und öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie zu den von diesem beherrschten, privatrechtlichen Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der Berner Kantonalbank, an der der Kanton Bern die Aktienmehrheit hält.

TRANSAKTIONEN MIT GESELLSCHAFTEN, DIE DAS UNTERNEHMEN MASSGEBLICH BEEINFLUSSEN

Die Groupe E AG ist im Verwaltungsrat der BKW vertreten und hat damit die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der BKW mitzuwirken. Die BKW liefert und bezieht Energie, bezieht Material und Dienstleistungen und erbringt Dienstleistungen. Alle diese Transaktionen werden zu Marktbedingungen abgeschlossen. Die BKW ist ihrerseits an der Groupe E AG zu 10.0 % beteiligt.

TRANSAKTIONEN MIT ASSOZIIERTEN

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Produktionskosten verrechnet. Im Geschäftsjahr 2013 haben die Assoziierten bei der BKW Darlehen im Umfang von 132.3 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: 17.1 Mio. CHF). Im Berichtsjahr nahmen die Darlehen durch Veränderungen im Konsolidierungskreis um 65.1 Mio. ab (Vorjahr: Rückzahlung 0.4 Mio. CHF und Bildung von Wertberichtigungen von 0.1 Mio. CHF). Die BKW hat im Berichtsjahr Sachanlagen von Assoziierten zu einem Kaufpreis von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 0.3 Mio. CHF) erworben. Die BKW hat ausserdem Sachanlagen im Wert von 0.5 Mio. CHF (Vorjahr: 0.3 Mio. CHF) verkauft.

TRANSAKTIONEN MIT VORSORGEINRICHTUNGEN

Die Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschalen (Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität inkl. Verzinsung).

TRANSAKTIONEN MIT DEM VERWALTUNGSRAT UND DER KONZERNLEITUNG

Vergütungen

Mio. CHF	2013	2012
Kurzfristig fällige Leistungen	4.1	3.5
Beiträge an Pensionspläne	0.8	0.4
Aktienbasierte Vergütungen	0.0	0.0
Total	4.9	3.9

Die Erfolgsbeteiligungen entsprechen neu den variablen Erfolgsanteilen für das entsprechende Geschäftsjahr. Bisher ausgewiesen wurden die im Geschäftsjahr ausbezahlten und sich auf das Vorjahr beziehenden variablen Erfolgsanteile. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Am Bilanzstichtag bestanden gegenüber Mitgliedern der Konzernleitung, wie im Vorjahr, keine Darlehen.

Die detaillierten Angaben zu den Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung und zu deren Aktienbeteiligung gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c Abs. 3 des schweizerischen Obligationenrechts erfolgen in der Jahresrechnung der BKW AG auf den Seiten 102 bis 104.

34 LEASING

34.1 OPERATIVES LEASING

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverträgen betragen per Bilanzstichtag:

Mio. CHF	Leasinggeber 31.12.2013	Leasinggeber 31.12.2012	Leasingnehmer 31.12.2013	Leasingnehmer 31.12.2012
Innerhalb von 1 Jahr	8.0	7.9	7.9	6.9
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 5 Jahren	32.1	31.6	18.4	23.2
Nach 5 Jahren	0.0	7.9	55.7	40.1
Total	40.1	47.4	82.0	70.2

Die Leasingverhältnisse betreffen Mietverträge von Betriebsliegenschaften, Pachtverhältnisse sowie Fahrzeugleasing. Der verbuchte Leasingaufwand aus operativen Leasingverträgen betrug im Berichtsjahr 7.1 Mio. CHF (Vorjahr: 8.1 Mio. CHF).

34.2 FINANZIERUNGSLEASING

Mio. CHF	Mindestlea- singzahlungen 31.12.2013	Mindestlea- singzahlungen 31.12.2012	Barwert 31.12.2013	Barwert 31.12.2012
Innerhalb von 1 Jahr	19.2	18.9	13.4	12.5
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 5 Jahren	57.2	63.8	40.9	45.2
Nach 5 Jahren	52.0	62.7	43.9	51.5
Total	128.4	145.4	98.2	109.2
Finanzierungskosten	-30.2	-36.2		
Barwert Mindestleasingzahlungen	98.2	109.2		

Das Finanzierungsleasing steht im Zusammenhang mit Windparks, welche über langfristige Leasingverträge finanziert sind. Insgesamt sind zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten von 98.2 Mio. CHF bilanziert (Vorjahr: 109.2 Mio. CHF), wovon 13.4 Mio. CHF (Vorjahr: 12.5 Mio. CHF) als kurzfristige und 84.8 Mio. CHF (Vorjahr: 96.7 Mio. CHF) als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

35 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens drei Monaten.

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Bankguthaben und Kassabestände	496.8	548.8
Terminguthaben	0.0	50.4
Total Flüssige Mittel	496.8	599.2

Detailangaben zum Erwerb von Konzerngesellschaften im Berichtsjahr sind in Anmerkung 7 ersichtlich. Der Geldabfluss für den Erwerb von Konzerngesellschaften von 198.8 Mio. CHF entspricht dem Erwerbspreis von 205.1 Mio. CHF abzüglich der zum Erwerbszeitpunkt aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen von 8.0 Mio. CHF, zuzüglich der bis zum 31. Dezember 2013 erfolgten Kaufpreiszahlung von 4.6 Mio. CHF und abzüglich der erworbenen flüssigen Mittel von 2.9 Mio. CHF.

Bei den Zugängen von Sachanlagen sind 60.4 Mio. CHF (siehe Anmerkung 18) und bei den Zugängen von Beteiligungen an Assoziierten 74.6 Mio. CHF (siehe Anmerkung 19) nicht geldwirksam.

36 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Im Berichtsjahr hatten die Mitarbeitenden der BKW und die Mitglieder des Verwaltungsrats der BKW die Möglichkeit, bis zu 170 572 Aktien der BKW (Vorjahr: 138 375 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2013 wurden 57 333 Aktien (Vorjahr: 36 716 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von 20.00 CHF (Vorjahr: 22.00 CHF) bezogen. Der zugrunde gelegte Zeitwert pro Aktie betrug 31.80 CHF (Vorjahr: 33.00 CHF). Der Personalaufwand für diese aktienbasierte Vergütung belief sich auf 0.7 Mio. CHF (Vorjahr: 0.4 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

37 ANGABEN ZU DEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN

37.1 BUCHWERTE PRO BILANZPOSITION UND ZUORDNUNG ZU DEN BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄSS IAS 39

Finanzielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Anmerkung	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Total	
		2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Langfristige Finanzanlagen	20	169.6	83.8			200.4	206.2	370.0	290.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	592.9	502.7					592.9	502.7
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen	24	58.5	58.4					58.5	58.4
Derivate (kurz- und langfristig)	31			163.4	227.0			163.4	227.0
Kurzfristige Finanzanlagen	20	170.0	99.8	130.5	134.2			300.5	234.0
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	23	178.0	118.8					178.0	118.8
Flüssige Mittel	35	496.8	599.2					496.8	599.2
Total		1 665.8	1 462.7	293.9	361.2	200.4	206.2	2 160.1	2 030.1

Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Anmerkung	Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Nach IAS 17 bilanziert		Total	
		2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	27	1 361.1	1 134.3	117.4	120.7	84.8	96.7	1 563.3	1 351.7
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28	8.3	7.0	5.5	5.5			13.8	12.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	375.2	308.8					375.2	308.8
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	95.9	24.4	3.4	0.6			99.3	25.0
Derivate (kurz- und langfristig)	31			118.2	196.6			118.2	196.6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27	13.3	11.8			13.4	12.5	26.7	24.3
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	23	109.0	84.6					109.0	84.6
Total		1 962.8	1 570.9	244.5	323.4	98.2	109.2	2 305.5	2 003.5

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der Darlehen und Forderungen und die finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 31. Dezember 2013 bei den in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen. Der Börsenkurs der Anleihen (Fair-Value-Hierarchiestufe 1) betrug zum Jahresende 1 027.4 Mio. CHF (Vorjahr: 1 053.4 Mio. CHF), der Buchwert 991.8 Mio. CHF (Vorjahr: 993.6 Mio. CHF).

37.2 HIERARCHIE DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- Stufe 1 umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit börsenkotierte Titel und die Futures im Energiehandel.
- Stufe 2 beinhaltet Bewertungsverfahren, deren Inputparameter auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Inputparameter wirken sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert aus. Die BKW klassiert in dieser Hierarchiestufe Over-the-Counter-Derivate (sämtliche Terminkontrakte des Energiehandels, Zinssatz-Swaps und Währungstermingeschäfte) sowie das anteilige Nettovermögen an den staatlichen Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes). Die Fondsvermögen der staatlichen Fonds werden vom Bund verwaltet, die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte. Das Vermögen der Fonds wird in Übereinstimmung mit der festgelegten Anlagestrategie grösstenteils in Produkte mit notierten Preisen auf aktiven Märkten investiert. In begrenztem Ausmass sind auch Investitionen in Vermögenswerte möglich, für welche keine notierten Preise auf aktiven Märkten bestehen. Die Bewertung dieser Vermögenswerte wird von der zentralen Depotstelle (Global Custodian) vorgenommen. Die BKW hat keinen Einfluss auf die gewählten Bewertungsverfahren. Die Jahresrechnung der Fonds wird jährlich von einer externen Revisionsstelle geprüft und von den zuständigen Bundesstellen publiziert.
- Stufe 3 bezeichnet Bewertungsverfahren, die Inputparameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich nicht börsenkotierte Titel der Kategorie «zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen». Die Bewertung erfordert vom Management Schätzungen über nicht beobachtbare Inputfaktoren. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 wurden mittels der Discounted-Cash-flow-Methode bestimmt und mit einem WACC von zwischen 5.4 und 5.7 % diskontiert. Den Bewertungsmodellen wurde eine real konstante Marge (jährliches Wachstum der Marge entspricht der Inflation) unterstellt. Die Auswirkung einer Veränderung der wichtigsten beiden nicht beobachtbaren Inputfaktoren um 10 % hätte keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtergebnis und das Eigenkapital der BKW.

In der Berichtsperiode haben wie in der Vergleichsperiode keine Transfers zwischen den Stufen stattgefunden.

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Langfristige Finanzanlagen				
– Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	200.4	99.9		100.5
– Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	783.0		783.0	
Derivate (kurz- und langfristig)	163.4		163.4	
Kurzfristige Finanzanlagen				
– Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	130.5	130.5		
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	86.8	86.8		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig)	118.2		118.2	

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Langfristige Finanzanlagen				
– Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	206.2	98.7		107.5
– Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	701.6		701.6	
Derivate (kurz- und langfristig)	227.0		227.0	
Kurzfristige Finanzanlagen				
– Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	134.2	134.2		
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	36.1	36.1		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig)	196.6		196.6	

Zusätzlich sind per 31. Dezember 2013 in den Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet:

- In den Obligationenanleihen ein Betrag von 117.4 Mio. CHF (Vorjahr: 120.7 Mio. CHF) als Teil einer Fair-Value Hedge-Beziehung (Stufe 2).
- In den übrigen Verbindlichkeiten ein Betrag von 8.9 Mio. CHF (Vorjahr: 6.1 Mio. CHF) aus aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (Stufe 3).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte der Stufe 3 haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Zur Ver- äusserung verfügbare Finanzanlagen
Bestand am 31.12.2012	107.5
Zugänge	0.9
Abgänge	-3.5
Wertänderungen	
– Realisierung in Erfolgsrechnung	-0.9
– Im Sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung	-3.5
Bestand am 31.12.2013	100.5

37.3 NETTOERGEBNISSE AUS DEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄSS IAS 39

Nettoergebnis

Mio. CHF	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Total	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Im Nettoumsatz enthalten:										
– Erfolg aus Energieeigenhandel			12.1	15.1					12.1	15.1
– Erfolg aus Energieabsicherung			23.6	6.0					23.6	6.0
– Veränderung Wertberichtigungen	0.1	0.9							0.1	0.9
Im Finanzergebnis enthalten:										
– Zinsertrag	9.9	4.0	2.9	2.9					12.8	6.9
– Zinsaufwand							-44.0	-36.1	-44.0	-36.1
– Dividendenertrag					6.3	5.0			6.3	5.0
– Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			-4.1	2.1					-4.1	2.1
– Erfolg aus Veräusserung			0.4	0.1					0.4	0.1
– Wertminderungen Finanzanlagen	-0.4	-0.3			-0.9	-0.1			-1.3	-0.4
– Erfolg übriges Finanzergebnis	-3.1	-3.6	0.5	0.5					-2.6	-3.1
– Währungsumrechnung	2.9	-3.2							2.9	-3.2
Im Sonstigen Ergebnis erfasst:										
– Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert					-2.3	-28.3			-2.3	-28.3
Total	9.4	-2.2	35.4	26.7	3.1	-23.4	-44.0	-36.1	3.9	-35.0

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Finanzinstrumente als «zum beizulegenden Zeitwert bewertet» designiert.

37.4 NETTINGVEREINBARUNGEN

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit schliesst die BKW mit diversen Vertragspartnern wechselseitige Geschäfte ab. Die daraus entstehenden gegenseitig aufrechenbaren Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz netto ausgewiesen, sofern vertraglich vereinbarte Verrechnungsverfahren getroffen wurden und die Voraussetzungen für eine Verrechnung der Bilanzpositionen gegeben sind.

Folgende Beträge werden in der Bilanz per Stichtag netto ausgewiesen:

Mio. CHF	2013			2012		
	Bruttowerte	Verrechnung	Nettowerte	Bruttowerte	Verrechnung	Nettowerte
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 183.4	-590.5	592.9	878.9	-376.2	502.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-965.7	590.5	-375.2	-685.0	376.2	-308.8
Positive Wiederbeschaffungswerte	480.3	-326.4	153.9	680.4	-465.9	214.5
Negative Wiederbeschaffungswerte	-440.5	326.4	-114.1	-660.4	465.9	-194.5

38 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

38.1 GRUNDSÄTZE DES RISIKOMANAGEMENTS

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken inklusive Überwachung der Massnahmenumsetzung. Der Risikomanagement-Prozess ist in den finanziellen Führungsprozess integriert.

Die festgelegten Grundsätze des Risikomanagements regeln neben der Bewirtschaftung der operationellen Risiken auch die Bewirtschaftung von Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Der Konzern überwacht und steuert diese Risiken. Das Corporate Risk Management ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, legt die konzernweiten Vorgaben für die Risikomessung fest und aggregiert die Risiken auf Konzernstufe.

Das von der Konzernleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet Risiken aus der operativen Tätigkeit, aus der Strategie und aus deren Umsetzung in Projekten. Dabei bereitet ein auf Konzernleitungsebene etabliertes Risk Committee die Vorlagen und Risikoberichte zur Beschlussfassung zuhanden der Konzernleitung vor. Das Risk Committee ist ein Beratungsgremium, das in fest definierten Prozessen der Konzernleitung in Risikofragen unabhängige Empfehlungen abgibt. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 10. Dezember 2013 beurteilt.

38.2 KREDITRISIKEN

Das Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Verlusts, der entstehen kann, wenn eine Gegenpartei den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Energiehandelsgeschäften, Vertriebsgeschäften sowie bei der Anlage von finanziellen Mitteln wird ein standardisiertes Kreditrisikomanagement mit Limiten je Gegenpartei betrieben.

Der Grossteil des Kreditrisikos wird zentral im Corporate Risk Management bewirtschaftet. Der Prozess wird dabei in die beiden Teile Bonitätsprüfung mit Limitenvergabe sowie Limitenüberwachung und Reporting getrennt. In der Bonitätsprüfung wird die Gegenpartei mithilfe eines internen Ratingsystems einer Bonitätsklasse A, B oder C zugeordnet. A und B entsprechen dabei etwa dem bei Ratingagenturen gebräuchlichen Investment Grade. Das Rating wird in Anlehnung an den «Basel II Internal Rating Based»-Ansatz berechnet. Zusätzlich werden externe Ratings von anerkannten Ratingagenturen bei der Bonitätsprüfung mitberücksichtigt. In Abhängigkeit von der festgelegten Bonitätsklasse und dem Eigenkapitalausweis wird an die Gegenpartei eine Limite vergeben.

Die folgende Tabelle enthält das Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus den Derivaten mit positivem Wiederbeschaffungswert sowie aus den Kontokorrent- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten per Bilanzstichtag, aufgeteilt nach Bonitätsklassen. Im standardisierten Ratingprozess enthalten sind die Handels-, die Banken- sowie die Vertriebsgegenparteien in der Schweiz. Das Kreditrisikomanagement der übrigen Gegenparteien erfolgt dezentral mit individuellen Ansätzen.

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Bonitätsklasse A	276.3	316.3
Bonitätsklasse B	875.9	902.2
Bonitätsklasse C	28.5	11.8
Übrige Gegenparteien	242.4	195.9
Total	1 423.1	1 426.2
enthalten in den Bilanzpositionen:		
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592.9	502.7
– Derivate (kurz- und langfristig)	163.4	227.0
– Kurzfristige Finanzanlagen (nur Festgelder)	170.0	97.3
– Flüssige Mittel	496.8	599.2

Das maximale Kreditrisiko (ohne gewährte Garantien) entspricht der Höhe der ausstehenden finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag. Per 31. Dezember 2013 beträgt das maximale Kreditrisiko der BKW 1 829.2 Mio. CHF (Vorjahr: 1 689.7 Mio. CHF) und entspricht dem Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte gemäss Anmerkung 37.1, mit Ausnahme der darin enthaltenen Eigenkapitalinstrumente. Die so dargestellte maximale Schadenhöhe setzt voraus, dass alle Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und vorhandene Sicherheiten sowie Netting-Vereinbarungen nicht geltend gemacht werden könnten.

Per Bilanzstichtag bestanden gewährte Garantien in der Höhe von 36.4 Mio. CHF (Vorjahr: 35.9 Mio. CHF), die das maximale Ausfallrisiko entsprechend erhöhen.

Sicherheiten werden vorwiegend für Gegenparteien im Energiehandelsgeschäft verlangt, wobei der Sicherheitengeber einer Bonitätsprüfung mit Ratingvergabe unterliegt. Mittels Sicherheiten ist für Kunden mit den Ratings A und B eine höhere Limite als aufgrund der zugewiesenen Bonitätsklasse möglich. Eine Geschäftsbeziehung mit Gegenparteien mit dem Rating C ist üblicherweise nur mittels Sicherheiten möglich. Die Sicherheiten können sowohl fakturierte als auch nicht fakturierte Positionen abdecken. Für die per 31. Dezember 2013 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Derivate wurden Sicherheiten in der Höhe von 128.4 Mio. CHF gehalten (Vorjahr: 138.5 Mio. CHF).

Ein Klumpenrisiko würde bei einer übermässigen Kreditgewährung an einen einzelnen Kunden entstehen. Bei einem Ausfall der Gegenpartei wäre der mögliche Verlust und der damit verbundene Abschreibungsbedarf überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund wird auf eine adäquate Verteilung der Risiken und Limiten geachtet, wobei pro Bonitätsklasse eine maximale Limite festgelegt ist.

Die Kreditrisiken konzentrieren sich in der geografischen Dimension vornehmlich auf die Schweiz. Per Bilanzstichtag bestand das Kreditrisiko zu 78 % gegenüber Gegenparteien aus der Schweiz (Vorjahr: 81 %).

38.3 LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquidität bezeichnet die Fähigkeit, seinen zwingend fälligen Verbindlichkeiten jederzeit und uneingeschränkt nachkommen zu können.

Grundlage für das Liquiditätsmanagement auf Konzernebene sind Mittelfristplanung, Budget und Forecast. Die Liquiditätsplanung wird mit Bezug auf diese Unterlagen, aber unter Nutzung der jeweils aktuellen Erkenntnisse, für einen Horizont von rollierenden zwölf Monaten für die gesamte Gruppe erstellt. Diese Planung dient dazu, die Grundlagen der langfristigen Massnahmen auf jeweils aktueller Informationsbasis zu überprüfen, potenzielle Liquiditätsstörungen aufzuzeigen und taktische Dispositionen zur Optimierung des Finanzergebnisses abzuleiten.

Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten auf nicht diskontierter Basis.

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2013	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	27	1 590.0	90.3	88.3	87.5	161.9	1 924.4
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28	13.8	0.2	1.6	4.8	5.8	1.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	375.2	375.2				
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	99.3	99.3				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	23	109.0	109.0				
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		2 173.9	674.0	89.9	92.3	167.7	1 925.9
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	31	153.9	115.8	36.8	12.9	0.2	
– Negative Wiederbeschaffungswerte	31	-114.1	-95.5	-22.5	-7.7	-0.2	
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		39.8	20.3	14.3	5.2	0.0	0.0
Währungstermingeschäfte und Swaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	31	9.5	1.1				8.4
– Negative Wiederbeschaffungswerte	31	-4.1	-0.7	-0.7	-0.7	-1.0	-1.0
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		5.4	0.4	-0.7	-0.7	-1.0	7.4
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			-3 809.4	-694.2	-163.2	-0.2	0.0
– Bruttomittelzufluss			3 986.0	704.3	205.3	2.2	9.4

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2012	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	27	1 376.0	69.1	69.1	125.4	125.2	1 539.3
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28	12.5			8.0	5.5	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	308.8	308.8				
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	25.0	25.0				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	23	84.6	84.6				
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		1 806.9	487.5	69.1	133.4	130.7	1 539.3
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	31	214.5	156.2	48.2	11.4		
– Negative Wiederbeschaffungswerte	31	-194.5	-158.6	-31.9	-5.2	-0.2	-0.2
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		20.0	-2.4	16.3	6.2	-0.2	-0.2
Währungstermingeschäfte und Swaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	31	12.5	0.1				12.4
– Negative Wiederbeschaffungswerte	31	-2.1	-0.6	-0.5	-0.4	-0.4	-0.2
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		10.4	-0.5	-0.5	-0.4	-0.4	12.2
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			-4619.9	-981.5	-223.2	-0.5	0.0
– Bruttomittelzufluss			4817.1	991.9	217.0	0.0	12.4

Beträge in Fremdwährung wurden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. In der Tabelle sind die verzinslichen Verbindlichkeiten inklusive der entsprechenden Zinszahlungen dargestellt. Die Geldflüsse aus den derivativen Finanzinstrumenten sind ohne die Berücksichtigung von Netting-Ver einbarungen aufgeführt.

38.4 MARKTRISIKEN

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen des Energie- und Finanzgeschäfts. Die Risikopolitik der BKW erlaubt das Bestehen von überwachten offenen Positionen. Es werden die Energiepreis-, Zins-, Aktienkurs-, Wechselkurs- sowie die CO₂-Zertifikatspreisrisiken zentral bewirtschaftet. Die Marktrisiken der BKW werden auf Konzernebene zu einem Gesamtrisikoportfolio zusammengeführt. Durch die Aggregation auf Konzernebene werden die gegenseitigen Abhängigkeiten unterschiedlicher Risikoarten berücksichtigt (Korrelationen und damit einhergehende Diversifikationseffekte) und eine systematische Analyse sowie effiziente Steuerung und effektive Limitierung des Gesamtrisikos ermöglicht. Die zur Steuerung benötigten Value-at-Risk-(VaR-)Limiten bedürfen der Freigabe durch die Konzernleitung.

38.4.1 Aktienpreisrisiken

Die BKW ist dem Aktienpreisrisiko von zu Handelszwecken gehaltenen und von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie den Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds (siehe Anmerkung 20) ausgesetzt. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds fallen nicht unter die Definition eines Finanzinstruments gemäss IAS 32 und sind demzufolge auch nicht Bestandteil der folgenden Aussagen zur Risikomessung.

38.4.2 Zinsrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in variabel verzinslichen Positionen.

38.4.3 Währungsrisiken

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Fremdwährungspositionen werden, sofern als notwendig erachtet, mittels Devisentermingeschäften oder Währungsswaps abgesichert.

38.4.4 Energiepreisrisiken/CO₂-Zertifikatspreisrisiken

Im Energie- und CO₂-Zertifikatehandel werden in der Assetbewirtschaftung und im Eigenhandel nicht abgesicherte Positionen eingegangen. Dabei sind im Eigenhandel verhältnismässig zur Assetbewirtschaftung geringe Positionen erlaubt. Nicht abgesicherte wesentliche Energiepositionen werden nur im laufenden Jahr und in bis zu drei Folgejahren eingegangen. Das genehmigte Handelszeitfenster für CO₂-Positionen reicht bis 2020.

38.4.5 Risikomessung

Die Zins-, Aktienpreis- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mit einem Value at Risk (VaR) berechnet und rapportiert. Die BKW verwendet dazu ein Konfidenzniveau von 99% mit einem Jahr Haltedauer bei Zinsprodukten und Aktien und einem Tag Haltedauer bei Währungen. Die Vorjahreszahlen wurden beim Aktienpreis- und Währungsrisiko aufgrund von Änderungen des VaR-Modells angepasst. Der VaR zum Aktienpreisrisiko wird neu mit der Methode der historischen Simulation anstelle der Varianz/Kovarianz-Methode berechnet, beim VaR zum Währungsrisiko wird neu eine Haltedauer von einem Tag anstelle eines Jahres verwendet. Die Berechnungsmethodik beim Zinsrisiko wurde nicht verändert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Value at Risk

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012 (angepasst)
Zinsen	6.3	5.0
Aktienpreis, zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	61.7	65.0
Währungen	3.3	1.0

Der Value at Risk zeigt das Wertschwankungsrisiko aufgrund der einzelnen Risiken auf, die bei unverändertem Bestand in zwölf Monaten, respektive einem Tag, unter Berücksichtigung des definierten Konfidenzniveaus eintreten könnten. Die dargestellten Werte würden sich auf das Ergebnis und entsprechend auch auf das Eigenkapital auswirken.

Die Wertschwankungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente haben vorbehaltlich des Vorliegens einer Wertminderung keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, sondern werden direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Das Risiko ungünstiger Preisentwicklungen der nicht abgesicherten Positionen in Strom, Gas, CO₂, Kohle (finanziell) und Öl (finanziell) wird mit dem Cross Commodity Value at Risk (CC-VaR) bestimmt. Der CC-VaR berücksichtigt die gegenseitige Beeinflussung der genannten Commodities. Die Berechnung erfolgt anhand einer modellbasierten Monte-Carlo-Methodik für eine Haltedauer von einem Tag und einer Konfidenz von 99 %. Die Schätzung der Modellparameter basiert auf einem rollierenden Beobachtungszeitraum von 260 Tagen. Die Risikosteuerung erfolgt mit Limiten auf dem CC-VaR und mit Positions- und Handelsvolumenlimiten. Für den Eigenhandel gilt zusätzlich eine Verlustlimite. Der CC-VaR per 31. Dezember 2013 beträgt 3.5 Mio. CHF (Vorjahr: 3.2 Mio. CHF).

39 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND VERPFLICHTUNGEN FÜR INVESTITIONEN

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Garantieverbindlichkeiten		
– zugunsten Assoziierter	15.6	23.1
– zugunsten Dritter	20.8	12.8
Investitionsverbindlichkeiten	115.2	311.0
Kapitaleinzahlungsverbindlichkeiten	0.1	0.1
Total	151.7	347.0

Eventualverbindlichkeiten

Von den gewährten Garantien weisen 3.1 Mio. CHF (Vorjahr: 3.5 Mio. CHF) eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten auf. Garantien in der Höhe von 10.7 Mio. CHF (Vorjahr: 22.8 Mio. CHF) waren unbefristet.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernkraftwerksbetreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien, was für die BKW einer maximalen Verpflichtung in der Höhe von rund 1.2 Mio. CHF (Vorjahr: 1.7 Mio. CHF) entspricht.

Im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten bestehen Eventualverbindlichkeiten im Betrag von rund 28.1 Mio. CHF. Die BKW erachtet es als nicht wahrscheinlich, dass Entscheidungen im Zusammenhang mit diesen Verfahren zu einem zusätzlichen Geldabfluss führen werden. Für die als wahrscheinlich eingeschätzten Zahlungen aus Rechtsstreitigkeiten wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

Verpflichtungen für Investitionen

Im Januar 2008 hat die BKW von der Electrabel Deutschland AG eine 33%-Minderheitsbeteiligung an einem Steinkohlekraftwerksprojekt im norddeutschen Wilhelmshaven erworben. Die Beteiligung am Partnerwerk erfordert seitens der BKW voraussichtlich eine Investition von insgesamt 540 Mio. EUR. Bis zum 31. Dezember 2013 wurden rund 460 Mio. EUR investiert. Die Anlage in Wilhelmshaven wird ihren Betrieb voraussichtlich 2014 aufnehmen.

40 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat der BKW hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 14. März 2014 genehmigt. Die Konzernrechnung muss durch die Generalversammlung der Aktionäre der BKW vom 9. Mai 2014 genehmigt werden.

Beteiligungsverzeichnis

	Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften											
Arnold AG				●		Wangen an der Aare	0.5	CHF	100.0		31.12.
BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG		●				Bätterkinden	0.1	CHF	56.0		31.12.
Biogasanlage Piano di Magadino in Bern AG		●				Bern	1	CHF	80.0		31.12.
Biomassekraftwerk Otelfingen AG		●				Otelfingen	0.5	CHF	50.0		31.12.
BKW Bippen Wind GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Borkum West II Beteiligungs GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Deutschland GmbH	●					Berlin (D)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Dubener Platte Wind GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie Dörpen Beteiligungs-GmbH	●					Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie Wilhelmshaven Beteiligungs-GmbH	●					Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Erneuerbare Energien GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie AG	●	●	●	●	●	Bern	132.0	CHF	100.0	●	31.12.
BKW France SAS	●					Paris (F)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Holleben Wind GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Hydro Alleverd SAS	●					Paris (F)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Hydro Valle d'Aosta S.r.l.	●					Mailand (I)	0.05	EUR	100.0		31.12.
BKW ISP AG		●				Ostermundigen	0.9	CHF	100.0		31.12.
BKW Italia S.p.A.	●	●	●			Mailand (I)	13.4	EUR	100.0		31.12.
BKW Landkern Wind GmbH		●				Berlin (D)	0.05	EUR	100.0		31.12.
BKW Management AG					●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Netz Schweiz AG					●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Wallis AG	●					Visp	0.1	CHF	100.0		31.12.
BKW Wind Italia S.r.l.		●				Mailand (I)	0.01	EUR	100.0		31.12.
BKW Wind Service GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
cc energie sa			●			Murten	1	CHF	62.0		31.12.
CHI.NA.CO S.r.l.	●					Roè Volciano (I)	2	EUR	100.0		31.12.
Curea Elektro AG				●		Landquart	0.15	CHF	100.0		31.12.
EES Jäggi-Bigler AG		●				Etziken	0.1	CHF	70.0		31.12.
Electra Italia S.p.A.			●			Mailand (I)	1	EUR	100.0		31.12.
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	●	●	●			Grindelwald	0.55	CHF	92.1		31.12.
Elektrizitätswerke Wynau AG	●					Langenthal	0.1	CHF	100.0		31.12.
Elektro Feuz AG		●				Grindelwald	0.1	CHF	66.0		31.12.
Energie Utzenstorf AG	●					Utzenstorf	1	CHF	100.0		31.12.
Erdgas Thunersee AG			●			Interlaken	6.9	CHF	66.7		31.12.
EWR Energie AG	●	●	●			Schattenhalb	2	CHF	100.0		31.12.
Green Castellaneta S.p.A.		●				Mailand (I)	0.12	EUR	100.0		31.12.
Holzwärme Grindelwald AG		●				Grindelwald	2.5	CHF	90.7		31.12.
Idroelettrica Lombarda S.r.l.	●					Mailand (I)	25.43	EUR	100.0		31.12.
inelectro sa		●				Pruntrut	0.5	CHF	100.0		31.12.
Juvent SA		●				Saint-Imier	6.0	CHF	65.0		31.12.
Kraftwerk Lauenen AG	●					Lauenen	2.0	CHF	85.0		31.12.
Kraftwerk Utzenstorf AG	●					Utzenstorf	0.1	CHF	100.0		31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG	●					Kandersteg	2.5	CHF	60.0		31.12.
Kraftwerke Milibach AG	●					Wiler (Lötschen)	1	CHF	80.0		31.12.

	Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)											
Onyx Energie Dienste AG			●			Langenthal	2	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Mittelland AG				●		Langenthal	10.5	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Netze AG				●		Langenthal	10.5	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Produktion AG	●					Langenthal	3	CHF	100.0		31.12.
Regionaler Wärmeverbund AG Heimberg-Steffisburg (REWAG)		●				Heimberg	2.5	CHF	51.0		31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG	●					Erlenbach i. S.	7.31	CHF	83.9		31.12.
Société des forces électriques de la Goule SA	●		●	●		Saint-Imier	3.5	CHF	84.3		31.12.
sol-E Suisse AG					●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
STKW Energie Dörpen GmbH & Co. KG	●					Dörpen (D)	-	EUR	100.0		31.12.
STKW Energie Dörpen Verwaltungs-GmbH	●					Dörpen (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Tamarete Energia S.r.l.	●					Ortona (I)	3.6	EUR	60.0		31.12.
Termoelettrica Veneta S.r.l.	●					Mailand (I)	0.01	EUR	100.0		31.12.
TW Energie AG	●					Bern	1.2	CHF	75.0		31.12.
Volturino Wind S.r.l.		●				Mailand (I)	0.03	EUR	100.0		31.12.
WEV Spiez AG		●				Spiez	2.5	CHF	98.0		31.12.
Wind Farm Buglia S.r.l.		●				Mailand (I)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Wind Farm S.r.l.		●				Mailand (I)	0.02	EUR	100.0		31.12.
Wind International Italy S.r.l.		●				Mailand (I)	52.17	EUR	100.0		31.12.
Gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint operations)											
Bielensee Kraftwerke AG BIK	●					Biel	20	CHF	50.0		31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	●					Gsteig	3.2	CHF	50.0		30.09.
Assoziierte Gesellschaften											
Aarewerke AG	●					Klingnau	16.8	CHF	10.1		30.06.
Abonax AG			●			St. Gallen	1	CHF	34.0		31.12.
AEK Energie AG			●			Solothurn	6	CHF	39.5		31.12.
Bio-Energ'Etique SA		●				Bure	0.53	CHF	25.0		31.12.
Biogaz du Vallon Sàrl		●				Cortébert	0.02	CHF	24.5		31.12.
Biomasse Jungfrau AG	●					Interlaken	0.11	CHF	33.3		31.12.
Biopower Sardegna S.r.l.	●					Mailand (I)	0.1	EUR	10.5		31.12.
Centrale Electrique de la Plaine	●					Dremil Lafage (F)	0.0	EUR	33.3		31.12.
Blenio Kraftwerke AG	●					Blenio	60	CHF	12.0		30.09.
DEVIWA AG			●			Leuk	0.1	CHF	20.0		31.12.
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	●					Mailand (I)	10	EUR	25.0		31.12.
EDJ, Energie du Jura S.A.		●				Delsberg	7.43	CHF	41.0		30.09.
Electra-Massa AG	●					Naters	20	CHF	16.1		31.12.
Electricité de la Lienne SA	●					Sitten	24	CHF	33.3		30.09.
em electrocontrol ag		●				Urtenen-Schönbühl	0.25	CHF	20.0		31.12.
Energie Biberist AG EBAG			●			Biberist	5	CHF	25.0		31.12.
Engadiner Kraftwerke AG	●					Zernez	140	CHF	30.0		30.09.
Ersatz Kernkraftwerk Beznau AG	●					Döttingen	1	CHF	11.5		31.12.
Ersatz Kernkraftwerk Mühleberg AG	●					Mühleberg	1	CHF	51.0		31.12.
ETRANS AG				●		Laufenburg	7.5	CHF	11.5		31.12.
EVTL Energieversorgung Talschaft Lötschen AG			●			Wiler (Lötschen)	1.27	CHF	49.0		31.12.
Externes Lager der Kernkraftwerke Schweiz	●					Baden	-	CHF	25.0		30.09.

	Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Assoziierte Gesellschaften (Fortsetzung)											
GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	●					Wilhelmshaven (D)	–	EUR	33.0		31.12.
GEBNET AG			●			Aetigkofen	6.97	CHF	40.9		31.12.
Gesellschaft Mont-Soleil		●				Bern	–	CHF	20.2		31.12.
Gommerkraftwerke AG	●					Ernen	30	CHF	25.0		31.12.
Grande Dixence SA	●					Sitten	300	CHF	13.3		31.12.
Hertli & Bertschy AG, elektrische Anlagen		●				Tafers	0.05	CHF	40.0		31.12.
HelveticWind Deutschland GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	29.0		31.12.
HelveticWind Italia S.r.l.		●				Mailand (I)	0.01	EUR	29.0		31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	●					Leibstadt	450	CHF	9.5		31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	●					Bern	150	CHF	33.3		31.12.
Kraftwerk Berschnerbach AG	●					Walenstadt	0.1	CHF	48.8		31.12.
Kraftwerk Gohlhaus AG	●					Lützelflüh	0.13	CHF	34.0		31.12.
Kraftwerk Wannenfluh AG	●					Rüderswil	0.3	CHF	31.9		31.12.
Kraftwerke Färdabach AG	●					Ferden	0.1	CHF	34.0		31.12.
Kraftwerke Hinterrhein AG	●					Thusis	100	CHF	7.7		30.09.
Kraftwerke Mattmark AG	●					Saas-Grund	90	CHF	11.1		30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG	●					Sitten	100	CHF	19.5		30.09.
Kraftwerke Oberhasli AG	●					Innertkirchen	120	CHF	50.0		31.12.
La Prairie Biogaz		●				Pruntrut	–	CHF	30.0		31.12.
Maggia Kraftwerke AG	●					Locarno	100	CHF	10.0		30.09.
Metanord SA			●			Bellinzona	18.59	CHF	30.9		31.12.
MOHA ZOFI		●				Brienz	–	CHF	38.5		31.12.
Nagra	●					Wettingen	–	CHF	16.7		31.12.
NIS AG				●		Emmen	1	CHF	25.0		31.12.
Oberland Energie AG		●				Thun	9.1	CHF	49.0		31.12.
RESUN AG	●					Aarau	1	CHF	33.3		30.09.
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	●					La Chaux-de-Fonds	6.0	CHF	11.7		31.12.
Solkraftwerk Lawinenverbauung St. Antönien		●				St. Antönien	–	CHF	38.5		31.12.
sol-E Suisse Biogas Zernez		●				Zernez	–	CHF	22.9		31.12.
Solutions Renouveables Boudry SA	●					Boudry	0.9	CHF	49.0		31.12.
Spontis SA				●		Granges-Paccot	0.1	CHF	30.0		31.12.
Swissgrid AG				●		Laufenburg	271.2	CHF	12.6		31.12.
Youtility AG			●			Bern	7.5	CHF	39.8		31.12.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	●					Würenlingen	5	CHF	10.7		31.12.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 14. März 2014

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der BKW AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 12 bis 95), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Tobias Peter
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung BKW AG

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2013	2012
Beteiligungsertrag	63.4	63.7
Zinsertrag	44.9	36.4
Übriger Betriebsertrag	0.4	0.3
Total Erträge	108.7	100.4
Zinsaufwand	36.1	28.3
Übriger Finanzaufwand	0.3	0.7
Übriger Betriebsaufwand	5.8	4.7
Ertragssteuern	1.8	1.5
Total Aufwendungen	44.0	35.2
Reingewinn	64.7	65.2

Jahresrechnung BKW AG

Bilanz

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Aktiven		
Beteiligungen	1 315.0	1 315.0
Darlehen	1 316.4	1 142.6
Übrige Finanzanlagen	16.8	18.4
Total Anlagevermögen	2 648.2	2 476.0
Dividendenforderung	63.4	63.4
Übrige Forderungen	1.9	0.3
Rechnungsabgrenzungen	3.8	1.9
Flüssige Mittel	1.0	0.5
Total Umlaufvermögen	70.1	66.1
Total Aktiven	2 718.3	2 542.1
Passiven		
Aktienkapital	132.0	132.0
Reserve aus Kapitaleinlagen	26.1	26.1
Allgemeine gesetzliche Reserve	839.4	798.2
Reserve für eigene Aktien	315.5	356.8
Ergebnisvortrag	6.6	4.7
Reingewinn	64.7	65.2
Total Eigenkapital	1 384.3	1 383.0
Obligationenanleihen	1 000.0	1 000.0
Passivdarlehen	316.4	142.6
Total langfristige Verbindlichkeiten	1 316.4	1 142.6
Kontokorrent BKW Energie AG	2.0	1.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.9	3.7
Rechnungsabgrenzungen	13.7	11.7
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	17.6	16.5
Total Fremdkapital	1 334.0	1 159.1
Total Passiven	2 718.3	2 542.1

Jahresrechnung BKW AG

Anhang zur Jahresrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten unter anderem die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben. Die von der BKW AG gehaltenen Beteiligungen sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 93 bis 95 aufgeführt.

AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital der BKW AG beträgt per 31. Dezember 2013 132 Mio. CHF und ist in 52 800 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2013	31.12.2012
Kanton Bern	52.54 %	52.54 %
Groupe E AG	10.00 %	10.00 %
E.ON SE	6.65 %	7.03 %
Konzerngesellschaften	8.54 %	9.68 %

EIGENE AKTIEN

Die eigenen Aktien werden von den Konzerngesellschaften gehalten.

	Mio. CHF	St.
Bestand 31.12.2011	359.9	5 152 605
Zugänge	0.0	8 980
Abgänge	-3.1	-52 603
Bestand 31.12.2012	356.8	5 108 982
Zugänge	0.0	0
Abgänge	-41.3	-590 932
Bestand 31.12.2013	315.5	4 518 050

Der gesamte Bestand von 4 518 050 Aktien wird per 31. Dezember 2013 zum Anschaffungswert als Reserve für eigene Aktien ausgewiesen.

BETEILIGUNGSERTRAG

Die Gewinnausschüttung der BKW Energie AG von 63.4 Mio. CHF wurde vorgezogen verbucht. Die Generalversammlung der BKW Energie AG hat die entsprechende Dividendenausschüttung genehmigt.

OBLIGATIONEN

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
3 %-Obligationenanleihe 2007–2022	200.0	200.0
3.375 %-Obligationenanleihe 2009–2019	350.0	350.0
1.875 %-Obligationenanleihe 2010–2018	150.0	150.0
2.5 %-Obligationenanleihe 2010–2030	300.0	300.0
Total	1 000.0	1 000.0

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012
Garantien für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	199.3	192.3

ANGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken, inklusive der Überwachung der Massnahmenumsetzung.

Die Risikobeurteilung wurde im Rahmen des übergeordneten Prozesses des BKW-Konzerns durchlaufen. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit 2013 beurteilt.

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2013

TCHF		Feste Vergütungen	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Urs Gasche	Präsident	280	3	45	328
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	90		5	95
Kurt Rohrbach ¹	2. Vizepräsident	522	3	113	638
Marc-Alain Affolter	Mitglied	66		14	80
Roger Baillod	Mitglied (ab 17.05.2013)	35		8	43
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	74	3	5	82
Ueli Dietiker	Mitglied (bis 17.05.2013)	31		6	37
Barbara Egger-Jenzer ²	Mitglied	74		10	84
Hartmut Geldmacher	Mitglied	56	3	36	95
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	58	3	13	74
Kurt Schär	Mitglied	64	3	14	81
Beatrice Simon-Jungi ²	Mitglied	56	3	7	66
Philippe Viridis	Mitglied	60	2	11	73
Total		1 466	23	287	1 776

¹ Vollamtliche Tätigkeit.

² Die Auszahlung der festen Jahresentschädigungen in der Höhe von TCHF 40 erfolgt an den Kanton Bern.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2012

TCHF		Feste Vergütungen	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Urs Gasche	Präsident	280	2	45	327
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	96		5	101
Kurt Rohrbach ¹	2. Vizepräsident (ab 11.05.2012)	0		0	0
Marc-Alain Affolter	Mitglied	72	2	15	89
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	78	2	5	85
Ueli Dietiker	Mitglied	72	2	5	79
Barbara Egger-Jenzer ²	Mitglied	80		10	90
Hartmut Geldmacher	Mitglied	64	2	40	106
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	60		13	73
Kurt Schär	Mitglied (ab 11.05.2012)	36		8	44
Beatrice Simon-Jungi ²	Mitglied	60		8	68
Philippe Viridis	Mitglied	64		11	75
Total		962	10	165	1 137

¹ Am 11. Mai 2012 wurde Kurt Rohrbach, CEO der BKW, von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat und von diesem anschliessend zum Vizepräsidenten gewählt. Für die Übergangszeit bis Ende 2012 hat er beide Funktionen ausgeübt. Für seine Funktion als Verwaltungsrat hat er in dieser Zeitspanne keine Vergütungen bezogen.

² Die Auszahlung der festen Jahresentschädigungen in der Höhe von TCHF 40 erfolgt an den Kanton Bern.

Als feste Vergütungen ausgewiesen sind die festen Jahresentschädigungen und die Sitzungsgelder, welche den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit bezahlt werden. Der Präsident des Verwaltungsrats erhält kein Sitzungsgeld. Für einzelne Verwaltungsräte erfolgt die Auszahlung ganz oder teilweise an die Arbeitgeber. Die aktienbasierten Vergütungen beinhalten den geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs von BKW-Aktien. Im Jahr 2013 wurde jedem Mitglied des Verwaltungsrats die Möglichkeit geboten, 400 Aktien (Vorjahr: 320) der BKW zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die so erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräußerung einer Sperrfrist von drei Jahren, welche bei der Bemessung der Vergütung mittels eines Abschlags berücksichtigt wird. Im Weiteren wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine Spesenpauschale ausgerichtet, die unter den übrigen Vergütungen ausgewiesen wird. In den übrigen Vergütungen enthalten sind auch die Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV sowie die von der BKW übernommenen Arbeitnehmerbeiträge und Quellensteuern.

Darlehens- oder Kreditbeziehungen zu aktiven oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats bzw. zu diesen nahestehenden Personen bestehen nicht.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied

TCHF	Dr. Suzanne Thoma CEO	Kurt Rohrbach CEO	Total der Mitglieder der Konzernleitung	
	2013	2012	2013	2012
Feste Vergütungen	480	522	1 834	2 015
Erfolgsbeteiligungen ¹	144	77	451	335
Aktienbasierte Vergütungen	3	2	11	7
Vorsorgeleistungen ²	289	90	811	363
Total	916	691	3 107	2 720

¹ Die Erfolgsbeteiligungen entsprechen neu den variablen Erfolgsanteilen für das entsprechende Geschäftsjahr. Bisher ausgewiesen wurden die im Geschäftsjahr ausbezahlten und sich auf das Vorjahr beziehenden variablen Erfolgsanteile.

² Die Pensionskasse BKW führt einen Vorsorgeplan nach dem Leistungsprimat. Die Vorsorgeleistungen beinhalten daher zusätzlich zu den ordentlichen Arbeitgeberbeiträgen ebenfalls den Arbeitgeberanteil für Nachzahlungen aufgrund von Erhöhungen des versicherten Lohns.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Jahresentschädigung. Ausserdem wird in Abhängigkeit von Geschäftserfolg und Leistung ein variabler Erfolgsanteil in der Höhe von bis zu 35 % der Jahresentschädigung entrichtet. Im Jahr 2013 wurde jedem Mitglied der Konzernleitung die Möglichkeit geboten, 400 Aktien (Vorjahr: 320) der BKW zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die so erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräußerung einer Sperrfrist von drei Jahren, welche mit einem Abschlag im ausgewiesenen Wert berücksichtigt ist. Bei allen Vergütungen, die den Sozialversicherungsabgaben unterliegen, sind die Bruttovergütungen angegeben. Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse und an die AHV/IV/ALV.

Am 31. Dezember 2013 waren analog dem Vorjahr gegenüber Mitgliedern der Konzernleitung keine Darlehen ausstehend.

AKTIENBETEILIGUNG DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG

Mitglieder des Verwaltungsrats

Anzahl Aktien		31.12.2013	31.12.2012
Urs Gasche	Präsident	2 177	1 777
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	300	300
Kurt Rohrbach	2. Vizepräsident (ab 11.05.2012)	12 157	11 757
Marc-Alain Affolter	Mitglied	3 120	2 720
Roger Baillod	Mitglied (ab 17.05.2013)	1 000	0
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	5 120	4 720
Ueli Dietiker	Mitglied (bis 17.05.2013)	0	320
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	400	400
Hartmut Geldmacher	Mitglied	1 920	1 520
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	3 000	2 600
Kurt Schär	Mitglied (ab 11.05.2012)	400	0
Beatrice Simon-Jungi	Mitglied	1 000	600
Philippe Viridis	Mitglied	4 520	4 220
Total		35 114	30 934

Mitglieder der Konzernleitung

Anzahl Aktien		31.12.2013	31.12.2012
Dr. Suzanne Thoma	CEO (ab 01.01.2013)	2 560	2 160
Christophe Bossel	Leiter Netze (ab 01.03.2013)	400	n/a
Dr. Monica Dell'Anna	Leiterin Markt (ab 01.09.2013)	0	n/a
Beat Grossenbacher	Leiter Finanzen und Dienste	2 520	2 120
Hermann Ineichen	Leiter Produktion	2 822	3 622
Renato Sturani	Leiter Erneuerbar & Effizienz (ab 01.11.2013)	0	n/a
Samuel Leupold	Leiter Energie International und Handel (bis 15.02.2013)	n/a	1 620
Total		8 302	9 522

Einzelne Aktien sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats als auch der Mitglieder der Konzernleitung sind mit einer Sperrfrist von bis zu drei Jahren belegt.

Gewinnverwendung

Antrag an die Generalversammlung

CHF	
Gewinnvortrag	6 584 840
Reingewinn	64 710 435
Bilanzgewinn	71 295 275

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

CHF	
Dividende von 1.20 CHF pro Aktie	63 360 000
Vortrag auf neue Rechnung	7 935 275
Total	71 295 275

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt,
wird ausgeschüttet:

CHF	
Dividende je Aktie	1.20
Abzüglich 35 % Verrechnungssteuer	0.42
Nettodividende	0.78

Bern, 14. März 2014

Namens des Verwaltungsrats
Der Präsident
Urs Gasche

Die Konzernleitung
Dr. Suzanne Thoma
Beat Grossenbacher

Christophe Bossel
Hermann Ineichen

Dr. Monica Dell Anna
Renato Sturani

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 14. März 2014

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BKW AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 98 bis 104), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

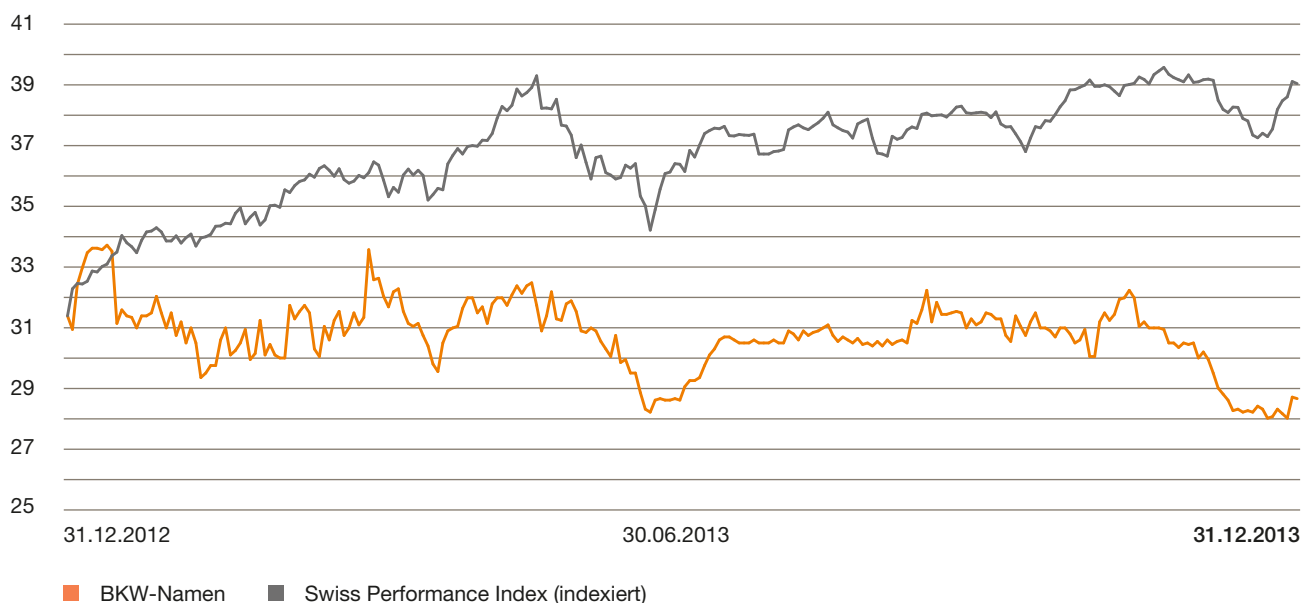


Tobias Peter
Zugelassener Revisionsexperte

Informationen für den Investor

Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und dem Finanzkalender

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2012–31.12.2013



Der Aktienkurs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 8.8 %.

Kotierung

Die Aktien der BKW AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX und BX	BKW
Valorenummer	13 029 366
ISIN-Code	CH0130293662

Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2013 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 1.20 CHF pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 16. Mai 2014.

Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Aktienerwerbers in das Aktienbuch kann von der Gesellschaft verweigert werden, wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch Erwerb mehr als 5 % des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander verbunden sind oder im Hinblick auf den Aktien-erwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen. Die Eintragung kann auch dann verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Bedeutende Aktionäre

%	31.12.2013	31.12.2012
Kanton Bern	52.54	52.54
Groupe E AG	10.00	10.00
E.ON SE	6.65	7.03
Eigenbestand	8.54	9.66

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der sogenannte Free Float, beträgt 22.3%. Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Kennzahlen pro Aktie

CHF	31.12.2013	31.12.2012
Ergebnis (bereinigt) ¹	3.46	4.26
Eigenkapital	48.11	51.15
Dividende	1.20	1.20
Dividendenrendite (%) ²	4.2	3.8
Kurs-Gewinn-Verhältnis ²	8.3	7.4
Jahresendkurs	28.65	31.40
Höchstkurs	33.75	39.25
Tiefstkurs	28.00	28.80

¹ Bereinigt um Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen

² Bezogen auf Jahresendkurs

Anleihen

Per 31. Dezember 2013 hat die BKW folgende Anleihen ausstehend:

	Nominalbetrag	Laufzeit	Verfall	ISIN-Code
1.875%-Obligationenanleihe	150 Mio. CHF	2010–2018	15.10.2018	CH0117843596
3.375%-Obligationenanleihe	350 Mio. CHF	2009–2019	29.07.2019	CH0103164577
3%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2007–2022	27.04.2022	CH0030356718
2.5%-Obligationenanleihe	300 Mio. CHF	2010–2030	15.10.2030	CH0117843745

Finanzkalender

Generalversammlung	9. Mai 2014
Ex-Dividend Date	13. Mai 2014
Dividendenzahlung	16. Mai 2014
Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2014	11. September 2014

Kontakt: investor.relations@bkw.ch

Zahlen & Fakten zur Produktion

	Energieanteil ¹	Installierte Leistung, Anteil BKW	2013 Bezug BKW	2012 Bezug BKW	Abweichung zu 2012
	%	MW	GWh	GWh	%
Eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften					
Wasserkraftwerke					
Aarberg	100.0	15.0	89.1	101.1	-11.9
Bannwil	100.0	28.5	161.4	161.5	-0.1
Kallnach	100.0	8.0	45.1	18.4	145.1
Kandergrund	100.0	18.8	101.2	101.3	-0.1
Mühleberg	100.0	45.0	174.4	174.3	0.1
Niederried-Radelfingen	100.0	15.0	92.6	102.9	-10.0
Spiez	100.0	18.6	104.1	109.2	-4.7
Simmentaler Kraftwerke AG	100.0	27.0	111.4	113.8	-2.1
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	100.0	1.5	5.5	6.3	-12.7
EWR Energie AG (Schattenhalb 1)	100.0	4.5	9.8	10.7	-8.4
Société des forces électriques de la Goule SA	100.0	5.3	31.2	27.8	12.2
Onyx Energie Produktion AG	100.0	20.0	97.8	97.0	0.8
Idroelettrica Lombarda S.r.l.	100.0	42.0	146.4	129.8	12.8
BKW Hydro Valle d'Aosta S.r.l.	100.0	8.0	32.9	36.2	-9.1
Total Wasserkraftwerke		257.2	1 202.9	1 190.3	1.1
Kernkraftwerke					
Mühleberg	100.0	373.0	2 938.0	2 988.2	-1.7
Fossil-thermische Kraftwerke					
Tamarete Energia S.r.l.	60.0	62.0	43.7	19.3	126.4
Neue erneuerbare Energien					
Fotovoltaik Schweiz	100.0	3.0	2.6	2.8	-7.1
Biomasse Schweiz	100.0	3.1	20.1	11.7	71.8
Kleinwasser Schweiz	100.0	14.3	65.9	66.2	-0.5
CHI.NA.CO S.r.l. ²	100.0	10.0	22.6	0.0	
Juvent SA	100.0	16.4	40.3	45.2	-10.8
Windpark Bockelwitz	100.0	15.0	8.7	19.5	-55.4
BKW Holleben Wind GmbH	100.0	25.5	39.0	46.8	-16.7
BKW Bippen Wind GmbH	100.0	27.6	40.3	42.8	-5.8
BKW Dubener Platte Wind GmbH	100.0	40.0	65.3	71.0	-8.0
BKW Landkern Wind GmbH	100.0	8.0	11.8	0.0	
Wind Farm S.r.l.	100.0	41.4	57.8	59.4	-2.7
Wind Farm Buglia S.r.l.	100.0	20.0	31.1	41.1	-24.3
Wind International Italy S.r.l.	100.0	81.9	130.7	147.1	-11.1
Volturino Wind S.r.l. ³	100.0	25.2	61.8	13.6	354.4
Green Castellaneta S.p.A. ⁴	100.0	56.0	127.9	0.0	
Total neue erneuerbare Energien		387.4	725.9	567.2	28.0
Total eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften		1 079.6	4 910.5	4 765.0	3.1

¹ Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

² Produktion ab 03.07.2013

³ Produktion ab 20.10.2012

⁴ Produktion ab 28.02.2013

	Energieanteil ¹	Installierte Leistung, Anteil BKW	2013 Bezug BKW	2012 Bezug BKW	Abweichung zu 2012
	%	MW	GWh	GWh	%
Beteiligungen und Bezugsrechte					
Wasserkraftwerke					
Bielersee Kraftwerke AG BIK	50.0	9.7	56.6	61.6	-8.1
Blenio Kraftwerke AG	12.0	49.3	123.8	89.4	38.5
Electra-Massa AG	16.1	54.8	97.1	113.5	-14.4
Electricité de la Lienne SA	25.0	25.0	67.0	58.1	15.3
Engadiner Kraftwerke AG	29.7	128.0	449.2	430.6	4.3
Gommerkraftwerke AG	25.5	30.6	78.6	77.9	0.9
Grande Dixence SA	13.3	198.0	293.2	333.5	-12.1
Kraftwerke Hinterrhein AG	7.6	50.0	72.5	108.4	-33.1
Kraftwerke Mattmark AG	11.1	26.4	74.5	79.3	-6.1
Kraftwerke Mauvoisin AG	19.5	77.2	218.8	217.8	0.5
Kraftwerke Oberhasli AG	50.0	551.0	893.6	947.1	-5.6
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	50.0	9.0	19.5	20.0	-2.5
Maggia Kraftwerke AG	10.0	64.0	125.3	147.9	-15.3
Aarewerke AG	10.0	4.0	23.0	23.0	0.0
Flumenthal	37.9	8.2	59.6	58.0	2.8
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	11.7	4.4	11.8	6.4	84.4
Argessa AG ²	63.0	20.8	45.3	0.0	
Total Wasserkraftwerke		1 310.4	2 709.4	2 772.5	-2.3
Kernkraftwerke					
Kernkraftwerk Leibstadt AG	14.7	171.0	1 423.8	1 158.9	22.9
Cattenom	3.0	155.0	1 015.3	1 005.7	1.0
Fessenheim	5.0	90.0	456.2	616.6	-26.0
Total Kernkraftwerke		416.0	2 895.3	2 781.2	4.1
Neue erneuerbare Energien					
Solaranlage Mont-Soleil	100.0	0.5	0.5	0.5	0.0
Fossil-thermische Kraftwerke					
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	25.0	200.0	634.9	455.7	39.3
Nicht bewirtschaftete Energien aus Finanzbeteiligungen					
		39.5	30.0	36.5	-17.8
Total Beteiligungen und Bezugsrechte		1 966.4	6 270.1	6 046.4	3.7
Total Produktion inklusive Bezüge und Finanzbeteiligungen		3 046.0	11 180.6	10 811.4	3.4

¹ Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

² Bezug ab 01.04.2013

ADRESSEN

Investor Relations

BKW AG
Investor Relations
Viktoriaplatz 2
CH-3000 Bern 25
Telefon +41 58 477 53 56
Telefax +41 58 477 58 04
investor.relations@bkw.ch

Media Communications

BKW AG
Media Communications
Viktoriaplatz 2
CH-3000 Bern 25
Telefon +41 58 477 51 07
Telefax +41 58 477 57 90
info@bkw.ch

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Finanzen und Controlling BKW

Konzept/Gestaltung

hilda design matters,
Zürich

Druck

Jost Druck AG,
Hünibach BE

Fotografie

Michael Lio, Winterthur



Dieses Produkt wurde für die Umwelt klimaneutral hergestellt.
Gedruckt auf FSC-Mix Papier.

ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID: 53460-1403-1001



Jost Druck AG produziert
mit 100 % Ökostrom 1to1
energy water star aus dem
Wasserkraftwerk Aarberg.

Die in diesem Bericht geäußerten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäußerten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.



ISSN 1662-9590 KST4D2001

 **BKW**

BKW AG
Viktoriaplatz 2
CH-3000 Bern 25

Telefon +41 58 477 51 11
www.bkw.ch